

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 34/35 · 2.9.2016

FLEXIBLE

**ARBEIT
IST SICHERE
ARBEIT.**

FLEXIBLE ARBEIT IST FLEXIBLE FREIZEIT!

Arbeitszeitflexibilisierung

Die Neue Welt der Arbeit erfordert flexible Arbeitszeitmodelle.
Die Wirtschaftskammer startet ab September eine intensive
Themenkampagne.

Mehr auf den **Seiten 8, 9 und 16.** Foto: Fotolia

GHI
GEWERBE
PARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und
Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Die Wirtschaftskammer
Niederösterreich hat ab
sofort eine neue Anschrift

Bitte verwenden Sie für Ihre Anliegen ab sofort die neue
Adresse: **Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskam-
mer-Platz 1, 3100 St. Pölten**

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Wirtschaftskammer-Platz 1

Magazin

NÖWI persönlich:

Wirtschaftskammer NÖ mit neuer Anschrift

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) ist nicht übersiedelt und hat doch eine neue Adresse: Die Zufahrtsstraße zur WKNÖ-Zentrale sowie der Platz vor dieser wurden gemäß Beschluss des Gemeinderats der Landeshauptstadt St. Pölten auf „Wirtschaftskammer-Platz 1“ umbenannt.

„Ich sehe in dieser Umbenennung gleichermaßen eine Anerkennung für die Leistungen der niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer wie auch der Sozialpartnerschaft“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und drückt zugleich dem St. Pöltner Gemeinderat mit Bürgermeister Matthias Stadler

den Dank für diesen Beschluss aus.

Mit der neuen Adresse werden Niederösterreichs Wirtschaft und ihre Interessenvertretung noch ein Stück stärker in der niederösterreichischen Landeshauptstadt sichtbar, so die WKNÖ-Präsidentin. Zwazl: „Die Wirtschaftskammer NÖ als Servicezentrum Nummer 1 für Niederösterreichs Unternehmen und verlässlicher Partner für alle Branchen und Unternehmensgrößen wird damit künftig nicht nur in Wirtschafts-, Innovations- oder Bildungsfragen, sondern auch in den Adresslisten von Stadtplänen, Routenplanern, Navi & Co unübersehbare Spuren hinterlassen.“

Bei der Adress-Umbenennung auf „Wirtschaftskammer-Platz 1“ anwesend: (vorne v.l.) Finanzreferent Erich Moser, Spartenobmann Transport und Verkehr Franz Penner, Spartenobmann Tourismus und Freizeitwirtschaft Mario Pulker, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Vizepräsident Kurt Hackl, Spartenobfrau Information und Consulting Ingeborg Dockner, Spartenobmann Industrie Thomas Salzer, Vizepräsident Christian Moser und „über den Köpfen“: Bürgermeister Matthias Stadler (St. Pölten), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Bollwein



AUS DEM INHALT

Thema

Kultursponsoring – eine langfristige Investition 4 - 5

Niederösterreich

Arbeitswelten im Wandel 8 - 9

Notariatskammer-Präsident Michael Lunzer im Interview 10

Fotografin der Woche:

Andrea Schaffer 11

Unternehmerleben hinterfragt:

Christine Saahs (Nikolaihof) 12

Österreich

Werbebranche will 2017 in

Schwung kommen 16

Flexiblere Arbeitszeiten sind

das Gebot der Stunde 16

Gesundheits-Check Junior der

SVA startet 17

Service

Gefälschte Zahlungsaufforderungen:

Finanzministerium warnt 18

Energieabgabevergütung bald

für Dienstleister?

Crowdfunding

Finanzierungs- und Förder-

sprechtag starten

Achtung: Kinderbetreuungsgeld-

falle!

Vitale Betriebe in den Regionen:

Bauunternehmen Talkner

Termine

Nachfolgebörse, VPI

Branchen

Finale des Junior Sales Champion

2016 28

NÖ-Dachdecker-Lehrlinge sind

die besten 29

Landesinnungs- und Fachgrup-

pentagungen 30 - 33, 36 - 37

Kostenlose Webinare für EPU 38

Bezirke 39

Kleiner Anzeiger 47

Buntgemischt 48



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknue.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015; Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

Zahl der Woche

100

Millionen Euro soll die Wertschöpfung des FM4 Frequency Festivals, das in St. Pölten stattfand, betragen. Durchschnittlich ließ jeder der täglich 40.000 Besucher 620 Euro beim Festival. Mit den Umsätzen der Supermärkte, Gastronomen und Hotels würden sich die 100 Millionen Euro Umsatz ergeben.

KOMMENTAR

Qualität statt Pop-up

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Aus für das „Wirtschaftsblatt“, wie es sich derzeit darstellt, ist zugleich bedauerlich wie symptomatisch. Bedauerlich, weil der Verlust eines Qualitätsmediums auch für eine demokratische Gesellschaft einen Verlust darstellt. Und symptomatisch, weil es eben kein Zufall ist, dass die Zeiten – auch international – gerade für Wirtschaftszeitungen besonders hart sind.

Darin steckt auch der Ausdruck, dass Fragen der Wirtschaft in unserer gesamten Gesellschaft nicht jenen Stellenwert haben, den sie nun einmal haben müssten. Denn ohne

Unternehmen keine Jobs, kein Sozialsystem, kein Wohlstand ...

Diese Oberflächlichkeit äußert sich leider zu oft auch in wirtschaftspolitischen Diskussionen.

Auch bei Unternehmen kommt es auf Qualität an. Denn nur Qualität schafft Nachhaltigkeit. Nur Qualität schafft Innovationen und damit ein nachhaltiges Bestehen im Wettbewerb. Nur mit Qualität können Unternehmen ihr Können und Wissen an unsere Jugend weitergeben und damit diesen jungen Menschen gleichzeitig den Karriereweg öffnen wie auch unseren Standort mittel- und langfristig sichern. Dazu braucht es aber auch Quali-

tät beim Unternehmen. Werden und nicht Oberflächlichkeiten Marke „es kann eh jeder alles“.

Denn reine Pop-up-Unternehmen, deren Ende schon bei der Gründung absehbar ist, werden einen Wirtschafts-, Arbeitsplatz- und Ausbildungsstandort nie nachhaltig dynamisieren.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional

Waldviertler Unternehmen entwickeln Brotteig für Nigeria

„Die Cassava wächst in Nigeria wie Unkraut, aber aus der nährstoffreichen Cassavawurzel kann Mehl gewonnen werden“, erzählt Lisa Dyk. Die Geschäftsführerin des Raabser Mühlenproduzenten berichtet, dass die Cassavawurzel nach der Ernte nur kurz haltbar sei und rasch verfaule, wodurch es notwendig sei, das braune, rettichähnliche Pflanzengewächs dezentral zu verarbeiten und weiterzuvermahlen.

In den letzten zwei Jahren gingen deshalb sieben Mühlen (insgesamt 25 Container) nach Nigeria an das dortige Landwirtschaftsministerium mit der Absicht, jedem Mais- und Weizenmehl das Cassavamehl beizumischen. Das fördert die Wertschöpfung und schafft auch Arbeitsplätze vor Ort.

„Ein stärkehaltiges Cassavamehl gehört zur Herausforderung für jeden herkömmlichen Bäcker. In Kooperation mit Bäckermeister Friedrich Potocnik aus Burgerwiesen haben wir nun ein Brot nach alter Tradition entwickelt, das sehr wohlschmeckend ist und von der ländlichen Bevölkerung leicht hergestellt werden kann“, schildert die „Brotzionierin“ Dyk. „Brot für Afrika mit der Technologie aus Niederösterreich!“

Seit gut zwei Jahrzehnten engagiert sich die Erste Raabser Walzmühle M. DYK in ostafrikanischen Entwicklungsländern wie Kenia und Äthiopien, indem der Waldviertler Betrieb seine Mühlen u.a. in diese Regionen exportiert.

www.dyk-mill.com



Der gelernte Maschinenbauer und Müller Peter Dyk besucht bei einer Auslandsreise die ländliche Region rund um Nairobi, um sich über die Qualität der zu verarbeitenden Ernte – hier Mais – vor Ort zu informieren.

Foto: Lisa Dyk

Wirtschaft international:

Moody's Upgrade heimischer Banken

Wien (APA) - Die US-Ratingagentur hat den Ausblick für die Kreditwürdigkeit der österreichischen Banken in den kommenden zwölf bis 18 Monaten erstmals seit 2009 von „negativ“ auf „stabil“ angehoben. Als Grund wurde der Rückgang offener Risikopositionen in Ländern Zentral- und Osteuropas (Russland, Ukraine) sowie die kräftiger als erwartet ausgefallene Aufstockung der Kapitalpuffer angegeben.

Ausstellerrekord auf der Gamescom

Köln (APA/AFP) - Mit 877 Unternehmen aus 54 Ländern vermeldete der weltweit größte Computer- und Videospieleevent Gamescom in Köln einen neuen Ausstellerrekord – ein Plus von neun Prozent. Die Spielemesse lockte vom 17. bis 21. August rund 345.000 Besucher (darunter 30.500 Fachbesucher), wobei diese Gäste aus 97 Ländern kamen. Aus Österreich waren insgesamt 14 Unternehmen vertreten, die zum diesjährigen Leitthema „Heroes in New Dimensions“ ihre Produkte präsentierten.

Paketautomaten an Shell-Tankstellen

München (APA/dpa) - Seit Juli testen zehn Shell-Stationen in München Paketautomaten des weltgrößten Onlinehändlers Amazon. Angedacht sei, dass der britisch-niederländische Shell-Konzern eine dreistellige Zahl an Tankstellen in Deutschland mit Paketautomaten ausstattet. So können Kunden ihre Bestellungen zeitunabhängig von den sogenannten Amazon-Lockern selbst abholen.

Thema

Kultursponsoring - eine langfristige Investition

Die Initiativen Wirtschaft für Kunst vergibt in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt von der NÖ Wirtschaftsagentur ecoplus bereits den 16. Niederösterreichischen Kultursponsoringpreis.

Bereits zum sechszehnten Mal werden mit dem MAECENAS NÖ herausragende Leistungen niederösterreichischer Wirtschaftstreiber im Bereich Kultursponsoring gewürdigt, ohne deren Unterstützung die Kulturprojekte nicht hätten verwirklicht werden können.

Ob Galerien, Ausstellungen, Musiktheater, Museen oder Film- und TV-Produktionen, den heimischen Kultursponsoren bieten

sich zahlreiche Möglichkeiten für Unterstützungen. Hierzu gehören sowohl die Formen des Sachsponsorings und Sponsoring in Form finanzieller Hilfestellungen und Kunstauftragswerke. Aber auch die Förderung von Kunstinstitutionen, Künstlern und Projekten, die die Erhaltung und Weiterentwicklung von österreichischem Kulturgut sowie die Belebung der Ortszentren und Stadtentwicklung betreffen, zählen dazu.

Jüngste Entwicklungen offenbaren, dass immer mehr Klein- und Mittelbetriebe Kultursponsoring betreiben, wobei die Praxis zeigt, dass Kulturorganisationen oft selbst aktiv werden müssen, um Kultursponsoringpartner zu gewinnen.

Kultur trifft Wirtschaft

„Immer mehr Kulturanbieter, Künstler und Kulturorganisationen arbeiten professionell und innovativ mit der Wirtschaft zusammen. Diesem Trend möchte der Kultursponsoring-Sonderpreis Rechnung tragen und das erfolgreiche Engagement in Kooperati-

on mit der Wirtschaft auszeichnen“, betont MAECENAS-Organisatorin Brigitte Kössner-Skoff, Geschäftsführerin der Initiativen Wirtschaft für Kunst.

Neben der Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung zählen vor allem die Verbesserung des Unternehmensimage als auch das Kultursponsoring als Kundenbindungsinstrument im Rahmen eines Sponsoring-Events zu den Hauptmotiven für ein Engagement. Die wenigsten Kultursponsoren bringen ihr Handeln mit Betriebsausgaben in Verbindung, obwohl dies durchaus eine beachtenswerte Komponente darstellt (siehe Expertentipp auf S.5).

INTERVIEW MIT BRIGITTE KÖSSNER-SKOFF, IWK-GESCHÄFTSFÜHRERIN

15 Jahre Maecenas Niederösterreich



Foto: z/vg

NÖWI: Welche Idee steckt hinter diesem Kultursponsoringpreis?

Kössner-Skoff: Die Initiativen Wirtschaft für Kunst vergeben seit nunmehr 28 Jahren den Kultursponsoringpreis MAECENAS in Österreich und seit 15 Jahren den MAECENAS Niederösterreich als besondere Auszeichnung erfolgreicher Kultursponsoringbeispiele. Gerade in diesem Bundesland trugen Kunst und Kul-

tur sehr wesentlich zu einem positiven Image des Landes bei und wurden zu einem Markenzeichen. Der Innovationswert von Kunst und Kultur verbunden mit der Bekanntmachung erfolgreicher Sponsoringbeispiele steht im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Preises.

Wie entwickelte sich der Preis im Lauf der Jahre?

In den vergangenen 15 Jahren haben über 1.000 Unternehmen mehr als 1.200 Projekte präsentiert. Niederösterreichische Unternehmen sponserten seit dem Jahr 2001 über 20 Millionen Euro für diese eingereichten Projekte, wobei

knapp 80 Prozent von Klein- und Mittelbetrieben stammen. Kleine Unternehmen involvieren sich gerne bei kreativen, regionalen, kulturellen Kooperationsprojekten.

Wieso sollten Unternehmen ins Kultursponsoring investieren?

Heutzutage bedeutet Sponsoring mehr als nur Leistung und Gegenleistung. Erfolgreiches Sponsoring ist eine langfristige Investition in die Zukunft. Gerade in herausfordernden Zeiten wird es für die Wirtschaft zunehmend interes-

maecenas

sant, Kultur und künstlerisches Schaffen ins Unternehmen zu integrieren. Das sichert den Betrieben eine Originalität, macht sie von anderen unterscheidbar. So lassen sich Unternehmens- bzw. Markenimage auf- und ausbauen, die Bekanntheit steigern sowie ausgewählte Zielgruppen im nicht-kommerziellen Rahmen ansprechen. Zudem trägt das

Kultursponsoring zur Mitarbeitermotivation bei als Beitrag einer gelebten Unternehmenskultur.

MAECENAS NÖ 2016

Maecenas – jetzt einreichen!

Der "MAECENAS Niederösterreich 2016" wird in drei Kategorien vergeben, wobei jeweils ein Hauptpreis und zwei Anerkennungspreise verliehen werden: Bestes Kunstsponsorings „**Projekt/Klein- & Mittelbetriebe**“, Bestes Kunstsponsorings „**Grossunternehmen**“ und Kultursponsoring-Sonderpreis „**Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft**“.

Anmeldungen werden bei den Initiativen Wirtschaft für Kunst bis **6. 10. 2016** entgegengenommen: Brigitte Kössner-Skoff, T 01/512 78 00, F 01/513 89 56, E brigitte.koessner-skoff@iwk.at, Einreichunterlagen unter www.maecenas.at



WIRTSCHAFT FÜR KUNST



Die Gewinner des letztjährigen Niederösterreichischen Kultursponsoringpreises MAECENAS waren **Vöslauer Mineralwasser AG (Kategorie Großunternehmen)** mit dem schwimmenden Salon im Thermalbad Vöslau (Bild oben), **Moser Transport GmbH** gemeinsam mit **40 Klein- und Mittelbetriebe aus Stockerau (Klein- und Mittelbetriebe)** mit dem Straßentheater 'kaAUnung 2015' (mittleres Bild) sowie die **Kulturszene Kottingbrunn (Sonderpreis Kunst & Kultur – für erfolgreiche Engagements in Kooperation mit der Wirtschaft)** für ihr kulturelles Jahresprogramm (Bild unten).

Die MAECENAS-Skulpturen 2016 werden von Christian Kvasnicka gestaltet.

Fotos: Vöslauer Mineralwasser AG, Claudia Fuchs, Verein Kulturszene Kottingbrunn



WKNÖ-EXPERTENTIPP

Kultursponsoring als Betriebsausgabe

„Beim Kultursponsoring stellen sich generell zwei Fragen für Unternehmen, die diesen Beitrag als Betriebsausgaben steuerlich geltend machen möchten: Profitiert mein Unternehmen durch das Kultursponsoring? Ist mein Sponsoring angemessen zur tatsächlichen Werbewirkung? Grundsätzlich stellt es oftmals eine Gratwanderung dar und es muss immer der jeweilige Einzelfall beurteilt werden“, beschreibt Franz Kandlhofer, Finanzexperte der WKNÖ, die wesentlichen Merkmale des Kultursponsorings.

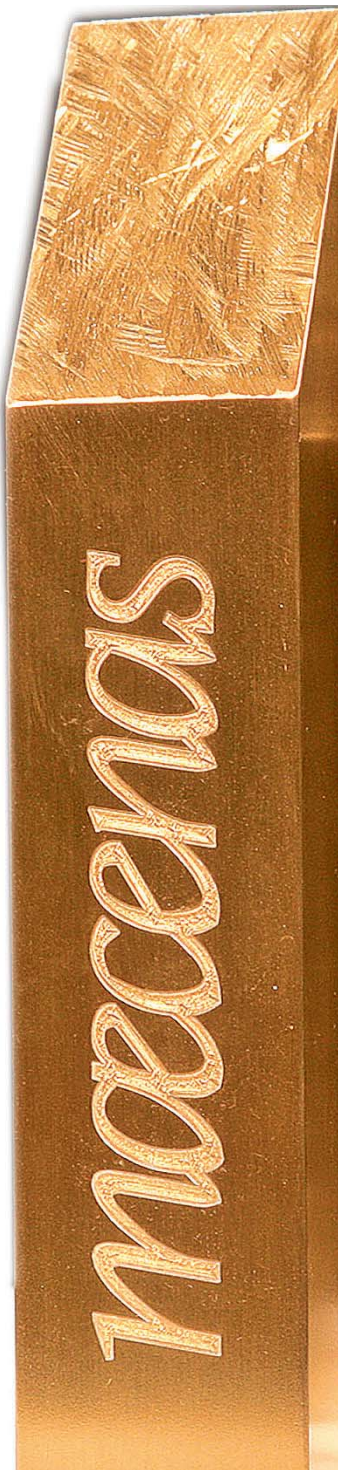
Sponsorzahlungen sind für Unternehmen nur dann als Betriebsausgaben abzugsfähig, wenn sie ausschließlich auf wirtschaftlicher Grundlage beruhen. Der Sponsortätigkeit muss eine breite öffentliche Werbewirkung zukommen.

Werbewirksamkeit entscheidet

Beim Kultursponsoring kommt es in besonderem Maße auf die Bedeutung der Veranstaltung und deren Verbreitung in der Öffentlichkeit an. Es bestehen keine Bedenken, Sponsorleistungen für kulturelle Veranstaltungen wie Opern- und Theateraufführungen oder Kinofilme mit entsprechender Breitenwirkung als Betriebsausgaben anzuerkennen, wenn die Sponsortätigkeit angemessen öffentlich bekannt gemacht wird (z.B. Sponsor wird im Programmheft erwähnt, Firmenlogo befindet sich auf Plakaten, Firmenname kommt auch im Medienbericht über den Event vor).

Da eine Messbarkeit der Werbeleistung im Einzelfall schwierig sein kann, empfiehlt sich eine genaue Dokumentation der erbrachten Werbeleistung (z.B. Verzeichnung von Medienberichten), damit die steuerliche Absetzbarkeit dem Grunde und der Höhe nach nachgewiesen werden kann und auch anerkannt wird.

„Für Unternehmen ist es empfehlenswert, bereits bei der Zahlungsverpflichtung sämtliche geplante Werbemaßnahmen genau zu definieren“, so der abschließende Tipp von Franz Kandlhofer.



Niederösterreich

Schottland sagt nach Brexit: „Don't panic“

Josef Temper, Journalist und Autor, hat sich an Ort und Stelle bei schottischen Unternehmen in Sachen Brexit umgehört. Der NÖWI schilderte er seine Eindrücke.

NÖWI: Wie sehr trifft der Brexitentscheid die schottische Wirtschaft?

Temper: Offizielle Statements bekommen sie von den Unternehmen ja nur schwer, off records erfährt man dafür aber jede Menge. Etwa: „Wenn die Personenfreizügigkeit wegfällt und die ausländischen Arbeitskräfte weggehen, bricht hier alles zusammen“

Ist das nicht zu schwarz gemalt?

Nur am Beispiel der Lachszuchtunternehmen, die in Schottland ein wesentlicher wirtschaftlicher Faktor sind. Da gibt es Saisonarbeit und eine Fluktuation von oft bis 300 Prozent. Diese Betriebe können auf ihre ausländischen Arbeitskräfte nicht verzichten. So gesehen ist Personenfreizügigkeit natürlich neben dem Export

und den Handelsbeziehungen wohl das wichtigste Thema.

Was erwartet sich die schottische Wirtschaft von der neuen politischen Führung in London?

Stabilität! Die Brexit-Befürworter sind ja nicht ans Ruder gekommen, sondern Theresa May, die am meisten Vertrauen besitzt. In Großbritannien wird die Abstimmung auch viel mehr als eine politische Entscheidung angesehen, als bei uns. Dahingehend, dass David Cameron damit hauptsächlich Innenpolitik oder sogar innerparteiliche Politik machen wollte.

Und die Forderung nach einem zweiten Referendum?

Wird eher negiert. Selbst bei jenen, die für den Verbleib in der EU waren. Demokratische Entschei-



Journalist Josef Temper: „Betriebe warten ab.“

Foto: Michael Fritscher

dungen sind eben zu akzeptieren, heißt es. Allgemein wird nun gehofft, dass es zu einer Vernunftlösung mit der EU kommt. Zum Beispiel mit ähnlichen Konditionen, wie sie etwa Norwegen hat. Die Stimmung geht bei den Unternehmen in Richtung abwarten, steht sehr stark unter dem Motto: „Don't panic“.

Wie sollte die britische Verhandlungsführung für

Austrittsverhandlungen aussehen?

In Schottland hoffen die Unternehmen, dass die Regierung die Quadratur des Kreises schafft. Einerseits sozusagen der Stimme des Volkes zu entsprechen und andererseits die britische und die schottische Wirtschaft nicht im Regen stehen zu lassen.

Ein neuerliches Autonomiereferendum ist in Schottland augenblicklich kein Thema?

Schon, aber einem zweiten Referendum kann London jetzt nicht zustimmen. Das würde ein politisches Erdbeben auslösen und zum Zerfall des Vereinigten Königreiches führen. Auch wirtschaftlich ist die Lage diffizil. Schließlich ist England für Schottland der wichtigste Handelspartner. Dass man sich des Ernstes der Lage durchaus bewusst ist, unterstreicht die Tatsache, dass Theresa Mays erste „Auslandsreise“ nach Edinburgh geführt hat.

Die Wirtschaftskammer NÖ hat ab sofort eine neue Anschrift



Bitte verwenden Sie für Ihre Anliegen ab sofort die neue Adresse: **Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten**



„Gründung am Land“ geht in zweite Runde

Das AWS-Förderprogramm „Gründung am Land“ unterstützt junge, innovative Unternehmen, die einen wirtschaftlichen Mehrwert in ländlichen Regionen erzeugen. Für das Jahr 2016 stehen noch 1,3 Millionen Euro zur Verfügung. Die Einreichfrist endet am 15. Oktober.

Um neue Impulse zu setzen, Arbeitsplätze in den Regionen zu schaffen und die ländliche Entwicklung zu fördern, wird bereits zum zweiten Mal das Förderprogramm „Gründung am

Land“ initiiert. Mit diesem nicht rückzahlbaren Zuschuss werden Unternehmen mit Projekten in der Gründungsphase sowie bestehende Unternehmen, die höchstens fünf Jahre alt sind, angesprochen.

Im Rahmen der letztjährigen Investitionsförderung wurden 18 kreative Ideen wie umweltfreundliche Zusatzantriebe für Fahrräder, mobile Arbeitszeit-Erfassungssysteme für Orte mit schwierigen Arbeitsbedingungen oder die Gewinnung von pflanzlichen Werkstoffen (beispielsweise Trauben oder Beeren) für die Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie ausgezeichnet. In Niederösterreich erhielt ein

innovativer Handwerkscluster eine finanzielle Unterstützung. In St. Andrä-Wördern wurde ein ehemaliger Hof revitalisiert und zu modernen, energieeffizienten Werkstätten umgebaut. Zudem entstanden Gemeinschaftsbüros mit CoWorkingSpace sowie ein RepairCafe als Begegnungszentrum. Aus insgesamt 94 österreichweit eingereichten Anträgen wählte eine Fachjury die besten 18 Projekte aus.

MEHR INFORMATIONEN

Der Call unterstützt die Gründung und Entwicklung von jungen, innovativen Unternehmen mit wirtschaftlichem Mehrwert für die jeweilige ländliche Region, in der das Unternehmen oder das künftige Unternehmen seinen Sitz hat. Die Förderung erfolgt durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 50.000 Euro.

Thematische Schwerpunkte

Die eingereichten, bevorzugt technisch-innovativen Projekte müssen im Einklang mit dem jeweiligen genehmigten und im Internet veröffentlichten Regional- oder Landeskonzept/-strategie stehen.

Förderbare Projekte

- innovatives Handwerk, innovatives verarbeitendes Gewerbe, industrielle Erzeugung
- innovative Dienstleistungen
- neue Produkte und Dienstleistungen in der Region, die der Ergänzung für regionale Wertschöpfungsketten dienen

Förderbare Kosten

- materielle Investitionskosten (z. B. Kauf einer Maschine)
- immaterielle Investitionskosten (z. B. Lizenzen)
- projektbezogene Personalkosten

- investitionsprojektbezogene allgemeine Kosten

Finanzierungsvolumen

nicht rückzahlbarer Zuschuss von bis zu 55 % der Projektkosten, bis zu 50.000 Euro

Einreichung

Einreichungen sind ausschließlich online in der Zeit von 01.09. bis 15.10.2016, 12.00 Uhr über den aws Fördermanager möglich. Der Förderungsantrag ist fristgerecht im Fördermanager abzuschließen und zu versenden.

Alle Infos unter www.awsg.at/GruendungamLand



Der neue Amarok. Pickup: Premium. Fahrspaß: Maximum.

Ab sofort bestellbar.

Symbolfoto. Verbrauch: 7,7 l/100 km, CO₂-Emission: 202 g/km (vorläufige Werte).



Nutzfahrzeuge

Arbeitswelten im Wandel

Österreich braucht flexiblere Beschäftigungsformen, um den Ansprüchen der „New World of Work“ gerecht zu werden. Von einer Flexibilisierung profitieren Unternehmer als auch deren Personal.

Internationaler Wettbewerb, wachsende Kundenansprüche, Digitalisierung – die Arbeitswelt entwickelt sich dynamisch und stellt Betriebe vor immer neue Herausforderungen. Um die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Unternehmen zu stärken und in weiterer Folge Arbeitsplätze zu sichern, sind flexible Beschäftigungsformen unerlässlich.

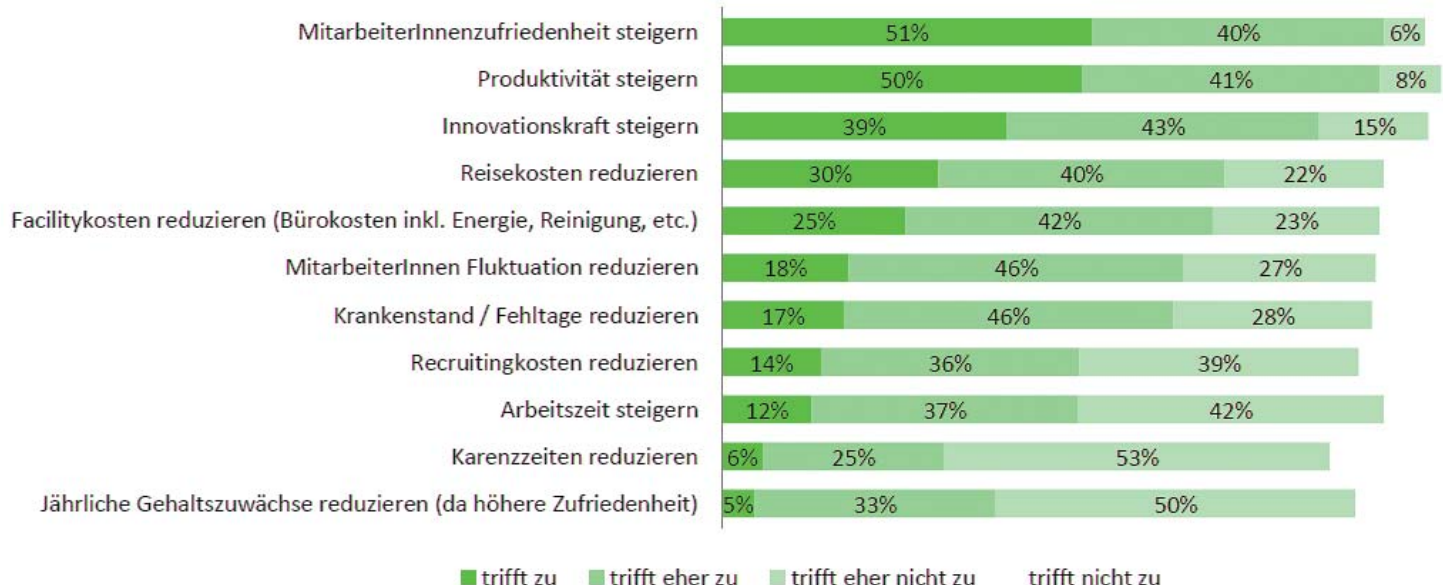
Flexible Arbeitszeitmodelle sind in vielen Ländern längst an der Tagesordnung. Vor allem in Skandinavien praktizieren 82 Prozent der finnischen Unternehmen mit mehr als neun Mitarbeitern eine möglichst freie Arbeitszeitgestaltung. In Schweden liegt der Anteil bei 67 Prozent, während in Dänemark mehr als ein Drittel der Betriebe Arbeitszeitenkonten von mehr als einem Jahr führt. Österreich hinkt diesen Entwicklungen hinterher, ob-

wohl Experten bestätigen, dass flexible Arbeitszeiten einen wesentlichen Kennwert für die Fortschrittlichkeit einer Volkswirtschaft darstellen.

Dass Österreichs Unternehmen großes Potenzial besitzen, auf wirtschaftlich schwierige Zeiten zu reagieren, haben sie in den Krisenjahren 2008/09 bewiesen. Damals wurden rund 80.000 Arbeitsplätze durch Überstundenabbau oder Kurzarbeit langfristig erhalten und auf einen kurzfristigen Personalauf- und -abbau verzichtet.

Individuelle Arbeitsmodelle sind der Schlüssel zu einer besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. Im Einklang mit den betrieblichen Erfordernissen kann so die jeweilige Arbeitszeit abgestimmt werden. Das steigert die Motivation, die Jobzufriedenheit und das Engagement im Berufsalltag.

Die „New World of Work“ für Unternehmen



Die aktuelle Studie „Arbeitsweisen im Wandel: Wann, wo, wie und womit wird gearbeitet?“ erhub für Österreich die positiven Effekte der „neuen Arbeitswelt“ für Unternehmen. Aber auch Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer freuten sich über gestiegene Lebensqualität, freiere Zeiteinteilung, Rücksicht auf die Gesundheit sowie Vereinbarkeit von Kind und Karriere aufgrund flexiblerer Arbeitszeiten.



**Friedrich Blaha, Blaha
Sitz- und Büromöbel
Industrieges.mbH,
Korneuburg:**

„Die Flexibilisierung der Arbeitszeit ist einer der wichtigsten Punkte! Nur so können wir zu Spitzenzeiten Aufträge mit dem eigenen Personal abwickeln. Uns hilft es nicht, wenn unsere Mitarbeiter zu seasonschwachen Zeiten 39 Stunden arbeiten und zu Spitzenzeiten auch nur 39 Stunden arbeiten dürfen. Die Durchrechnung müsste im Jahresschnitt erfolgen! Flexiblere Arbeitszeiten sind auch für unsere Mitarbeiter ein Vorteil.“

Flexiblere Arbeitszeiten

Die Wirtschaftskammer tritt über alle Betriebsgrößen und Branchen hinweg für flexiblere Arbeitszeitmodelle ein. Das bedeutet keineswegs eine Arbeitszeitverlängerung, sondern eine Anpassung an die Auftragslage.

Flexible Arbeitszeitmodelle zielen nicht prinzipiell auf ein Mehr an Arbeit ab. Nur wenn es die Auftragslage erfordert, dann sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch mehr arbeiten. So könnten teure Steh- und Leerzeiten verringert, die Produktivität gesteigert und das Kundenservice verbessert werden, wenn bei Nachfrageschwankungen wiederum freie Tage oder verlängerte Wochenenden genutzt würden.

Deshalb fordert die Wirtschaftskammer mehr Flexibilität bei der Höchstarbeitszeit, eine Anhebung der Grenze der täglichen Normalarbeitszeit auf zehn Stunden und die Stärkung der betrieblichen Ebene.

Davon ausgehend, dass in Gesundheitsberufen seit jeher gene-

rell täglich bis zu 13 Stunden gearbeitet wird, soll eine Ausdehnung der täglichen Höchstarbeitszeit auf zwölf Stunden saisonale Auftragspitzen abfedern. Dabei bliebe die 40-Stunden-Woche sowie die 50 Stunden Wochenhöchstarbeitsgrenze unangetastet.

Dies gilt auch für den Fall der Anhebung der täglichen Normalarbeitszeit, denn von der Flexibilisierung sollen schließlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit einer besseren Work-Life-Balance profitieren.

„In den Betrieben muss es mehr Gestaltungsspielraum geben, Arbeitszeiten individueller zu vereinbaren“, bringt WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Thematik auf den Punkt (siehe Kommentar auf S. 16).



**Hermann Glatzer,
Glatzer GmbH,
Fischamend:**

„Die Arbeitszeitregelungen sind ein großes Thema. Wir können in Österreich nur über Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue punkten. Wenn wir durch die Vorgaben unsere Arbeit aber am Ende der Woche liegen lassen und der Kunde dadurch später beliefert wird, sehen wir diesen Kunden nie wieder. Wir müssen im internationalen Wettbewerb bestehen. Im hochtechnischen Bereich sollte man die Mitarbeiter selbst entscheiden lassen und bei uns wollen sie selbst mehr Flexibilität haben.“

Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden:

Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse inklusive A-Edition¹⁾ schon ab Euro 466,-²⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Service-Leasingrate
für C-Klasse Limousine

€ 466,- /Monat²⁾

Service-Leasingrate
für C-Klasse T-Modell

€ 496,- /Monat²⁾

¹⁾ A-Edition Bestandteile: Audio 20 CD mit Touchpad, Sitzheizung, Tempomat (Serie bei Automatik), aktiver Park-Assistent, Fondsitze klappbar (nur bei Limousine).

²⁾ Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten, zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- inkl. USt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; Anzahlung 0%. Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb); in der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 60.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten. Angebote gültig bis 30.09.2016 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Händlern. Individuelle und tagesaktuelle Angebote erhalten Sie direkt bei Ihrem Verkaufsberater. Irrtümer, Tippfehler & Änderungen vorbehalten. Fotos sind Symbolfotos.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,6–8,1 l/100 km, CO₂-Emission 94–183 g/km

Mit Unternehmens-Vorsorge Ärger und Leid vermeiden

Seit Jänner 2016 gibt es die Aktion „Beratungsscheck“, wo Mitglieder der WKNÖ ein kostenloses Beratungsgespräch bei einem der 101 niederösterreichischen Notare in Anspruch nehmen können. Dazu Michael Lunzer, Präsident der Notariatskammer für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, im NÖWI-Interview.

NÖWI: Herr Präsident, wie läuft unsere gemeinsame Aktion?

Lunzer: Es gibt schon jede Menge eingelöste Schecks. Das kostenlose Beratungsgespräch ist eine sehr gute Sache.

Geplant ist auch eine gemeinsame Fach-Veranstaltung Notariatskammer und Wirtschaftskammer. Was können wir von den Notaren lernen?

Die kautelarjuristische Sichtweise bei gewissen Materien. D.h. zu wissen, wo was passieren könnte und was zu tun ist, damit diese Probleme gar nicht erst eintreten. Etwa beim Erbrecht, wo sich mit Beginn des nächsten Jahres doch einiges ändert.

Wer eine öffentliche Beurkundung braucht, geht zum Notar. Wozu dient das Beratungsgespräch?

Wir Notare sehen uns in sehr vielen Lebensbereichen als Berater der Menschen. Nicht nur im Rahmen der Sorge für sich selbst und für die Familie, sondern auch in betrieblichen Angelegenheiten.

Was sind da die Standardfälle?

Was passiert mit dem Betrieb im Falle meines Ablebens? Darüber zerbrechen sich fast alle den Kopf. Gott sei Dank, sterben muss nicht immer gleich ein jeder. Aber auch bei einem vorübergehenden Ausfall der Chefin oder des Chefs, kann der Weiterbestand des Unternehmens ernstlich gefährdet

sein, wenn dafür keine Vorsorge getroffen worden ist. Vor allem, wenn es keine komplexere Struktur im Unternehmen gibt.

Inhalt der Beratungen sind also nicht nur aktuelle Angelegenheiten?

So ist es. In der Praxis erlebe ich immer wieder Situationen, wo mit ein wenig Vorsorge größerer Ärger, Leid oder Geldverlust hätte vermieden werden können.

Wie kann man vorsorgen?

Z.B. durch eine Vorsorgevollmacht. Damit bestimme ich einen Vertreter für den Fall, dass ich nicht handeln kann. Etwa bei einem Schlaganfall, wo dann meine Frau, meine Kinder, mein Freund oder wer auch immer diese und jene Dinge erledigen können oder dürfen.

Um beim Beispiel zu bleiben. Wäre der Betrieb ohne diese Vollmacht handlungsunfähig?

Es müsste zumindest vom Gericht ein Sachwalter bestellt werden, außerordentliche Rechtsgeschäfte bedürften einer Genehmigungspflicht usw. Das alles kann für das unternehmerische Handeln sehr mühsam werden. Immer wieder höre ich von Klienten, dass die mittätige Ehefrau im Fall des Falles „alles tun können soll“. Wie verreckliche ich das? Da hilft z.B. eine Prokurabestellung.

Ein weites Feld ist die Unternehmensnachfolge. Inwiefern kann der Notar hier helfen?



„Wir Notare sehen uns als Berater der Menschen auch in betrieblichen Angelegenheiten“, sagt Michael Lunzer. Foto: Notariatskammer

Das schon angesprochene mit 1. Jänner 2017 in Kraft tretende Erbrechtsänderungsgesetz regelt die Bezahlung des Pflichtteils neu. Das klassische Problem ist, dass ein Kind das Unternehmen übernimmt und die anderen einen Pflichtteilsanspruch haben. Bis dato ist der Pflichtteil gleich fällig. Wenn im Unternehmen sonst

kein Vermögen vorhanden ist, muss es verkauft werden.

Oder es würde zu viel Liquidität abgezogen?

Das wäre noch schlechter, weil dann der Betrieb zu Grunde geht. Ab 2017 gibt es aber nun die Möglichkeit, die Auszahlung des Pflichtteils auf fünf Jahre und unter besonders berücksichtigungswürdigen Fällen sogar auf zehn Jahre zu verteilen. Das Erbrecht ist aber nur ein Beispiel bei der Unternehmensnachfolge. Wir sagen Eltern immer, dass sie sich viel Zeit nehmen sollen, denn eine dahingehudelte Übergabe bringt es nicht.

Viel Zeit beim Notar verbringen, heißt aber auch, dass es teurer werden kann?

Es ist richtig, dass wir Arbeitszeit verkaufen. Aber es lassen sich ja auch Pauschalhonorare vereinbaren. Die gute Lösung und die Zufriedenheit aller Beteiligten steht für uns Notare im Vordergrund.



NÖ Notare beraten WKNÖ-Mitglieder seit 2016 kostenlos. Die Beratungsschecks können bei allen WKNÖ-Bezirksstellen angefordert werden. Foto: WKO

Fotografin der Woche

Andrea Schaffer

Der Mensch steht bei Andrea Schaffer immer an erster Stelle. Um all seine Gefühle zum Ausdruck zu bringen, bringt sie all ihre Leidenschaft für die Fotografie ein. Seit dem Frühjahr ist sie als selbstständige Berufsfotografin in Klosterneuburg tätig. Ihre fotografischen Schwerpunkte sind Portrait, Hochzeit, Familie, Kinder und „viele mehr“.

Natur, Licht und Kontraste sind wesentliche Elemente ihrer Fotografie. Andrea Schaffer liebt es, Menschen mit der Natur zu verbinden, in Farbe oder in Schwarz-Weiß.

Emotionen einfangen – wo ist das besser möglich als bei Hochzeiten? Schöne Fotos vom schönsten Tag halten das ohnehin Unvergessliche noch besser in Erinnerung. Oder Familien, fotogra-

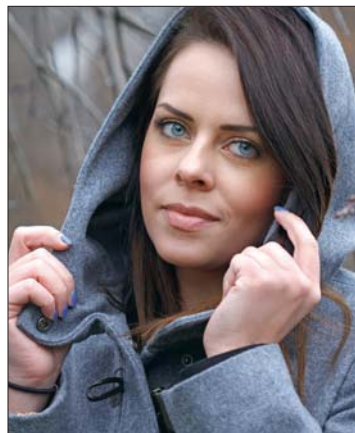
fiert in der Natur oder im eigenen Zuhause: Stunden miteinander, lachen, Geschichten erzählen und das gemeinsame Spielen mit den Kindern. Auch den Wunsch, für kurze Zeit in eine andere Rolle zu schlüpfen, jemand anders zu sein, kann sie erfüllen. Der „Fantasy“ sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Tiere zu fotografieren ist für Andrea Schaffer ebenfalls etwas ganz Besonderes. Den Aufnahmepunkt nicht beeinflussen zu können und die Natürlichkeit, den Charakter der Tiere einzufangen, ist ganz ihr Stil.

www.as-passionpics.jimdo.com

SERIE

Fotograf/in der Woche



Gefühlvolle Fotografie mit Leidenschaft – der Mensch im Mittelpunkt.

Foto: Schaffer



INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



KURIER



Machen Sie mit bei der Wahl der beliebtesten Nahversorger!

Im Herbst 2016 werden von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit dem KURIER wieder die beliebtesten Nahversorger Niederösterreichs in folgenden Kategorien gesucht:

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Mail an nahversorger2016@wknoe.at bzw. telefonisch an 02742/851-18311.

   Bäcker, Fleischer, Konditoren

 Lebensmittelhandel

 Wirte

 Trafikanten

 Tankstellen

Die Sieger werden Mitte Dezember 2016 im KURIER vorgestellt und erhalten neben der medialen Präsenz, Plaketten für die Geschäfte, bzw. eine Urkunde sowie zusätzlich ein 1/4-seitiges Inserat in der KURIER NÖ-Ausgabe im Wert von rund € 3.000,-

Vom Glücklichein in der Wachau

Der Nikolaihof in der Wachau ist das älteste Weingut Österreichs und blickt auf eine 2000-jährige Geschichte zurück. Seit 1894 ist es im Besitz der Familie Saahs. Christine Saahs ist Weinkennerin, Köchin und Wachauerin aus Leidenschaft. Die Liebe zum Schreiben entdeckte sie erst spät. Und weil sie alles mit großer Liebe macht, wurde ihr neues Kochbuch bei den „Gourmand World Cookbook Awards“ zum besten regionalen Kochbuch der Welt gekürt.



Christine Saahs vom Nikolaihof und ihre köstlichen Marillenknödel.

Foto: Michael Hetzmanseder

SERIE – TEIL 45

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

NÖWI: Sprechen wir über Ihr aktuelles Kochbuch. Was zeichnet es gegenüber den anderen aus, was ist anders?

Christine Saahs: Ich glaube, weil ich nicht nur eine Sammlung von Rezepten aneinandergereiht habe, sondern auch die Heilkraft der Lebensmittel aufzeige und wie man sich durch Ernährung gesund erhält. Natürlich ließ ich auch das Weltkulturerbe Wachau einfließen, meine Kindheit hier und was mich prägte.

Das prämierte Kochbuch ist Ihr zweites. Werden noch weitere folgen?

Ja, das nächste ist schon fertig geschrieben! Der rote Faden ist wieder die Gesundheit.

Sie haben offensichtlich

Spass am Schreiben?

Ich wollte erst gar nicht. Kurt Vesely, mit dem ich im ORF Kochsendungen machte, sprach mich auf ein Kochbuch an. Okay sagte ich, aber nur wenn Du mir hilfst. So war es dann auch.

Wo kommen die Ideen her, schauen Sie wie die anderen es machen?

Überhaupt nicht. Das kommt alles aus dem Bauch, aus meinem Gefühl heraus und die Themen sind eigentlich gar nicht „auf meinem Mist“ gewachsen, der Samen kommt von außen. Ich werde täglich so vieles von den Gästen gefragt, daraus entsteht dann der Inhalt.

Auf Lesereise gehen Sie auch?

Das gehört dazu, aber ich reise so wieso für mein Leben gern und bin in der ganzen Welt unterwegs. Egal ob ich nun in China, Japan oder Ecuador bin, immer verbinde ich mit den Reisen auch das Geschäftliche. Ich besuche dort dann auch

Wein-Importeure und aquiriere.

Da müssen Sie aber einige Flaschen zur Verkostung im Gepäck haben!

Kein Problem. Ein, zwei Koffer werden mit Flaschen gefüllt. Jeweils 23 Kilo. Das Gewand kommt ins Handgepäck.

Perfekt englisch zu sprechen ist sicher auch hilfreich, oder?

Ich hab das erst spät gelernt! Die Kinder lachten sich tot, wenn die Mutter englisch sprach, das war ich leid. Zu meinem 50er beschenkte ich mich selbst mit einer Sprachreise. Ich suchte mir in Cambridge einen Privatlehrer, ein Weinliebhaber, der mir alles beibrachte. Ab und an fliege ich zur Auffrischung eine Woche nach England. Man ist nie zu alt, Sprachen zu lernen.

Liebe ist immer dabei, wenn Sie etwas tun, so steht es in Ihrem Buch. Wie erhalten Sie sich diese Liebe?

Die Liebe ist der Götterfunke in jedem Menschen. Da hat mich Rudolf Steiner und die Anthroposophen hingeführt.

Sie haben vier Kinder, ein großes Weingut, das Restaurant, sie schreiben Bücher, wie bekommt man das alles unter einen Hut?

Die Bücher schreibe ich über Nacht, ich brauche nicht viel Schlaf. Unangenehme Sachen mache ich sofort und erkläre sie zu meiner Lieblingsbeschäftigung. Ich bin keine, die aufschiebt. Und wenn ich was nicht kann, suche ich mir jemanden, der mir weiterhilft. Alle Probleme lassen sich lösen.

Liegt Ihr Erfolgsgeheimnis in der Vielfalt?

Ganz sicher. Ich mache immer fünf Sachen auf einmal. Zähneputzen allein ist fad, ich steh dabei noch auf einem Wackelbrett.

Hört sich nach viel Power an. Aber wenn es dann doch mal richtig stressig wird?

Ich meditiere jeden Tag. Überhaupt ist mir Spiritualität sehr wichtig, eine höhere Kraft, an die ich glaube. Ich habe drei Jahre berufsbegleitend Anthroposophie studiert. Und langsam werde ich auch ein bisschen gescheit. Bis auf die Reserven auspowern brauch ich nicht mehr. Der einzige, der sich darüber freut, ist der Finanzminister! Ich lass mich einfach nicht mehr hetzen.

ECKDATEN

- ▶ 18 Mitarbeiter
- ▶ 22 ha Weingärten
- ▶ 100.000 Flaschen pro Jahr
- ▶ 80 % Export in über 40 Länder
- ▶ www.nikolaihof.at



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt



Staatspreis Wirtschaftsfilm 2017 ausgeschrieben

Der Staatspreis Wirtschaftsfilm gilt als wichtigster Wirtschaftsfilmpreis Österreichs und wird alle zwei Jahre an heimische Produzenten verliehen. Die Einreichphase zum Staatspreis Wirtschaftsfilm 2017 startete mit 22. August.

Bereits zum 21. mal schreibt das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im kommenden Jahr diesen wichtigen, nationalen Filmpreis aus. Mit dem Ziel, einen Impuls für den Sektor Wirtschaftsfilm sowie für die österreichische Filmwirtschaft zu setzen, möchten die Verantwortlichen mit diesem Preis die Bedeutung des österreichischen Wirtschaftsfilms betonen. In Zeiten vermehrter Internetpräsenz und Kommunikation via sozialer Netzwerke wird diesem Genre eine enorm hohe Wertigkeit beigemessen.

Wirtschaftsfilm - zeitgemäße Visitenkarte für Unternehmen

„Der Wirtschaftsfilm gewinnt in der dynamischen österreichischen Filmwirtschaft an Bedeutung und ist eine wichtige Visitenkarte für Unternehmen. Mit unserem Staatspreis prämiieren wir herausragende Projekte heimischer Produzentinnen und Produzenten, die neue Maßstäbe

für die Branche setzen“, erklärt Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner die Bedeutung des Staatspreises.

Teilnahmeberechtigt sind alle Produzenten und Auftraggeber eines Wirtschaftsfilms, wobei ihre Filmarbeit nicht älter als zwei Jahre sein darf. Zudem müssen die kreativen Filmemacher gewerberechtlich befugte Filmproduzenten in Österreich sein. Eine Expertenjury vergibt mehrere Nominierungen, aus denen der Staatspreisträger gewählt wird. Zusätzlich kann ein Sonderpreis für besondere Kreativität, Gestaltung und Innovation verliehen werden.

Die Einreichung zum Staatspreis Wirtschaftsfilm erfolgt Online und ist bis 15. Jänner 2017 möglich. Die Preisverleihung findet dann im Frühjahr statt.

Weitere Informationen unter www.staatspreisfilm.at

Rückfragen unter

T: +43 (1) 505 53 37 - 15

F: +43 (1) 505 53 07

E: info@staatspreisfilm.at

Produzenten als auch Auftraggeber von Wirtschaftsfilmen sind dazu aufgerufen, beim Staatspreis Wirtschaftsfilm 2017 einzureichen. Das Online-Einreichportal ist seit 22. August geöffnet.

Foto: Fotolia



Diplomlehrgang Wirtschaftsfilm

Werden Sie zum professionellen Produktionspartner für Wirtschaftsfilme!
Sie wollen mehr Action in der Werbung? Eignen Sie sich in diesem Lehrgang jenes Wissen an, das für die Produktion und Vermarktung von Wirtschaftsfilmen unverzichtbar ist! **Start am 9.9.2016 - jetzt noch einsteigen!**

WIFI Niederösterreich
T: 02742 890-2000
www.noewifi.at/kreativprogramm

Jetzt einsteigen!

Wie man mit einer kostenlosen Vorsorgeuntersuchung Geld für sich herausholen kann?

Mit **Selbständig Gesund** bietet die SVA ihren Versicherten ein innovatives Vorsorgeprogramm. Vertrauensärzte betreuen Versicherte nicht nur im Krankheitsfall, sondern unterstützen sie dabei, gesund zu bleiben. Patienten, die ihren Gesundheitszustand halten bzw. ihre Gesundheitsziele erreichen, zahlen bei Antrag nur den halben Selbstbehalt. **Vorbeugen ist besser als heilen** und das rechnet sich: 10 statt 20 Prozent für alle ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen. Alle Details und Ärzte finden Sie auf svagw.at/selbstaendiggesund

Weitere Infos unter:
www.svagw.at

SVA
GESUND IST GESÜNDER.



DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

Serie Teil 14

Warentransporte live am Bildschirm mit verfolgen

Tiefkühltransporte sind für die Förster Transporte- und HandelsgmbH in Groß Enzersdorf das Hauptgeschäft. Das Einhalten der Kühlkette hat dabei oberste Priorität. „Wir distribuieren an 200 bis 300 Ladestellen in ganz Österreich. Damit wir den Zustand der Ware immer live mitverfolgen können, haben wir mit unserer Tochterfirma Freight Management ein eigenes Tool entwickelt“, erklärt Robert Förster jun.

Das Neue daran: eine dauernde Überwachung der Temperatur sowie Verschränkung mit den Transportaufträgen. Sind bisher standardmäßig Kühlgeräte in den LKW eingebaut, die nur dann bei einem Anstieg der Temperatur alarmieren, wenn das Kühlgerät eingeschaltet ist, benachrichtigt das Förster-Tool auch, wenn das Gerät nicht eingeschaltet ist. Gleichzeitig werden alle Beteiligten eines Transports informiert: Auftraggeber, Transporteur und Empfänger. Zusätzlich kann für jede Ware ein individuelles Temperaturfenster angegeben werden. Doch das Tool liefert nicht nur Temperaturdaten:

„Wir haben eine komplette Reporting-Plattform entwickelt“, stellt Robert Förster klar. Mit dem Freight Management-System, werden auch alle Dispositionsdaten aktuell gehalten und sind live mitzuverfolgen:

- Auftragsdaten
- Abwicklung
- Touren
- Kosten

Alles online und auf einen Blick

Die Entwicklung bleibt bei Förster aber nicht stehen. So steht eine weitere Servicefunktion vor der Realisierung. Mit einem Code am Lieferschein wird der Zugang zur Online-Plattform vereinfacht. Wird dieser eingegeben, bekommt der Auftraggeber alle Informationen live auf den Bildschirm.

Dass die Transportwirtschaft schon heute digital operiert, zeigt die Auftragsannahme. So werden bei Förster etwa 95 Prozent über Schnittstellen erfasst, die restlichen fünf

Prozent über die Online Plattform. Förster: „Der digitale Lieferschein ist längst Realität. Wir investieren hier stark in Rückmeldungs-Leistungen für die Kunden. Es geht nicht nur darum, eine Unterschrift bei der Übernahme zu erhalten, sondern auch zum Beispiel die Kundenzufriedenheit zu erfragen. Die Entwicklung ist also noch lange nicht am Ende. Die Digitalisierung bringt unserer Branche neue Herausforderungen und Chancen.“

Mehr Informationen und Kontakt zum Unternehmen : foerster.co.at

Veranstaltungstipp – Add+it 2016

Von 29. bis 30. September findet im Museum Arbeitswelt in Steyr das Symposium „Add+it 2016 statt. Die Additive Fertigung ist ein stark wachsender und innovativer Bereich. Die Generative Fertigung und der 3D-Druck stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt.

Mehr Infos unter: tip-noe.at

Alle Serienteile zum Nachlesen: wko.at/noe/digitalezukunft

EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



„Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftssträchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

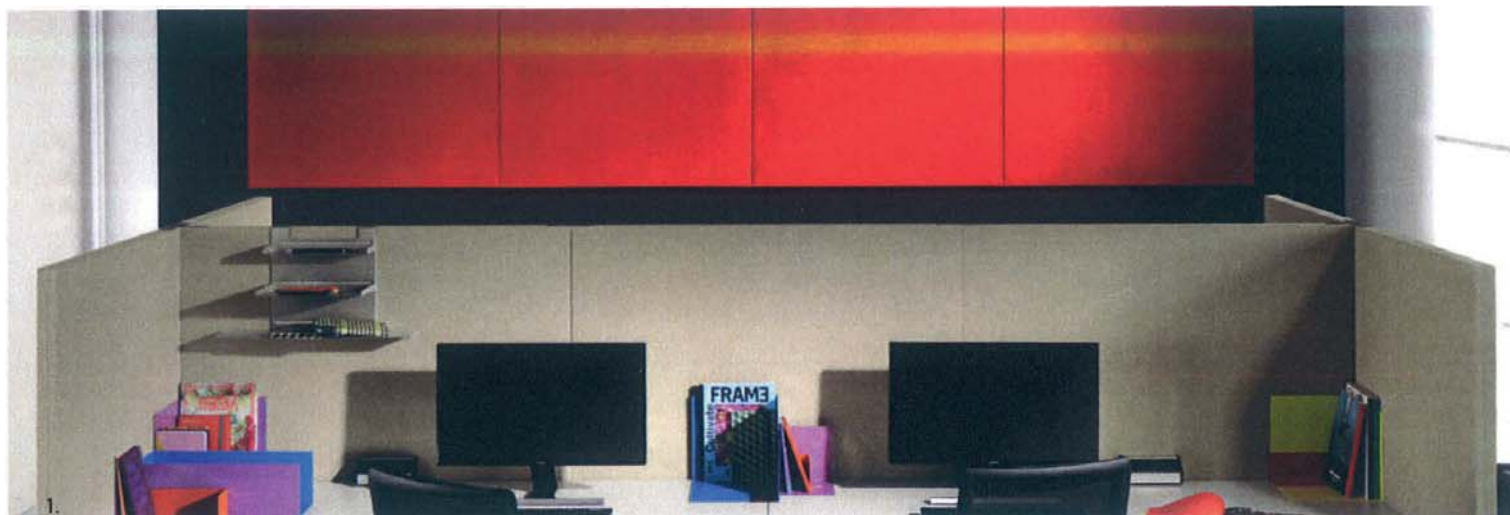
- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at



AKUSTIK IM BÜRO

MODERNER SCHALLSCHUTZ

Der Open Space in modernen Büros ist durch hohe Dynamik geprägt. Teams werden gebildet und wieder aufgeteilt, Arbeitsplätze gewechselt oder spontane Meetings am gerade freien Platz abgehalten. Dabei entstehen Überschneidungen zwischen Orten kommunikativer Arbeit und Inseln konzentrierter Vertiefung – dazwischen fehlt die schützende akustische Barriere. Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik, Absorption von Hall und Schaffung von beruhigten Zonen erzeugen Akustiklösungen von BLAHA die entsprechende Atmosphäre, um eine komfortable Arbeitssituation frei von störendem Lärm zu ermöglichen.

Erleben Sie die Wirksamkeit unserer Schallschutzmaßnahmen in unserem Büro Ideen Zentrum. Lebensnahe Schauräume auf 3.500 m² vermitteln fühlbar die Vorzüge exzellenter Akustik.

BÜRO IDEEN ZENTRUM

Klein-Engersdorfer Straße 100, 2100 Korneuburg
T. +43-2262-725 05-0, F. +43-2262-725 05-40
Mo-Fr 8-18 Uhr, www.blaha.co.at, Acoustic-Helpdesk: blaha@blaha.co.at

1. SILENT PATTERN® Wall

Höchst absorbierende Akustikkassetten als Design- u. Gestaltungselemente für Bürowände. Unendlich kombinierbar. In 68 aktuellen Stofffarben, 5 Formaten und 6 Designs. Absorptionsklasse A nach ÖNORM EN ISO 354/11654

2. SILENT GREEN® Stellwand

Dämpft den Schall und schafft akustische und optische Raumzonierungen. Stoffe in 68 Farbvarianten, 9 Breiten und 4 Höhen. Absorptionsklasse A oder D nach ÖNORM EN ISO 354/11654

3. SILENT GREEN® Pandal

Die frei in den Raum gehängten Akustikkassetten mit integriertem AirClean-Modul sorgen für eine angenehme Raumatmosfera. Eine praktische Seilaufhängung ermöglicht Sichtschutz und Lärmreduktion. Absorptionsklasse A nach ÖNORM EN ISO 354/11654

4. SILENT PATTERN® Wall

Das AirClean-Modul bewirkt durch permanente Luftreinigung eine optimale Raumklimaregulierung. Dadurch wird eine positive Gebäudezertifizierung unterstützt. Anforderungen an Ökologie und Nachhaltigkeit werden durch die Verwendung nachwachsender Naturstoffe wie Hanf und Schafschur-Woolfilz erfüllt. Die Produkte sind 100 % recyclebar. So wird eine positive CO₂-Bilanz erreicht.



ANDERS AUS PRINZIP.

blaha®
OFFICE

Österreich

ONLINE-VOTING

Initiative „Hopp Auf Österreich!“ geht in den Endspurt

Im Rahmen der Aktion „Hopp Auf Österreich!“ hatten engagierte Bürger die Möglichkeit, ihre Vorschläge für den Standort Österreich einzubringen. Zahlreiche Ideen für mutige Reformen wurden gesammelt.

Anfang September startet ein öffentliches Online-Voting, in dem die TOP 50-Ideen aus den eingereichten Vorschlägen ermittelt werden. Beim Online-Voting kann jeder teilnehmen und mit seiner Stimme mithelfen, die besten Ideen auszusuchen. Eine Expertenjury wählt anschließend aus den TOP 50 jene drei Vorschläge aus, die einen Impact auf die positive Entwicklung des Standortes haben und der Bundesregierung vorgestellt werden.

► www.hoppauf.at

Werbebranche will 2017 in Schwung kommen

Die Werbekonjunktur wuchs im 2. Quartal 2016 verlangsamt. Für 2017 wird vorsichtiges Wachstum prognostiziert.

„Wir erwarten für 2016 nur ein geringes Wachstum. Die österreichische Werbewirtschaft wird erst ab 2017 kräftiger expandieren. Es gibt weiterhin keine nennenswerten Hinweise auf einen raschen Aufschwung“, kommentiert Angelika Sery-Froschauer, Obfrau des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation, die Ergebnisse des aktuellen WIFO-WerbeKlimaIndex vom Juli 2016.

Die Konjunkturanalyse für die heimische Kommunikationsbranche zeigt, dass die heimische Werbebranche weiter auf einen Aufschwung warten muss: Die Nachfrage stagnierte im zweiten Quartal 2016, die Geschäftslage

wurde im Juli deutlich negativ beurteilt. Sery-Froschauer rechnet aber mit einem Konjunkturschub im kommenden Jahr. Die Steuerreform würde sich positiv auswirken, die Stimmung sei gut, und Unternehmen würden dadurch wieder mehr investieren. „Wir erwarten, dass sich sowohl der private Konsum als auch die Anlageninvestitionen ausweiten werden“, so die Fachverbandsobfrau.

„Die Werbekonjunktur zieht nur langsam an“, betont WIFO-Ökonom Werner Hölzl. Das heutige prognostizierte Wirtschaftswachstum von 1,7 Prozent werde der Werbewirtschaft erst verzögert Aufschwung verleihen. Die aktuelle Geschäftslage der heimischen Werbetreibenden sei mittelmäßig, bei den Auftragsbeständen fällt das Urteil etwas positiver aus. 70 Prozent der befragten Unternehmen melden



Angelika Sery-Froschauer.

ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände.

Trotzdem wollen laut dem Index 19 Prozent der befragten Unternehmen neue Mitarbeiter anstellen, während 12 Prozent Personal abbauen müssen. Die heimische Werbebranche zählt über 28.000 Beschäftigte, im ersten Halbjahr waren durchschnittlich 462 offene Stellen gemeldet. „Der Akademikeranteil liegt bei 20 Prozent und steigt weiter an“, so Sery-Froschauer. ■

KOMMENTAR

Flexiblere Arbeitszeiten sind das Gebot der Stunde

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Die Wirtschaftskammer setzt sich stark für eine sinnvolle und zeitgemäße Flexibilisierung bei den Arbeitszeiten ein. Denn eines ist klar: die Dynamik der Wirtschafts- und Arbeitswelt braucht ebenso dynamische Antworten. Wenn wir die nicht finden, werden uns andere Wirtschaftsstandorte bald überholt haben.

Die meisten unselbständig Beschäftigten in Österreich arbeiten derzeit in Vollzeitjobs, bei denen flexible Ausgestaltungen nur in relativ geringem Ausmaß möglich sind. Die Anforderungen der modernen Arbeits- und Lebenswelten richten sich aber immer weniger nach

9-to-5-Arbeitstagen! Selbst, wenn Arbeitnehmer und Arbeitgeber es gleichermaßen wollen: wer außerhalb dieser strengen Zeitgrenzen arbeitet, begibt sich schnell ungewollt in eine rechtliche Grauzone. Die Folge: Unsicherheit, Frust und Stress auf beiden Seiten.

Daher ist es höchste Zeit, mehr Spielräume zu schaffen! In den Betrieben muss es mehr Gestaltungsspielraum geben, Arbeitszeiten individueller zu vereinbaren. So könnten Sie in Ihrem Unternehmen Auftragsspitzen besser abdecken, aber auch teure Stehzeiten eher vermeiden. Das macht



wettbewerbsfit! Gleichzeitig wird es den Mitarbeitern leichter gemacht, Gutstunden anzusparen, die sie dann ganz gezielt als Freizeit konsumieren können. Das motiviert!

So schaffen wir die bestmögliche Basis für flexibleres Arbeiten – und eine

Win-Win-Situation für Betriebe und ihre Mitarbeiter!

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

„Gesundheits-Check Junior“ der SVA startet

Die SVA führt gemeinsam mit der Ärztekammer im Herbst 2016 ein österreichweites Vorsorgeprogramm für Kinder und Jugendliche ein.

Die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) startet gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer im Herbst 2016 das österreichweite Vorsorgeprogramm „Gesundheits-Check Junior“.

Das Programm schließt die Lücke zwischen den Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen und der Vorsorgeuntersuchung (ab dem 18. Geburtstag).

Im Mittelpunkt des Gesundheits-Checks stehen die Früherkennung gesundheitlicher Risiken und die Förderung des Gesundheitsbewusstseins.

Im Rahmen eines ärztlichen Coachings erhalten die Kinder

und Jugendlichen Zugang zu altersgerechten Informationen mit besonderem Fokus auf die Themen Ernährung, Bewegung, Medienverhalten und Suchtmittel. Die von einem Expertenteam renommierter Mediziner entwickelten Schwerpunkte entsprechen modernsten internationalen Standards.

„Der Trend zu gesteigertem Gesundheitsbewusstsein ist deutlich – und wir, als Ihre Gesundheitsversicherung, wollen unsere Versicherten bestmöglich unterstützen“, erklärt Alexander Herzog, Obmann-Stellvertreter der SVA. „Die SVA übernimmt mit dem Gesundheits-Check Junior eine Pionier-Funktion im Bereich „Prävention“ und möchte bereits bei den Jüngsten das Bewusstsein für gesunde Ernährung, Bewegung und körperliche Fitness schärfen. Die Kinder unserer Unternehmer sind vielfach die Unternehmer von morgen.“



Mit dem „Gesundheits-Check Junior“ sollen Gesundheitsrisiken bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig erkannt werden.

Bilder (3): WKÖ

GESUNDHEITS-CHECK JUNIOR

► Wer kann den Gesundheits-Check Junior in Anspruch nehmen?

Kinder und Jugendliche von SVA-Versicherten im Alter von sechs (vollendetes 6. Lebensjahr) bis 18 Jahren (vollendetes 18. Lebensjahr)

► Wo kann der Gesundheits-Check Junior durchgeführt werden?

Bei Fachärzten für Kinder- und

Jugendheilkunde sowie bei Allgemeinmediziner in Wien und im Burgenland (ab Herbst 2016 bundesweit)

► Wie oft kann der Gesundheits-Check Junior in Anspruch genommen werden?

Einmal innerhalb von zwölf Monaten

► Weitere Informationen:

www.svagw.at/gesundheitscheckjunior



DER NEUE DAILY €6 BUSINESS INSTINCT

DAYSERV FÜR IHREN NEUEN DAILY
2XL-Life Wartungs- und Reparaturvertrag **KOSTENLOS***
3XL-Life Service-Vertrag monatlich **nur € 26,-****,
für HI-MATIC Fahrzeuge monatlich **nur € 18,-****

EXKLUSIVES 8-GANG-AUTOMATIKGETRIEBE Für ein Maximum an Komfort und Sicherheit	AUSGEZEICHNETE WIRTSCHAFTLICHKEIT Mit der Wahl zwischen ECO PRO oder POWER Modus	BIS ZU 10% NIEDRIGERE WARTUNGS- UND REPARATURKOSTEN* Hohe Zuverlässigkeit und Lebensdauer <small>* im Vergleich zum manuellen Schaltgetriebe</small>	UNVERGLEICHBARE LEISTUNG Mit 2,3- und 3,0-Liter-Motoren bis 150 kW (205 PS) und 470 Nm Drehmoment
---	--	---	---

* Gültig beim Kauf für alle Daily Modelle mit manuellem Schaltgetriebe und HI-MATIC: 2XL-Life Wartungs- und Reparaturvertrag, 4 Jahre, 120.000 km kostenlos.

** Gültig beim Kauf für alle Daily Modelle mit manuellem Schaltgetriebe: 3XL-Life Wartungs- und Reparaturvertrag, 4 Jahre, 120.000 km zum Preis von monatlich € 26,-.

Für alle Daily Modelle mit HI-MATIC Automatikgetriebe: 3XL-Life Wartungs- und Reparaturvertrag, 4 Jahre, 120.000 km zum Preis von monatlich € 18,-.

Diese Angebote gelten für Gewerbetreibende bei teilnehmenden Iveco Händlern bis 31.12.2016. Alle genannten Preise sind unverbindliche Nettopreise exkl. MwSt. Abbildung unverbindlich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

IVECO

Ihr Partner für nachhaltigen Transport

Service

Finanzministerium warnt vor gefälschten Zahlungsaufforderungen

Achtung: Betrüger verrechnen Gebühren für Firmenbucheintragungen!

Derzeit versenden Betrüger Zahlungsaufforderungen mit dem Logo des Finanzministeriums und verrechnen Gebühren für die Eintragung neuer Firmen ins Handelsregister.

Achtung Gründer!

Besonders aufmerksam sollten Firmeninhaber sein, die ihr Unternehmen erst kürzlich im Firmenbuch eintragen ließen. Unternehmerinnen und Unternehmer werden so zu Überweisungen von Beträgen auf slowakische Konten in die Irre geführt. Derartige gefälschte Schreiben kommen in

verschiedenen Formen immer wieder vor.

Keine Gebühr

Das Bundesministerium für Finanzen verlangt grundsätzlich keine Eintragungsgebühr für Register, stellt nur eigene Erlagscheine aus und gibt darüber hinaus nur österreichische Konten an.

Genaue Informationen zu etwaigen Zahlungen finden Sie außerdem in FinanzOnline (finanzonline.at).

Betrügerische Register

Betrugsfälle gibt es außerdem im Bereich der UID-Nummern.

Kostenpflichtige Registrierung



gen in einem angeblich europäischen Register für UID-Nummern existieren allerdings nicht, da es ein kostenloses europaweites Abfragesystem der EU gibt.

Hier dürfen folglich auch keine Eintragungsgebühren anfallen.

► **Tipp:** Prüfen Sie etwaige Zahlungsaufforderungen gründlich. Die amtlichen Kontonummern finden Sie unter den jeweiligen Behördenkontakten auf der Homepage bmf.gv.at unter „Ämter & Behörden“.

Energieabgabevergütung bald für Dienstleister?

Bis dato waren von der Rückvergütung der Energieabgaben Dienstleister ausgeschlossen. Ein neuer Gerichtsentscheid könnte dies kippen. Hier die Expertentipps, wie Sie sich im Falle des Falles Ihr Geld zurückholen.

Seit 1.1.2011 gilt, dass nur mehr Betriebe, deren Schwerpunkt in der Herstellung körperlicher Wirtschaftsgüter besteht, die Energieabgabevergütung beantragen können. Solche Unternehmen können sich einen Teil der bezahlten und verbrauchten Energieabgaben über einen Antrag beim Finanzamt (Formular ENAV1 bzw. ENAV3) zurückholen.

Welche Abgaben kann ich mir zurückholen?

Die Abgaben betreffen

- Elektrizitätsabgabe
- Erdgasabgabe
- Kohleabgabe
- Mineralölsteuer

Wie lange rückwirkend kann ich den Antrag stellen?

Der Antrag auf Rückvergütung kann fünf Jahre rückwirkend eingebracht werden. Die Frist beginnt mit Ablauf des Wirtschaftsjahres.

Der Antrag für 2011 ist demnach im Regelfall bis 31.12.2016 möglich.

Bei einem schiefen Wirtschaftsjahr (Jahresabschluss unterjährig) muss der Antrag entsprechend früher – vor Ablauf der Fünfjahresfrist – eingebracht werden.

Neuer Gerichtsentscheid: auch Dienstleister antragsberechtigt?

Das Bundesfinanzgericht Linz hat in seiner Entscheidung vom

3.8.2016 der Beschwerde eines Wellnesshotels stattgegeben, wonach die Einschränkung für Dienstleistungsbetriebe nicht EU-konform sei und hat die Energieabgabevergütung für 2011 zuerkannt.

Das Finanzministerium kann jedoch gegen diese Entscheidung Revision beim VwGH einlegen!

Zur Sicherheit jetzt Antrag stellen!

Für Dienstleistungsunternehmen (z.B. Gastronomie) bedeutet dies, dass es sich unter Umständen lohnt, jetzt den Antrag – zumindest für das Wirtschaftsjahr 2011



– abzugeben, um keine Frist zu veräumen.

Mehr Infos

Detailinformationen finden Sie auf wko.at unter „Die Energieabgabevergütung“. Die Formulare können Sie jederzeit auf der Website des Finanzministeriums, www.bmf.gv.at, abrufen. Fotos: Fotolia
www.bmf.gv.at

Ein Geschäftsmodell, von vielen finanziert (II)

Im 2. Teil unserer Serie erfahren Sie, welche zwei Modelle es für Crowdfunding gibt.

Crowdfunding als alternative Form der Unternehmensfinanzierung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Im AltFG sind im Wesentlichen zwei Modelle dafür geregelt:

1. Geld für Zinsen

Hier geht es um private Mikrokredite (Crowdlending) für Projekte in Form von nachrangigen Darlehen. Der private Geldgeber verleiht sein Geld über einen Plattformbetreiber oder direkt an eine Person/ein Unternehmen seiner Wahl. Durch die Nachrangigkeit des Darlehens im Insolvenzfall wird dieses sogenannte „Mezzaninkapital“ vermehrt als eigenkapitalähnliches Kapital gewertet. Als Rückfluss wird eine Verzinsung des Geldbetrages innerhalb einer definierten Laufzeit erwartet. Der Zinssatz wird auf Basis von Angebot und Nachfrage

je Projekt unterschiedlich vereinbart. Eine Variante von Crowdlending ist die Vereinbarung von (meist höheren) Naturalzinsen. Qualifizierte Nachrangigkeit bedeutet, dass der Investor sein Geld nicht zurückverlangen kann, wenn das Unternehmen dadurch in Schwierigkeiten kommen könnte.

2. Geld für Beteiligung

Das sogenannte Crowdinvesting ermöglicht eine Beteiligungfinanzierung für die Frühphasenfinanzierung von Startups oder für Innovationsprojekte in KMU meist schon ab ca. 100 Euro. Die Crowdinvestoren sind mittels Genussscheinen oder als typische stille Gesellschafter an der Firma beteiligt. Investoren können maximal ihre Einlage verlieren. Durch die Streuung des Risikokapitals auf mehrere Projekte können sie das Investitionsrisiko senken.



Soziale Medien nutzen

Ein Projektbetreiber oder Unternehmer muss sich über den notwendigen Zielbetrag klar sein, um sein Projekt umzusetzen. Wird diese „Fundingschwelle“ nicht erreicht, erhalten die Crowdinvestoren den eingesetzten Betrag retour. Bei Darlehens- und Beteiligungsmodellen muss auch ein klares Bild zum Geschäftsmodell vorhanden sein, um die laufenden Zinsen und die Rückführung des

Kapitals oder in Aussicht gestellte Gewinnausschüttungen dann bedienen zu können.

Darüber hinaus ist es wichtig, seine „eigene Crowd“ aktivieren zu können und schon vor dem Start einer Crowdfundingkampagne eine kritische Masse an Kontakten (erfahrungsgemäß mehr als 1.000) bevorzugt in den sozialen Medien aufzubauen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf **wko.at**. Foto: Fotolia

i2b Businessplan-Wettbewerb
ERSTE SPARKASSE WKÖ

GRÜNDEN MIT KONZEPT.

Reichen Sie Ihren Businessplan bis 26. September ein und nutzen Sie die Chance auf Gesamtpreise im Wert von über 150.000 Euro!

www.i2b.at

ERSTE SPARKASSE WKÖ
Was zählt, sind die Menschen.

WUSSTEN SIE, DASS...

- ...gerade bei elektro- und automatisierungstechnischen Systemen Netzwerksicherheit ein großes Problem darstellt?
- ... die meisten Probleme in einer Netzwerkinfrastruktur durch falsch konfigurierte IP-Adressen entstehen?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „Netzwerktechnik für Elektrotechniker“ von 4.-6. Okt. im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at!

Foto: Bilderbox

Die Finanzierungs- und Fördersprechtag starten mit 14. 9.!

Die Sommerpause ist vorbei – mit 14. September starten wieder die Finanzierungs- und Fördersprechtag. In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ mit Ihnen gemeinsam Ihr Vorhaben.

Dabei erhalten Sie Hinweise zur Optimierung der Finanzierungsstruktur Ihres Unternehmens sowie hilfreiche Tipps und Informationen zu möglichen Unterstützungsmaßnahmen und der weiteren Vorgangsweise.

Neu dabei ist die NÖBEG (NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH).

Das Förderinstitut des Landes Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie der NÖ Kreditwirtschaft versteht sich als Finanzierungspartner für

Unternehmen aller Größen im Gewerbe und im Tourismus bei Gründungen, Investitionen und Wachstum sowie bei Übernahme und Nachfolge.

Die einstündigen Einzelgespräche sind kostenlos und finden von 9 bis 16 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten und in den aufgelisteten Bezirksstellen statt (siehe Kasten unten).

Sichern Sie sich Ihren persönlichen Beratungstermin durch telefonische Voranmeldung!

Bei den Fördersprechtagen ist heuer erstmals die NÖBEG dabei. Die NÖWI wollte wissen warum und befragte dazu Geschäftsführer Stefan Chalupa.

NÖWI: Die NÖBEG ist heuer erstmals bei den Finanzierungs- und Fördersprechtagen mit dabei. Was hat der Kunde davon?

Chalupa: Die Unternehmer kommen zumeist in Vorbereitung größerer Vorhaben wie Expansionen, Investitionen und Betriebsübergaben, oder auch in kritischen betrieblichen Situationen zum Fördersprechtag.

Im Rahmen der bewährten Einzelgespräche analysieren Berater und Förderspezialisten der WKNÖ gemeinsam mit dem Unternehmer die Lage und empfehlen konkrete Schritte.

Ganz entscheidend für deren erfolgreiche Umsetzung ist dann aber die passende Finanzierung. Durch den Einsatz unseres Experten an Ort und Stelle erhält der Unternehmer sofort den direkten Zugang zu den geförderten Finanzierungsprogrammen der NÖBEG.

Was kann die NÖBEG, was andere nicht können?

Neben günstigen Förderkonditionen zeichnet sich die NÖBEG dadurch aus, dass für solides Kapital vielfach Sicherheiten nur eingeschränkt oder sogar überhaupt nicht erforderlich sind – wie beim NÖ Beteiligungsmodell. Die zur Zeit am häufigsten in Anspruch genommenen Hebel sind die Beteiligung KOMPAKT und die Bürgschaftsübernahme für Betriebsmittelkredite.

Was macht die Beteiligung so beliebt?

Im Rahmen der Beteiligung KOMPAKT kann die NÖBEG Investitionen ab 300.000 Euro bis zur Hälfte des Projekts mit Beteiligungskapital finanzieren und die Kreditlast damit deutlich reduzieren.

Das Kapital ist mit einer Bürgschaft des Landes Niederösterreich besichert, weshalb die NÖBEG keine Sicherheiten vom Unternehmen oder vom Unternehmer benötigt.



NÖBEG-Geschäftsführer Stefan Chalupa.

Foto: NÖBEG

„Keine Sicherheiten nötig“ klingt gut, wie sieht es mit den Zinsen aus?

Wir bieten eine Fixkondition von 1,5 Prozent für zehn Jahre, was für das unbesicherte Kapital selbst in der herrschenden Niedrigzinsphase günstig und vor allem langfristig risikolos kalkulierbar ist.

Die Förderaktion gilt für Klein- und Mittelunternehmen, die in Niederösterreich investieren.

Und wann empfiehlt sich eine Bürgschaftsübernahme?

Unsere Bürgschaftsübernahmen werden vor allem dann benötigt, wenn die bestehenden Girorahmen nicht mehr ausreichen, um die laufenden Umsätze zu finanzieren, beispielsweise bei saisonal erhöhter Kostenbelastung. Eine Bürgschaft der NÖBEG ermöglicht es der Hausbank in vielen Fällen, zusätzlichen Rahmen zu gewähren.

Egal, ob Sie ein Klein-, Mittel- oder Großunternehmen sind – es zahlt sich auf jeden Fall aus, rechtzeitig mit uns über Ihren Finanzierungsbedarf und unsere passenden Förderungen zu sprechen – also kommen Sie zum Sprechtag!

FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE 2016

- ▶ Stockerau: 14. September 2016, WKNÖ-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau Neubau 1-3, 2000 Stockerau T 02266 / 62220
- ▶ Tulln: 28. September 2016, WKNÖ-Bezirksstelle Tulln Hauptplatz 15, 3430 Tulln T 02272 / 62340
- ▶ Amstetten: 12. Oktober 2016, WKNÖ-Bezirksstelle Amstetten Leopold Maderthaler Platz 1, 3300 Amstetten T 07472 / 62727
- ▶ St. Pölten: 19. Oktober 2016, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammerplatz 1, 3100 St. Pölten, T 02742 / 851-18018
- ▶ Neunkirchen: 9. November 2016, WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen, Triester Straße 63 T 02635 / 65163
- ▶ Mödling: 23. November 2016, WKNÖ-Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling T 02236 / 22196
- ▶ St. Pölten: 7. Dezember 2016, WKNÖ-St. Pölten, Wirtschaftskammerplatz 1, 3100 St. Pölten T 02742 / 851-18018
- ▶ Klosterneuburg: 14. Dezember 2016, WKNÖ-Bezirksstelle Klosterneuburg, Rathausplatz 5, 3400 Klosterneuburg T 02243 / 32768

DIE NÖBEG: FINANZIERUNGSMODELLE UND KONTAKT

- ▶ Bürgschaften für Kredite bis zu 1,5 Mio Euro mit einer Haftungsquote bis zu 80 Prozent
- ▶ Stille Beteiligungen bis zu 1,5 Mio Euro
- ▶ Mezzaninkapital bis zu 5 Mio. Euro
- ▶ Laufzeiten bis zu 10 Jahren, für Tourismusunternehmen bis zu 15 Jahren
- ▶ NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH
- ▶ 1070 **Wien**, Seidengasse 9-11/3.1. T 01/710 52 10 - 0, Fax – 40
- ▶ 3100 **St. Pölten**, Niederösterreich 2/Haus B, 4. Stock T 02742 / 9000-19325, Fax – 19330
- ▶ E office@noebeg.at
- ▶ W www.noebeg.at

Achtung: Kinderbetreuungsgeldfalle!

Aufgrund einer wenig bekannten Frist sind Eltern derzeit von der Rückforderung des Kinderbetreuungsgeldes bedroht. Lesen Sie hier, warum.

Kinderbetreuungsgeld kann in Österreich grundsätzlich von allen Eltern bezogen werden, also auch von Selbstständigen.

Während des Bezuges dürfen bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Aber selbst, wer diese Einkommensgrenzen beachtet, ist vor einer Rückforderung nicht gefeit, wenn er entsprechende Nachweise nicht fristgerecht der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft übermittelt.

Nachweis erforderlich

Wer sein Gewerbe während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld ruhend meldet, dem kann auch keine Rückforderung wegen Überschreitens des Zuverdienstes drohen, denn sein Jahreseinkommen gilt als außerhalb dieses

Bezugszeitraumes erworben.

Eine Ruhendmeldung kommt aber meistens aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage. Wer sein Gewerbe daher während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld aufrecht lässt, muss den Nachweis erbringen, dass während des Bezuges von Kinderbetreuungsgeld die Einkommensgrenzen nicht überschritten wurden. Als Nachweis dient eine Zwischenbilanz oder eine Zwischen-Einnahmen-Ausgaben-Rechnung über den Zeitraum des tatsächlichen Kinderbetreuungsgeldbezuges.

► **Tipp:** Nur wenn für das gesamte Kalendermonat Kinderbetreuungsgeld bezogen wurde, liegt ein Bezugsmonat vor, für Rumpfmomente muss man keine Zuverdienstgrenze beachten.

Für Geburten ab 2012 ist nun dieser Nachweis innerhalb von zwei Kalenderjahren nach dem Bezugsjahr dem Krankenversicherungsträger zu übermitteln. Tut man das nicht, werden die Einkünfte des gesamten Jahres zur Ermittlung des Zuverdienstes herangezogen, was natürlich in vielen Fällen zu einem Überschreiten der Einkommensgrenzen führen wird, da vor und nach dem Bezug von Kinderbetreuungsgeld ja wesentlich höhere Gewinne vorliegen können. Unverständlicherweise wird man auf diese Frist von der Sozialversicherungsanstalt nicht mehr hingewiesen. Besonderes Problem: die SVA beginnt mit den Rückforderungen im Durchschnitt vier Jahre nach dem



Bezug, obwohl der betreffende Einkommensteuerbescheid schon seit Jahren vorliegt. Wenn es zur Rückforderung kommt, nutzt eine ordentlich gemachte Zwischenbilanz aufgrund des Fristablaufes nichts mehr.

► **Tipp:** Für alle Bezieher von Kinderbetreuungsgeld ab 2014 besteht noch die Möglichkeit, einen entsprechenden Nachweis bei der SVA bis Ende 2016 einzubringen!

Für Fragen und Hilfestellung stehen Ihnen die WKNÖ-Experten unter T 02742/851-17330 zur Verfügung.

Foto: Fotolia



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 29. September 2016 im WIFI - Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail tip.info.center@wknnoe.at

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Schau ma amoi

Wirtschaft & Werte 2.0

Hl. Benedikt + Julius Raab + :-)



Ausstellung 2016/17

**APRIL - OKTOBER
STIFT SEITENSTETTEN**

www.schau-ma-amoi.at

Workshop: Naturnahes Firmengelände

Am 21. September 2016 findet bei CULUMNATURA in Ernstbrunn von 9 bis 13.30 Uhr ein praxisnaher Workshop rund um die naturnahe Gestaltung des Firmengeländes statt. Machen Sie mit!

Eine ausführliche Firmenführung durch den nachhaltigen Betrieb, der auf biozertifizierte, fachexklusive Haut- und Haarpflegeprodukte spezialisiert ist, rundet die Veranstaltung ab.

Biodiversität im Betrieb – wozu?

Ohne die Nutzung natürlicher Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen, wie sauberem Wasser, ist Wirtschaften nicht möglich.

Die biologische Vielfalt – oder Biodiversität – ist daher das Fundament für zahlreiche Wirtschaftssektoren. Deshalb sollten Unternehmen bereit sein, diese zukunftsorientiert zu nutzen. Sie sind nämlich in der Lage, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen und in Folge an die

Konsumentinnen und Konsumenten zu kommunizieren.

Das Programm:

Anhand konkreter Beispiele erfahren Sie, wie Wirtschaft und Natur in Wechselwirkung stehen, und wie durch Unternehmen ein bedeutender Beitrag für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen geleistet werden kann:

- „Wirtschaft & Natur NÖ: Neue Wege der Zusammenarbeit“, Jasmine Bachmann, Energie- und Umweltagentur NÖ (neu), Projektmanagerin des LIFE Projekt Wirtschaft & Natur Niederösterreich
- „Das naturnahe Firmengelände als Teil einer unternehmerischen

Gesamtstrategie zum Schutz der Biodiversität“, Sven Schulz, Projektmanager bei der Bodensee Stiftung

- Elevator Pitch für teilnehmende Betriebe: Präsentieren Sie Ihre aktuellen Projekte oder Überlegungen zum Zusammenspiel „Wirtschaft & Natur“
- Firmenführung CULUMNATURA: Einblick in Produktionsablauf, ökologisches Gästehaus sowie Schau- und Erlebnispark, mit den Firmeninhabern Willi und Astrid Luger sowie Katharina Kronsteiner

Jetzt anmelden!

Anmeldung bis 16. September 2016 unter uti@wknoe.at bzw. T 02742/851-16320, Details unter wko.at/uti

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Energie und Umweltagentur (eNu), dem Biosphärenpark Wienerwald und CULUMNATURA statt. Fotos: Fotolia



Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Änderungen müssen genehmigt werden

Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre müssen Sie Ihren Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen überprüfen.

Zur **Unterstützung** bei allen

Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden.

- **Tipp:** Eine Anmeldung ist erforderlich!

► **Sprechtag Industrieviertel DI, 11. Okt.**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, T 02622/22108

► **Sprechtag Zentralraum DO, 13. Okt.**, Bezirksstelle St. Pölten, T 02742/310320

► **Sprechtag Waldviertel DI, 18. Okt.**, Bezirksstelle Horn, T 02982/2277

► **Sprechtag Mostviertel DO, 3. Nov.**, Bezirksstelle

Amstetten,
T 07472/62727

► **Sprechtag Weinviertel DO, 10. Nov.**, Bezirksstelle Hollabrunn, T 02952/2366

Mehr Informationen...

... zur Betriebsanlagengenehmigung sowie das Anmeldeformular für die Sprechtage finden Sie unter wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung oder bei den Bezirksstellen der WKNÖ.



INTERVIEW MIT ...

... Thomas Strodl, Technologie- und Innovationspartner

„Alleine muss niemand bleiben!“



NÖWI: Herr Strodl, Sie sind Experte für Technologietransfer und F&E-Kooperationen im Bereich Forschung & Entwicklung. Was habe ich als Unternehmen davon, wenn ich Kooperationen eingehe?



Thomas Strodl
ist Experte für
F&E-Kooperationen

Strodl: Größeren Umsatz, höhere Effizienz oder bessere Qualität – das wünschen sich wohl die meisten Unternehmen. Genau dafür sind Kooperationen hervorragend geeignet: um nämlich mit externen Ressourcen etwas Größeres, Besseres und Effizienteres zu schaffen. Unsere Firmen

Der gute Tipp:
„Besuchen Sie einfach die nächste Kooperationsbörse und finden Sie neue Geschäftspartner!“

Projektkooperationen. Das geht soweit, dass mitunter sogar zwei zueinander im Wettbewerb stehende Unternehmen miteinander kooperieren, weil der gemeinsame Nutzen größer ist als der potenzielle Schaden.

Sie sind Experte für Kooperation im Bereich Forschung & Entwicklung. Gibt es hier Besonderheiten?

Ja und nein. Das grundsätzliche Interesse bleibt dasselbe. Man spekuliert auf eine Art Profit durch die Zusammenarbeit. Die Schwierigkeit besteht aber darin, dass bei Forschung und Entwicklung der genaue Ausgang der Kooperation in den meisten Fällen fraglich ist.

Es hat schlicht und einfach noch niemand so etwas versucht. Daher ist es auch sehr schwierig, vorab abzugrenzen, welches Wissen und welche Beiträge die jeweiligen Partner einbringen müssen. Dieser Zugang erfordert neben vielen anderen Punkten auch ein besonders hohes Vertrauen,...

... das man bekanntlich nicht kaufen kann.

Richtig. Aber man kann es sich erarbeiten. Wir empfehlen hier beispielsweise, sich in der Sache langsam anzunähern und zuerst mit kleinen Kooperationen ohne großes Risiko zu starten. Diese Vorgehensweise deckt sich auch mit der Förderlandschaft: Unsere eigenen relativ kleinen TIP-Fördermodelle führen da nahtlos zu weiteren Kooperationsförderun-

gen mit größeren Volumina.

Wie findet man den richtigen Partner?

Heute stehen Suchmaschinen und Netzwerke ganz oben. Aber diese sind in manchen Bereichen unzulänglich und es fehlt oft die nötige Gewichtung nach weichen Faktoren, wie Relevanz, Seriosität, Kompetenz, usw. Zum Glück trifft man in NÖ auf ein breites Betreuungsangebot, bei dem es auch um das Finden geeigneter Partner geht. Oder besuchen Sie einfach die nächste Kooperationsbörse. Dort kann man gezielt nach Partnern mit bestimmten Technologien oder Interessensfeldern suchen. Alleine muss niemand bleiben!

Fotos: Fotolia, zVg, WKNÖ

► **Tipp:** Jetzt informieren auf kooperationsforum.at!

Finden Sie jetzt neue Kooperationspartner!

Am 27. September findet im Technopol Wr. Neustadt das Kooperationsforum für Materialien, Oberflächen, Sensorik, Tribologie und Medizintechnik statt. Präsentieren Sie Ihre Kompetenzen und buchen Sie (kostenlos!) bis zu 12 Kooperationsgespräche an einem Tag! Alle Infos im QR-Code oder auf kooperationsforum.at!



agieren seit jeher höchst kooperativ: Heute bestehen komplexe Lieferantenbeziehungen, Netzwerkpartnerschaften, Mitgliedschaften und natürlich sehr viele

Das haben Sie von einer Teilnahme am Kooperationsforum

Die Firma Attophotonics aus Wr. Neustadt ist ein begeisterter Teilnehmer des Kooperationsforums. Erfahren Sie aus erster Hand vom Geschäftsführer, warum das so ist.

Das Unternehmen beschäftigt sich im Rahmen von F&E-Projekten vorrangig mit Oberflächen- und Nanotechnologie sowie Sensortechnik. Insbesondere ultradünne Schichten auf Oberflächen mit funktionalen Eigenschaften stehen im technologischen Fokus. Geschäftsführer Thomas Schalkhammer: „Wir können intelligenten-

te Oberflächen herstellen, die die Farbe in Abhängigkeit von Umgebungsparametern wie z.B. Feuchtigkeit verändern. Außerdem entwickeln wir Beschichtungen für mehrfach wieder-verschraubbare Gewinde für die österreichische Stahlindustrie, aber auch internationale Firmen im Erdölbusiness. Kratzfeste und Antifingerprint-Beschichtungen für den Möbelbau oder neuartige Oberflächen mit selbst-desinfizierenden Eigenschaften ergänzen unsere Produktpalette. Deshalb ist es uns als forschendes KMU sehr wichtig, die richtigen Partner aus produzierender Industrie für Entwicklungsprojekte zu identi-

fizieren und einzubinden.“ Diese Kooperationspartner fand das Unternehmen bei einem Kooperationsforum in Wr. Neustadt.

Sechs konkrete Gespräche

Schalkhammer: „Vor dem Event haben wir wie alle anderen Teilnehmer auf der Webseite kooperationsforum.at unsere Kompetenzen dargestellt. Beim Kooperationsforum wurden wir von diversen Unternehmen für Gespräche gebucht und haben auch selbst interessante Unternehmen bzw. Einrichtungen gefunden. Wir hatten an einem Tag und an einem Ort sechs konkrete Gespräche. Oh-



ne das Event kooperationsforum.at hätten wir erheblich mehr Zeit und Ressourcen gebraucht, um diese Anzahl an Gesprächen zu führen. Heuer sind wir jedenfalls auch wieder mit dabei!“

www.attophotonics.com

UNTERNEHMERSERVICE

Talkner ist innovativer Profi am Bau

Mit Beratung der Technologie- und Innovationspartner (TIP) hat das Bauunternehmen Talkner zahlreiche Projekte verwirklicht.

Das Unternehmen wurde 1978 von Baumeister Andreas Talkner gegründet. Mittlerweile betreuen über 200 Mitarbeiter die Bereiche Hochbau, Tiefbau, Industriebau, Sanierung, Sprengung und Holzbau.

Neben der Bautätigkeit mit Standorten in Heidenreichstein und Raabs/Thaya ist das Unternehmen auch Franchise-Nehmer der BauProfi-Gruppe. Außerdem werden als Qualitätspartner Wienerberger MassivWertHäuser geplant und ausgeführt.



Recyclinganlage geplant

Mit Unterstützung der Technologie- und Innovationspartner wurden zahlreiche innovative Projekte verfolgt. Auf Basis der Abfallwirtschaftsgesetze wird eine Recyclinganlage geplant. Als

logistischer Schwerpunkt wurde eine Brückenwaage hergestellt.

Talkner engagiert sich auch im Themenbereich Ökologie sowie Aus- und Weiterbildung von Fachkräften. Bei der Erweiterung der Unternehmenszentrale wurde auf Niedrigenergie gesetzt



SERIE, TEIL 139

Vitale Betriebe in den Regionen

und eine Photovoltaikanlage mit etwa 40.000 Kilowattstunden installiert. 13 Lehrlinge absolvieren derzeit ihre Ausbildung im Unternehmen, die neben ihrer üblichen praktischen und Berufsschulbildung auch eine interne Schulung erhalten.

Foto: Talkner

www.talkner.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ



Datensicherheit Weil es jeden trifft!

- > Haben Sie sich schon mal gefragt, wie sicher mein WLAN ist?
- > Wie ist es um die Sicherheit von Kommunikations-Apps bestellt?

15. September | 15-17h | FH St. Pölten | St. Pölten, Matthias Corvinus-Straße 15

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über gängige Sicherheitslücken in der digitalen Welt!

Anmeldung: T 02742/851-16503 | E-Mail: tip@wknoe.at | kostenlose Veranstaltung

Begrenzte Teilnehmerzahl, zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



www.tip-noe.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung/Termine
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 14.9. WK Stockerau T 02266/62220 -> 28.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 12.10. WK Amstetten T 07472/62727

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	5. September	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
Ideensprechtag	19. September	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Daten-sicherheit	15. September 15 - 17 Uhr	Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie sicher mein WLAN ist? Wie ist es um die Sicherheit von Kommunikations-Apps bestellt? Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über gängige Sicherheitslücken in der digitalen Welt. Anmeldung bei Petra Grabl unter: T 02742/851-16503	FH St. Pölten Matthias Corvinus-Str. 15 3100 St. Pölten
Creative Effectiveness	22. September 14 - 18 Uhr	Sie entdecken, wie Sie in einer kreativen Arbeitsweise und in einem klar strukturierten Prozess Ideen entwickeln. Sie lernen, wie Sie Ihre Idee nach den sechs Faktoren der Creative Effectiveness bewerten. Sie erfahren, wie Sie von Ihren Kunden als potenzieller Entwicklungspartner wahrgenommen werden und wie Sie im persönlichen Gespräch punkten. Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung unter: www.tip-noe.at	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. September 2016)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	1.9.2016
AUD	Australischer Dollar	1,4782
BRL	Brasilianischer Real	3,6463
CAD	Kanadischer Dollar	1,4581
CHF	Schweizer Franken	1,0891
HRK	Kroatischer Kuna	7,492
JPY	Yen	112,95
KRW	Won	1264,96
MXN	Mexikanischer Peso	20,8945
RUB	Russischer Rubel	73,0561
TRY	Neue Türkische Lira	3,329
USD	US-Dollar	1,1268

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
www.bmf.gv.at/zoll unter: Kassenwerte, Zollwertkurse
und Zollentrückungskurse

TERMINAVISO

Symposium Anlagenrecht am 1. Dezember 2016

Das Symposium Anlagenrecht der Wirtschaftskammer Österreich findet heuer am Donnerstag, dem 1. Dezember, von 10 - 17 Uhr, in der WKÖ (Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien) statt. Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im umweltbezogenen Anlagenrecht und deren Auswirkungen auf die betriebliche Praxis sowie den behördlichen Vollzug.

Neben der Fachinformation durch hochkarätige Experten dient unser Symposium dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Betrieben und Vollzugsbehörden. Im Vordergrund steht wie immer die Praxistauglichkeit der neuen Regelungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gärtnerei u. Floristik	Weinviertel	"Nachfolge/Kauf eines Blumenfachgeschäftes mit Verkaufsgewächshäusern am Betriebsgrundstück 20 km westlich von Wien. Der Betrieb mit einer Gesamtgrundfläche von 2131 m ² hat einen bekannten Namen sowie hohe Reputation bei seinen langjährig gut eingeführten Kunden und kaum Konkurrenz. Das Unternehmen verzeichnet Umsatzsteigerung in den letzten 10 Jahren und lässt Raum für neue innovative Produkte und Dienstleistungen. Langjährige professionelle Arbeit und Spezialisierung, hohe Kundenzufriedenheit, ein wachsender Markt in einer aufstrebenden Gemeinde (rd. 10.000 Einwohner) sowie moderne Verkaufsflächen und Gewächshäuser sind wesentliche Erfolgsfaktoren. Tel: 02274/2269."	A 4292
Friseur	Wr. Neustadt	Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.	A 4484
Sonnenstudio/Beautystudio	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden. Als 2. Standbein oder als Einstieg in die Selbständigkeit, 20.000 erfasste Kunden. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/1616015.	A 4596
Massage	Baden	"Seit 15 Jahren bestehende Massagepraxis mit großem Kundenstock sucht Nachfolger/in. Barrierefreier Zugang möglich, ideale Lage, kostenlose Parkplätze vor der Praxis vorhanden. Informationen unter Tel.: 0664/32 10 268."	A 4622
Gastronomie	Baden	NachfolgerIn für Hütte am Grünen Markt in 2500 Baden bei Wien - krankheitshalber - gesucht. Gastronomielokal (als Imbissstube geführt) mit einzigartiger Einrichtung, Eröffnung Juni 2014. Auskunft Herr Kainz: 0664/3567095.	A 4623
Taxiunternehmen	Baden	NachfolgerIn für Taxiunternehmen gesucht. Aktuell 4 Fahrzeuge (Mercedes) im Einsatz. 2 Telefonnummern, Konzession für 11 Kfz. 70% v. Umsatz durch Stammkunden.	A 4624
Bekleidung, Geschenkartikel	St. Pölten	Seit Jahrzehnten bestens eingeführtes Verkaufsgeschäft wegen Pensionierung zu erwerben. Abgabe gegen Inventurwert (einzigartiges Sortiment: Bekleidung, Esoterik, Geschenkartikel), auch als Familienbetrieb geeignet.	A 4634
Friseur - Nagelstudio	Industrieviertel	Nagelstudioplatz, Küche mit Waschmaschine, WC mit kleinem Vorraum, Lagerraum, Alarmanlage, 2 fixe Parkplätze sowie öffentliche Parkplätze direkt vor dem Salon, großer Kundenstock mit 90 % Stammkunden. Einrichtung, Warenbestand und Mitarbeiter wären zu übernehmen.	A4635
Handelsunternehmen Innenausbau	Melk	"Best eingeführtes und aktives Handelsunternehmen im Bereiche Innenausbau mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk wegen Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage (ausreichend Parkplätze) Für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - Keine Instandsetzungsarbeiten erforderlich - 90 % Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr - enormes Potential. Tel.: 0664 390 3330."	A 4136
Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb	Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0676/7405759.	A 4044

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	111,5
		VPI 05	122,0
		VPI 00	134,9
Juli 2016	100,7	VPI 96	142,0
		VPI 86	185,7
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	288,6
		VPI 66	506,5
Vormonat	- 0,4 %	VPI I /58	645,4
Vorjahr	+ 0,6 %	VPI II/58	647,5
		KHPI 38	4887,3
		LHKI 45	5670,7

Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

STEUERKALENDER

15. September 2016

- Umsatzsteuer für Juli (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für August (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für August (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)

Branchen

Die besten Handelslehrlinge starten ins Finale

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer sucht die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs. Mittlerweile sind die Castings abgeschlossen, das Finale steht bevor.



Skistar Kathrin Zettel: „Der Junior Sales Champion ist ein Fixtermin für mich. Ich freue mich als Jury-Mitglied auf eure Präsentationen. Egal, ob du am Wettbewerb teilnimmst oder deine Leute anfeuerst – wir sehen uns am 14. September 2016 in St. Pölten!“

Foto: z/vg

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer sucht die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs. Beim Wettbewerb „Junior Sales Champion“ wird das beste Verkaufstalent Niederösterreichs gekürt. Bei vier Castingterminen in St. Pölten und Theresienfeld wurden die zehn Finalisten ermittelt.

Junior Sales Champion 2016

Beim Finale am 14. September im WIFI St. Pölten führen die Lehrlinge Verkaufsgespräche von zehn Minuten mit professionellen Schauspielern. Bewertet wird das Verkaufsgespräch durch eine hochkarätige Jury, die aus Vertretern der NÖ Berufsschulen, der Sparte Handel sowie der Vorjahressiegerin Seraphina Frühstück und der Ski-Weltmeisterin Kathrin Zettel besteht. Auch das Publikum kann via SMS-Voting über den Gewinner mitbestimmen. Die heurige Siegerehrung werden



Die hohe Kunst des Verkaufsgesprächs – am 14. September wird aus den zehn Finalisten der Junior Sales Champion der NÖ Sparte Handel gekürt.

Foto: Ocean/Corbis

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bildungslandesrätin Barbara Schwarz vornehmen.

Der Wettbewerb ist mit attraktiven Preisgeldern in Höhe von € 2.500,- dotiert.

Die beiden Erstplatzierten vertreten Niederösterreich außerdem beim Bundeslehrlingswettbewerb am 12. Oktober in Salzburg.

„Man spürt die Energie und die Freude am Beruf“

Waltraud Rigler, Juryvorsitzende und Vorsitzende des Ausschusses für Berufsausbildung in der Sparte Handel, freut sich bereits wieder auf den Enthusiasmus und das Talent der Kandidaten: „Jedes Jahr spürt man bei den Kandidaten die Energie und die Freude am Beruf. Das freut mich besonders, denn wir brauchen engagierte und gute Mitarbeiter. Der Handelsberuf hat eine lange Tradition und diese gilt es fortzuführen und mit neuen Ideen weiterzuentwickeln.“



Seraphina Frühstück: „Mein Sieg im Vorjahr bedeutet mir sehr viel. Er hat mich bestärkt und mir gezeigt, dass ich meine Sache gut mache. Eine tolle Erfahrung!“

Foto: Kraus

DIE ZEHN FINALISTEN

- ▶ Daniel Bechtold aus Wr. Neudorf vom Lehrbetrieb Billa in Vösendorf
- ▶ Michaela Irimescu aus Wr. Neustadt vom Lehrbetrieb Merkur in Wr. Neustadt
- ▶ Celina Kirchleitner aus Gresten vom Lehrbetrieb Steinecker in Randegg
- ▶ Florian Metzger aus St. Pölten vom Lehrbetrieb Media Markt in St. Pölten
- ▶ Julia Plank aus Gresten vom Lehrbetrieb Steinecker in Randegg
- ▶ Benjamin Pointinger aus Petronell-Carnuntum vom Lehrbetrieb Hofer in Hainburg
- ▶ Melanie Reitmayer aus Wilfleinsdorf vom Lehrbetrieb Müller in Bruck/Leitha
- ▶ Renate Sabo aus St. Anton an der Jeßnitz vom Lehrbetrieb Eurospar in Purgstall
- ▶ Bianca Schmidt aus Weiten vom Lehrbetrieb Schubert in Melk
- ▶ Anna Wagner aus Krems vom Lehrbetrieb Salamander in Krems

DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

NÖ Dachdecker-Lehrlinge sind die besten

Große Freude in der Landesberufsschule Langenlois bei der Lehrabschlussprüfung der NÖ Dachdecker, wo nach 2014 bereits zum zweiten Mal die „weiße Fahne“ gehisst werden konnte.

Von den acht Kandidaten haben fünf ihre Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, drei mit gutem Erfolg. Niederösterreich hat damit erneut die besten Dachdecker-Lehrlinge von ganz Österreich! „Alle Kandidaten legten eine Super-Arbeitsprobe ab. Auf diese angehenden Facharbeiter können wir stolz sein und wir müssen uns auch bei den ausbildenden Firmen bedanken“, freut sich Richard Dub, Vorsitzender der Prüfungskommission.

Die Lehrabschlussprüfung bestand aus einer sechsstündigen praktischen Arbeit sowie einem 20 Minuten-Fachgespräch, „aber die Burschen waren so super, dass sie alle schon früher fertig waren“, freuten sich Vorsitzender Richard Dub, die Beisitzer Reinhard Gotsch und Markus Brandstetter sowie Helmut Palmetzhofer (Aufsicht Bauhof). Bei der praktischen Arbeit entschied das Los über die Aufgabenstellung: Die Kandidaten konnten aus neun Modellen (Tondachziegel und Faserzementplatten) „ziehen“.



Erste Gratulanten für Niederösterreichs beste Nachwuchs-Dachdecker (von links): Helmut Palmetzhofer (Aufsicht im Bauhof), Reinhard Gotsch (Beisitzer), Markus Brandstetter (Beisitzer) und Richard Dub (Vorsitzender der Prüfungskommission) mit den Kandidaten (siehe Kasten).

Foto: Elfriede Kristen

Derzeit gibt es in Niederösterreich 150 Dachdecker-Lehrlinge, viele davon in Doppellehren (Spengler, Zimmerer).

Die Ziele der (nunmehr ausgebildeten) Lehrlinge nach ihrer blendend bestandenen Abschlussprüfung: Gesellenprüfung, aber auch Matura und Meisterprüfung.

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

Trauer um Otto Kunz

Der gebürtige Wiener (17. Jänner 1929) verstarb am 7. August 2016. Auf seine Lehrabschlussprüfung folgte die Konzessionsprüfung für das Gas- und Wasserleitungsgewerbe, da er den Wr. Neustädter Betrieb der Firma Freunschlag übernahm, in dem er bis 1972 als Filialleiter tätig gewesen war.

Mit der nunmehrigen Otto Kunz GesmbH reüssierte er zu einem der renommiertesten Unternehmen im Bezirk Wr. Neustadt.

Seit 1980 war Otto Kunz unter anderem Landeslehrlingswart, Bezirksvertrauensmann, Landesinnungsmeister-Stellvertreter, Mitglied im Fachverbandsausschuss der Bundesinnung sowie Bundeslehrlingswart der Bundesinnung.

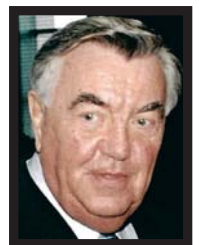
Durch sein Engagement hatte er maßgeblichen Einfluß auf die

schulischen und betrieblichen Ausbildungsvoraussetzungen sowie auf die berufspolitischen Zielsetzungen der Branche.

1990 erhielt er die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 1994 wurde ihm der Berufstitel Kommerzialrat verliehen.

Nicht zuletzt wegen der österreichweiten Vereinheitlichung der Lehrabschlussprüfung sowie seinem Engagement für den Bundeslehrlingswettbewerb erhielt er 1999 auch das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Foto: zVg



NIEDERÖSTERREICHS BESTE NACHWUCHS-DACHDECKER

Ausgezeichneter Erfolg:

▶ Matthias Hametner
Firma Hans Drascher
(Pöggstall/Bezirk Melk)

▶ Michael Hirsch
Raiffeisenlagerhaus
Mostviertel Mitte
(Pöchlarn/Bezirk Melk)

▶ Daniel Österreicher
(Burgenland)

▶ Marcel Weiss
Raiffeisenlagerhaus
(Waidhofen/Thaya)

Mathias Zainzinger
Firma Hans Drascher
(Pöggstall/Bezirk Melk)

Guter Erfolg:

▶ Stefan Pilz
Firma Christoph Buxbaum
(Langschlag/Bezirk Zwettl)

▶ Christoph Weissensteiner
Firma Franz Schütz (Kottes/
Bezirk Zwettl)

▶ Thomas Zuschrott (Raiffeisen-
lagerhaus Zwettl/Bez. Zwettl)

Landesinnungstagungen

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Die jährliche Landesinnungstagung hat sich entwickelt – seit dem vergangenen Jahr stellt dieser Tag der Elektrotechnik die Fachinhalte in den Vordergrund.

Innungsmeister Friedrich Manschein freut sich: „Heuer bieten wir eine beachtliche Auswahl an aktuellen Themenbeiträgen, die die Tagung besonders attraktiv machen! Jede Unternehmerin und jeder Unternehmer soll sich Wissen und Information mitnehmen können, der Tag soll als wertvolle Zeit erlebt werden.“

Information und Weiterbildung am Puls der Zeit erachtet der Landesinnungsmeister als eine Hauptaufgabe der Innung.

Jede halbe Stunde beginnen Präsentationen zu ausgewählten Fachthemen:

Von technischen Neuerungen wie Infrarot, halogenfreier Verrohrung zu relevanten Veränderungen des Marktes und der Gesellschaft (smart home, neue Stromspeichermöglichkeiten) bis hin zu alltäglichen Herausforderungen zum Stichwort „Pfusch

am Bau“ erstreckt sich die Themenpalette.

Landesinnungstagung:

- am Dienstag, 4. Oktober 2016
- um 17.30 Uhr
- im WIFI NÖ, 3100 St. Pölten, Mariazellerstraße 97.

Die Tagung findet heuer zum zweiten Mal in Kombination mit dem „Tag der Elektrotechnik“ statt (ab 9 Uhr)

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung

- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015*
- 5. Bericht der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- 6. Diskussion und Allfälliges

*das Protokoll der Landesinnungstagung 2015 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

METALLTECHNIKER

Schon seit dem Vorjahr vom gesellschaftlichen Ereignis zur Fachtagung mutiert, stehen heuer drei inhaltliche Schwerpunkte auf dem Programm:

Trendforscher René Massatti startet mit einem Impuls in Richtung Zukunft.

Landesinnungsmeister Harald Schinnerl ist das Thema ein großes Anliegen: „Viele Kolleginnen und Kollegen tapen im Dunkeln und haben Sorge, was die Zukunft bringt. In jedem erfolgreichen Unternehmer steckt immer auch ein Visionär – hier bieten wir Gelegenheit, Ideen mit Erkenntnissen zu verknüpfen und Chancen für unsere Branche wahrzunehmen.“

Große Veränderungen der Gesellschaft betreffen spürbar auch die Wirtschaft. In seinem Vortrag wird René Massatti Fragen beantworten, die die TeilnehmerInnen beschäftigen: Wie können Trends wahrgenommen werden, was ist ein Trend, und wie gehe ich mit meinen Erkenntnissen um?

Innungsmeister Harald Schinnerl: „Wir wollen unsere Mitglieder mit wirklich interessanten und aktuellen Informationen versorgen, ihnen einen Perspektivenwechsel ermöglichen – ein Besuch der Tagung ist daher wärmstens zu empfehlen!“

Nach den Trends warten fachlich wichtige Informationen:

Karl Reiff teilt sein Wissen zum Gesetz gegen Lohn- und Sozialdumping und zum Kollektivvertrag, und Michael Marko stellt

die neue Lehrlingsoffensive der Landesinnung vor.

Am frühen Abend folgt die Landesinnungstagung, abschließend wird zum Abendessen geladen.

Landesinnungstagung:

- am Donnerstag
- 6. Oktober 2016
- um 18.45 Uhr
- (ab 16 Uhr Fachvorträge)
- im Hotel Steinberger, Hauptstraße 52, 3033 Altlichtenbach

Programm:

- 16 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer
- 16.30 Uhr: Beginn von drei Fachvorträgen
- 18.45 Uhr: Landesinnungstagung und Abendessen

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015*
- 5. Interviews der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- 6. Beschluss über Grundumlagen
- 7. Diskussion und Allfälliges

*das Protokoll der Landesinnungstagung 2015 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

MECHATRONIKER

Wie schon im Vorjahr stehen fachliche Inhalte im Mittelpunkt der Landesinnungstagung der Mechatroniker.

Den Block mit Vorträgen beginnt René Massatti. Als Experte für Trends wird er Strömungen und Veränderungen aufzeigen, die die Unternehmerinnen und Unternehmer herausfordern. Innungsmeister Andreas Kandioler ist schon sehr gespannt: „Dass wir in Zeiten großer Veränderung leben, ist unumstritten. Die Zukunft vorzusehen ist Utopie – darüber nachdenken sollten wir aber alle. Ich erwarte mir von diesem Vortrag Ansätze für Strategien oder Erkenntnisse für den Umgang mit Trends.“

Ganz für die Praxis ist der zweite Teil: Johann Zoder informiert über die neue Richtlinie im Bereich der Niederspannung und über die CE-Kennzeichnung, die für Hersteller und Händler besonders wichtig ist.

Die neue Lehrlingsoffensive der Innung, die im Herbst wieder startet, stellt Michael Marko im dritten Beitrag vor. Für Kaffeepausen zwischen den Vorträgen ist gesorgt.

Die Landesinnungstagung mit dem Bericht des Innungsmeisters, den Informationen über wichtige Neuerungen, Beschlussfassungen sowie Diskussion und Allfälliges ist der letzte offizielle Punkt der Tagesordnung. Sie beginnt um etwa 18.45 Uhr. Im Anschluss wird zum Abendessen eingeladen.



Landesinnungstagung

- am Donnerstag,
- 13. Oktober 2016
- um 18:45 Uhr
- (ab 16 Uhr Fachvorträge)
- im Cityhotel D&C, Völkplatz 1,
- 3100 St. Pölten

Programm:

- 16 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer
- 16.30 Uhr: Beginn von drei Fachvorträgen
- 18.45 Uhr: Landesinnungstagung und Abendessen

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015*
- 5. Interviews der Innungsspitze – Neuigkeiten aus der Branche
- 6. Diskussion und Allfälliges

*das Protokoll der Landesinnungstagung 2015 liegt zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle und bei der Tagung auf.

September/Oktober 2016



MALER UND TAPEZIERER

- am Donnerstag, 29. September 2016
- um 15 Uhr
- in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, K5, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- 5. Berichte der Landesinnungsmeister
- 6. Berichte der Berufsgruppensprecher und der Landeslehrlingswarte
- 7. Grundumlagen ab 2017* – Beschluss
- (Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlage und Anpassung aufgrund bundesweiter Verein-

- heitlichung)
- 8. Diskussion und Allfälliges

*Aufgrund einer Neufassung der bundesweiten Bemessungsgrundlage ist eine Anpassung des bestehenden Grundumlagenbeschlusses erforderlich. Gleichzeitig wird die bestehende Bemessungsgrundlage vereinheitlicht. Da Erhöhungen im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können, sind Sie gem. § 61 WKG iVm § 27 GO berechtigt, Ihre Meinung dazu bis 23.09.2016 in der Geschäftsstelle der Landesinnung der Maler und Tapezierer für NÖ kundzutun: 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1 F 02742/851/19 129 E bau.ig2@wknoe.at

Das Protokoll der Landesinnungstagung 2015, der Rechnungsabschluss 2015 und der Voranschlag 2016 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

HAFNER, PLATTEN- UND FLIESENLEGER UND KERAMIKER

- am Mittwoch, 12. Oktober 2016
- um 14 Uhr
- in der Wirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung
- 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- 5. Bericht des Landesinnungsmeisters
- 6. Grundumlagen ab 2017 – Änderung der Bemessungsgrundlage – Beschluss*

- 7. Diskussion und Allfälliges

*Die Bemessungsgrundlage soll geändert werden.

Da Erhöhungen im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können, sind Sie Gemäß § 61 WKG in Verbindung mit § 27 GO berechtigt, Ihre Meinung bis 30. September 2016 in der Geschäftsstelle der Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker kundzutun:

- Wirtschaftskammerplatz 1, 3100 St. Pölten
- E hafner@wknoe.at

Der Rechnungsabschluss 2015, das Tagungsprotokoll 2015 und der Voranschlag 2016 liegen zur Einsichtnahme in der Innung auf.

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

- am Samstag 1. Oktober 2015
- um 16 Uhr
- im Minoritenkloster Tulln, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung durch Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015*
- 4. Bericht der Landesinnungsmeisterin: aktuelle Fachthemen
- 5. Bericht der Bundesinnungsmeisterin Dagmar Zeibig
- 6. Ehrungen für Betriebsjubiläen

- 7. Diskussion

*Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Durch das Tagungsprogramm führt Marion Petric.

Im Anschluss der Tagung: heiterer Vortrag von Alfred Schablas zum Thema „Von Laufkunden zu Stammkunden“ und die Comedy Musik Show „Ö3-Fisch Grete und das Kammerl des Schreckens“.

Die Fachgruppe freut sich, ihre Mitglieder (mit Partner/in) zu einem interessanten, informativen Erfahrungsaustausch und einem gemütlichen Zusammensein bei gutem Essen und Musik einzuladen.

HOLZBAU

- am Freitag, 30. September 2016
- um 14 Uhr
- auf der Wieselburger Messe „Bau & Energie“, 3250 Wieselburg, Volksfestplatz 3, Europa-Halle.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015*
- 4. Grußworte

- 5. Bericht des Landesinnungsmeisters
- 6. Vortrag „RahmenKV neu“, Irene Novak-Hodnik, Bundesinnung Holzbau
- 7. Urkundenübergabe an die Holzbau-Meister
- 8. Allfälliges

Ab 12.30 Uhr sind alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

* Der Rechnungsabschluss 2015, der Voranschlag 2017 und das Protokoll der Tagung 2015 liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

LEBENSMITTELGEWERBE

- am 28. September 2016
- von 9 – 10 Uhr
- in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten (K 4)

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2015*
- 4. Grundumlagenanpassung (keine Erhöhung)** – Be-

schlussfassung

- 5. Branchenberichte der Innungsmeister der Lebensmittelgewerbe/Berufszweige
- 6. Diskussion und Allfälliges

*) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

**) Anpassung aufgrund WKG § 123 Abs. 11

Anmeldung bitte bis spätestens 20. September 2016 per E-Mail dienstleister.nahrung@wknoe.at oder per Telefon 02742-851-19152.

Fotos: WKO

MASCHINEN-, METALLWAREN- UND GIESSEREIINDUSTRIE

Fachgruppentagung



Die Fachgruppe der Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie NÖ lädt zur diesjährigen Fachgruppentagung ein:

- ▶ am 6. Oktober 2016
- ▶ um 15.30 Uhr
- ▶ bei der Firma Schaeffler Austria GmbH, Schaefflerplatz 1, 2560 Berndorf-St. Veit.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Begrüßung und Eröffnung durch Fachgruppenobmann
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2015
- ▶ 5. Beschlussfassung über den Voranschlag 2017
- ▶ 6. Bericht des Fachgruppenobmanns
- ▶ 7. Fördermodell 2017

- ▶ 8. Präsentation der aktuellen Ergebnisse „Struktur & Entwicklung der Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie NÖ“ durch IWI-Geschäftsführer Herwig W. Schneider
- ▶ 9. Präsentation Lehr- und Imagefilm der Branche
- ▶ 10. „Im Gespräch mit NÖ Landesschulratspräsident Johann Heuras“
- ▶ 11. Allfälliges
- ▶ 12. Betriebsbesichtigung der Firma Schaeffler Austria

- ▶ Das Protokoll der Fachgruppentagung 2015 und
- ▶ der Rechnungsabschluss 2015
- ▶ sowie der Voranschlag 2017 liegen während der Bürozeiten (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr) zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, auf: 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1

Foto: Fotolia

STEIN- UND KERAMISCHE INDUSTRIE

Fachgruppentagung

- ▶ am 4. Oktober 2016
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ im Unternehmen Wopfinger Baustoffindustrie GmbH, Wopfing 156, 2754 Waldegg

Die Fachgruppe lädt ein:

- ▶ vor der Tagung um 11.30 Uhr: zum Gespräch mit NÖ Landesschulratspräsident Johann Heuras und anschließend Mittagessen
- ▶ nach der Tagung zur Betriebsbesichtigung

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Fachgruppenobmann
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2015

- ▶ 5. Beschlussfassung über die Grundumlage ab 2017 laut § 123 Abs. 3 WKG
- ▶ 6. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2017
- ▶ 7. Rahmenbeschlussfassung über Finanzierung des Schulkreativwettbewerbes
- ▶ 8. Aktivitätenbericht der Fachgruppe
- ▶ 9. Aktuelles aus dem Fachverband
- ▶ 10. Bericht des Fachgruppenobmanns
- ▶ 11. Allfälliges

Das Protokoll der Fachgruppentagung 2015, der Rechnungsabschluss 2015, sowie der Voranschlag 2017 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe auf: 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Zi. E2 S08.

Im Zuge der Fachorganisationsreform im Jahr 2000 wurde in der Fachgruppentagung der Stein- und keramischen Industrie der Beschluss gefasst, dass die damals bestehenden Gebärungsüberschüsse der Fachgruppe auf ein sinnvolles Maß abgebaut werden sollen.

Aus diesem Grunde wurde der Fachgruppenanteil der Grundumlage, im Vergleich zu den Jahren vor 1999, sehr niedrig gehalten.

Nachdem der Rücklagenstand mit 2016 auf das gesetzliche Maß gesenkt wurde, ist der Fachgruppenanteil ab 2016 zur Bedeckung des laufenden Betriebes der Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie NÖ anzuheben.

Ab 2017 ergibt sich für die Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie NÖ folgende Grundumlage:

Die Anhebung des Fachgruppenanteiles bewirkt eine Gesamtumlage von 3,73 Promille der Brutto Lohn- und Gehaltssumme (3,2 Promille Fachverbandsanteil, 0,53 Promille Fachgruppenanteil).

Der Ausschuss der Fachgruppe der Stein- und keramischen Industrie Niederösterreich hat diesen Beschlussvorschlag im Zuge der Fachgruppenausschusssitzung am 5. April 2016 einstimmig beschlossen.

Gerne geben wir Ihnen gemäß § 61 Abs. 2 WKG iVm § 27 GO im Vorfeld dieser Fachgruppentagung die Gelegenheit, sich zum beabsichtigten Grundumlagenbeschluss zu äußern. Wenden Sie sich dabei an: E industrie.referat3@wknoe.at oder F 02742 851 18299

ALLE KRAFT DER BILDUNG

Unsere gemeinsamen Forderungen

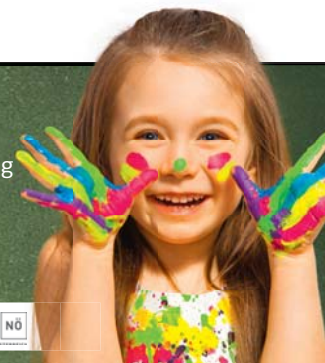
Wir fordern

- ▶ Verbesserungen in der Elementarpädagogik und frühkindlichen Bildung
- ▶ Grundlegende Neuausrichtung im Pflichtschulbereich
- ▶ Sicherung der dualen Berufsausbildung
- ▶ Optimierung des berufsbildenden Schulwesens

- ▶ Stärkung des tertiären Bereichs
- ▶ Mehr Augenmerk auf die Weiterbildung

Mehr Informationen:

wko.at/noe/bildungspaket



Sommertour 2016



Im Zweijahres-Rhythmus veranstaltet das NÖ Landesgremium Betriebstouren.

2016 wurden im Rahmen der heurigen Sommertour die RIESS KELOmat GmbH, die voestalpine und zuletzt Stora Enso besucht – über 50 Mitglieder nahmen am 24. August die Gelegenheit wahr, das traditionsreiche Unternehmen persönlich in Augenschein zu nehmen.

Die Profibaustoffe Austria GmbH (Ernstbrunn) bilden für 2016 den Schlusspunkt der Sommertour:

- ▶ 15. September 2016, 13 Uhr
- ▶ Mistelbacher Straße 70-80, 2115 Ernstbrunn
- ▶ Information und Anmeldung (bitte bis 8. September 2016): per Telefon 02742 851 19311,

per Fax 02742 851 19319 und per E-Mail unter handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Eckdaten Stora Enso:

Rund 900 Mitarbeiter beschäftigt Stora Enso in ganz Österreich, davon 18 Lehrlinge. Von den drei Sägewerken in Österreich ist das Sägewerk in Ybbs/Donau (besteht seit 1983) eines der größten Sägewerke Mitteleuropas. Zusammen mit den Werken in Brand (NÖ) und Bad St. Leonhard (Kärnten) verarbeitet Stora Enso etwa 10.000 Festmeter Holz pro Tag.

Die Mehrheit der Holzlieferanten befindet sich in einem Radius von rund 100 Kilometern um die drei Standorte. Der Standort Ybbs ist mit jährlich einer Million Festmeter Rundholz der produktivsten in Österreich.

MEIN STANDPUNKT

Wo bleibt der Bürokratie-Abbau?

VON NÖ GREMIALOBMANN HERBERT GUTSCHER
(AGRARHANDEL)



Viele Mitgliedsbetriebe sprechen mich immer wieder darauf an, dass der Kampf gegen die bürokratischen Windmühlen unendlich ist.

Allerorts spricht man immer wieder von Bürokratieabbau, aber die Auflagen und Vorschriften werden für den Unternehmer immer mehr. Prominentes Beispiel: das System Pastus+, das auf der Homepage der AMA als „freiwilliges Qualitätssystem für Futtermittel“ bezeichnet wird. In den Geltungsbereich fallen Einzel- und Mischfutterhersteller, Händler, Lagerhalter sowie Transporteur von Futtermitteln.

Landwirte im AMA-Gütesiegel-Programm dürfen ergänzendes Futtermittel nur von Pastus+ zertifizierten Futtermittelunternehmen zukaufen – damit wird das System für alle im Geschäftsbereich Tätigen zwingend.

Durch unsere Beratungsaktion haben wir zumindest sichergestellt, dass die betroffenen Unternehmer diese Anforderungen gut unterstützt bewältigen konnten.

Das nächste Projekt, das uns ins Haus steht, ist das AMA-Gütesiegel für Backwaren, obwohl ich keinen Wirtschaftstreibenden kenne, der dafür Bedarf hat.

Außerdem verfügt der Agrarhandel bereits

über zahlreiche Zertifizierungen, wie „Good Manufacturing Practice“ oder die Biozertifizierungen durch die diversen Kontrollstellen.

Dazu kommt, dass für jedes System eine eigene Dokumentation notwendig ist und eine gegenseitige Anerkennung oft nicht erfolgt. Dies bedeutet vielfache Kosten – vor allem KMU leiden unter diesem Zertifizierungs-, Dokumentations- und Kostenwahn.

Diese „freiwilligen“ Zertifizierungsaufgaben haben dazu beigetragen, den Unmut in der österreichischen Unternehmerschaft zu verstärken und die wirtschaftliche Anspannung noch zu erhöhen.

Ich denke, dass derzeit die Ampel für Bürokratieabbau im gesetzlichen Bereich auf Grün steht. Dann sollte aber auch der sogenannte NGO-beziehungsweise AMA-Bereich entrümpelt werden.

Die Entscheidung dazu würde nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Glaubwürdigkeit der Politik guttun.

Foto: Fotoprofis/Gerald Lechner

FRISEURE

Landesinnungstagung

- ▶ am Montag, 26. September 2016
- ▶ ab 10.30 Uhr
- ▶ im Stift Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls

der Landesinnungstagung 2015*

- ▶ 4. Bericht des Landesinnungsmeisters Reinhold Schulz
- ▶ Bericht Landeslehrlingswart LIM-Stv. Dieter Holzer
- ▶ Bericht LIM-Stv. Wolfgang Dörner
- ▶ 5. Ehrungen
- ▶ 6. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

**Geförderte
Seminare für
Lehrlinge in
den WK-
Bezirksstellen!**

www.vwg.at



VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINEN HANDEL

Vorsicht: Kaninchenseuche RHD 2 am Vormarsch!

Laut einer Aussendung des ZZF (Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V.) hat die Kaninchenseuche RHD2 in den vergangenen Monaten zahlreichen Kaninchen das Leben gekostet. Das Virus ist eine neue, sehr aggressive Variante der Chinaseuche RHD. Ein Impfstoff gegen die Kaninchenseuche RHD2 soll nicht vor dem Jahresende verfügbar sein. In Österreich sind noch keine Fälle bekannt, allerdings besteht keine Anzeigepflicht (zB Myxomatose), und es liegen daher keine Daten vor.

Wir empfehlen den Zoofachhändlern, beim Erwerb von Kaninchen derzeit besonders vorsichtig zu sein. Typische Symptome sind hohes Fieber und bei ca. 10-20 % der Tiere blutiger Nasenausfluss.

Eine Übertragung des sehr widerstandsfähigen Virus erfolgt vor allem durch Sekrete und Exkrete aber auch indirekt über Insekten, Futter, Gerätschaften, Personen uvm.

Eine Prophylaxe durch besondere Hygienemaßnahmen ist leider nur sehr eingeschränkt möglich.

Foto: Fotolia



PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Schulstart: NÖ Papierfachhandel punktet mit Know-How und Auswahl

Hochbetrieb herrscht jedes Jahr in den Papierfachgeschäften zum Schulstart. Taferlklassler und Schüler höherer Schulstufen decken sich in diesen Wochen mit Utensilien für das kommende Schuljahr ein. „Der Papierfachhandel unterstützt beim zeitgerechten und erfolgreichen Schulstart und bietet darüber hinaus das ganze Jahr über kompetente Beratung und eine erstklassige Auswahl“, so Andreas Auer, Obmann des Landesgremiums des Papier- und Spielwarenhandels, zu den Leistungen und Vorzügen des Fachhandels. „Die rund 120 blau-gelben Papierfachgeschäfte stehen für große Auswahl und kompetente Beratung bei Schulartikeln“, informiert Andreas Auer stolz.

Das Angebot des Papierfachhandels kann sich sehen lassen. Es umfasst etwa 40.000 unterschiedliche Artikel der verschiedensten Preisklassen. Wie schon in den letzten Jahren ist ein Trend zu umweltfreundlichen, nachhaltigen und wiederbefüllbaren Produkten zu erkennen. Eine Entwicklung, die der Papierfachhandel auch mit der Aktion ‚Clever einkaufen für die Schule‘ unterstützt. „Es freut mich, dass auf diesem Wege schon unsere Jüngsten den Umgang mit umweltfreundlichen

Produkten lernen“, zeigt sich Andreas Auer von der Aktion begeistert. Die gemeinsame Initiative von Lebensministerium und Bundesgremium ermöglicht durch die Zertifizierung entsprechender Papierfachhändler den gezielten Einkauf von „umweltbewussten Produkten“ (Händler- und Produktliste sowie Informationen zum Österreichischen Umweltzeichen auf www.schuleinkauf.at).

Der Schulstart mit einem geschätzten Branchenumsatz für Niederösterreich in der Höhe von 50 Millionen Euro ist ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor für den Papierfachhandel. Rund ein Drittel der Schulumsätze fallen auf die Wochen vor und nach dem Septemberbeginn.

„Zu Schulbeginn kann der Papierfachhandel seine Stärken ausspielen: Beratung, breites Sortiment sowie die Möglichkeit, Produkte auszuprobieren, sprechen für den Einkauf im Fachhandel“, resümiert Landesgremialobmann Andreas Auer.



Gremialobmann
Andreas Auer

Foto: Kraus

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Die neuen Jahrmarktplakate sind da

Anlässlich des Böheimkirchner Kirtags am 31. Juli 2016 stellte das Gremium der Marktfahrer die allerneuesten Jahrmarktplakate vor.

Gemeinden können die Plakate in den Formaten A2-A4 kostenlos beim Landesgremium anfordern, um ihre Märkte beziehungsweise Kirtage zu bewerben.

Obmann Gerhard Lackstätter hofft, dass zahlreiche niederösterreichische Gemeinden dieses Angebot nutzen und so zum Überleben der Markttradition beitragen.

„Eine aktive Bewerbung der Märkte ist ein wichtiges Element, damit die Besucher zu den Märkten kommen. Neben unserer Radiowerbung und den Jahrmarktcalendern im Taschenformat sind diese Plakate ein drittes wichtiges Element!“

Anforderungen bitte
► per Email an handel.gremialgruppe4@wknoe.at
► oder telefonisch unter 02742/851 19341



Von links: Tamara Kern, Obmann Gerhard Lackstätter und Rudolf Haunschmid.

Foto: Klausner

Erfolg bei Sondertransporten

Mit 1. 10. tritt eine gesetzliche Regelung für Begleitfahrzeuge in Kraft. Der Weg zu dieser Regelung war lang. Über die Hintergründe sprach die NÖWI mit Johann Fellner, dem Vorsitzenden der Berufsgruppe „Allgemeiner Verkehr“.

NÖWI: Beim Thema Sondertransport ist Österreich europaweit ein „Sonderfall“, was ist bei uns anders?

Johann Fellner: Die österreichischen Sondertransportbegleiter sind beedete Straßenaufsichtsorgane. Sie geben – auch von ihren Begleitfahrzeugen aus – von der StVO abweichende Weisungen an andere Verkehrsteilnehmer, wenn es die Leichtigkeit, Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs erfordert. Dazu wird auch fallweise Blaulicht verwendet.

Das Besondere daran ist, dass Österreich bei der Sondertransportabsicherung gänzlich auf Polizei verzichtet. Deshalb ist hier aber auch ein strenges Regulator bei den Begleitfahrzeugen mehr als gerechtfertigt.

Derzeit gibt es in Deutschland einen Probetrieb nach österreichischem Modell, macht unser System Schule?

Ja, 2015 war eine Abordnung vom deutschen Innenministerium eine Woche in Österreich, um unser Modell zu studieren, bei dem Privatpersonen mit entsprechender Ausbildung und Ausrüstung so hohe Sicherheitsreserven erzielen. An der deutschen Polizeihochschule wird derzeit eine Arbeit darüber geschrieben, und auch die spanischen Behörden sind sehr interessiert und haben bereits Unterlagen angefordert.

Unser System hat also nur Vorteile – etwa die exakte Planbarkeit der Transportzeiten und -kosten – was musste da noch geregelt werden?

Einige Mitglieder haben ihre Fahrzeuge im Ausland angemeldet. So kam es bei diversen Wei-



Beindruckende Ausmaße – umso wichtiger die durchgesetzten Maßnahmen, denn sie sind ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit und zum fairen Wettbewerb zwischen allen Beteiligten.

sungen aus Begleitfahrzeugen mit ausländischen Kennzeichen zu großer Verunsicherung anderer Verkehrsteilnehmer. Seit fast vier Jahren haben wir uns daher um eine gesetzlichen Regelung bemüht, dass Begleitfahrzeuge ausschließlich in Österreich angemeldet sein müssen.

Dazu wurden sämtliche Verkehrsrechtsabteilungen der Länder bemüht. Juristen, ÖAMTC, ARBÖ, Innenministerium, Verkehrsministerium und die Polizeistellen – alle waren zwar entsetzt, dass offenbar auch ausländische Nummerntafeln auf Begleitfahrzeugen möglich sind, aber eine konkrete Lösung war nicht in Sicht. Auch Vorsprachen beim Bundeskanzleramt hatten – vorerst – keinen Erfolg. Schließlich ist es uns aber doch gelungen, eine Verwendungsbestimmung

im Zulassungsschein zu erreichen. Somit brauchen mit Anfang Oktober alle Begleitfahrzeuge eine Verwendungsbestimmung im Zulassungsschein, und alle eingesetzten Fahrzeuge sind bei den Landesprüfstellen zur Überprüfung der Ausstattung vorzuführen.

Was bedeutet das für die betroffenen Unternehmer?

Ab Anfang September werden alle Mitglieder die genauen Bestimmungen schriftlich erhalten, damit die Überprüfung auch rasch abgewickelt werden kann. Die Kosten dafür werden annähernd 50 Euro betragen.

Ab 1.10.2016 wird es per Erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie eine Übergangsregelung geben, um alle Fahrzeuge zu überprüfen. Weiters wurde mit der 32. Kraft-

fahrgesetz-Novelle auch eine gesetzliche Möglichkeit geschaffen, um Sanktionen durchzusetzen, wenn Sondertransportbewilligungen gefälscht werden.



Johann Fellner, Vorsitzender der Berufsgruppe „Allgemeiner Verkehr“ freut sich über den Erfolg: „Nach vier Jahren gibt es nun endlich keine Verwirrung mehr durch Anweisungen aus Fahrzeugen mit ausländischen Kennzeichen!“



Bei Kreuzungs-Manövern wie diesem ist es besonders ersichtlich, dass den Weisungen der privaten Straßenaufsichtsorgane zur eigenen Sicherheit Folge geleistet werden muss.

Fotos: Fellner

Fachgruppentagungen

HOTELLERIE

- ▶ am Montag,
3. Oktober 2016
- ▶ um 16 Uhr
- ▶ im Hubertushof Fromwald,
Wiener Neustädter Straße 20,
2721 Bad Fischau-Brunn

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung
und Feststellung der
Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der
Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls
der letzten Fachgruppentagung
(das Protokoll liegt zur Einsicht-
nahme in der Geschäftsstelle
auf)
- ▶ 4. Beschlussfassung
Grundumlage*
- ▶ 5. Bericht der Fachgruppen-
obfrau Doris Reinisch
- ▶ 6. Allfälliges

* Aufgrund einer Neufassung
der bundesweiten Bemessungs-
grundlage ist eine Anpassung
des bestehenden Grundumlagen-
beschlusses erforderlich.
Aus organisatorischen Gründen
ersucht die Fachgruppe um

- ▶ Bekanntgabe der Teilnahme bis
spätestens
22. September 2016 unter
T 02742/851-19611, -19612
E tf1@wknoe.at



FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

- ▶ am Dienstag,
4. Oktober 2016
- ▶ um 17 Uhr
- ▶ im WIFI,
Mariazellerstraße 97,
3100 St. Pölten

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung
und Feststellung der
Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der

Tagesordnung

- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls
der letzten Fachgruppentagung
(das Protokoll liegt zur Einsicht-
nahme in der Geschäftsstelle
auf)
- ▶ 4. Beschlussfassung
Grundumlage*
- ▶ 5. Bericht des Fachgruppen-
obmannes Gert Zaunbauer
- ▶ 6. Allfälliges

* Aufgrund einer Neufassung
der bundesweiten Bemessungs-
grundlage ist eine Anpassung
des bestehenden Grundumlagen-
beschlusses erforderlich.
Aus organisatorischen Gründen
ersuchen wir um

- ▶ Bekanntgabe Ihrer Teilnahme
bis spätestens 23. 9. 2016 unter
T 02742/851-19621, -19622
E tf2@wknoe.at

REISEBÜROS

- ▶ am Donnerstag,
6. Oktober 2016
- ▶ um 13.30 Uhr
- ▶ auf der Schallaburg,
Schallaburg 1, 3382 Schallaburg

Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und
Feststellung der Beschluss-
fähigkeit

- ▶ 2. Genehmigung der
Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls
der letzten Fachgruppentagung
(das Protokoll liegt zur Einsicht-
nahme in der Geschäftsstelle
auf)
- ▶ 4. Bericht der Fachgruppenob-
frau Sabine Riedl
- ▶ 5. Bericht „Unlauterer Wett-

- bewerb“
- ▶ 6. Ehrung Lehrlinge
- ▶ 7. Allfälliges

Im Anschluss:

- ▶ Vortrag von Peter Kinauer –
„Anleitung zum Misserfolg“.
- ▶ Führung durch die Ausstellung
auf der Schallaburg „Die 70er
– Damals war Zukunft“ mit

abschließendem Ausklang im
Gasthaus Kraus.

Aus organisatorischen Gründen
ersucht die Fachgruppe um

- ▶ Bekanntgabe der Teilnahme bis
spätestens 26. September 2016
unter
T: 02742/851-19621, -19622
E: tf2@wknoe.at

Foto: WKO

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

September/Oktober 2016



DRUCK

- am Freitag, 7. Oktober 2016
- um 13.30 Uhr
- im Hotel-Restaurant Vinothek Felix Sommer, 2214 Auersthal, Hauptstraße 112

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit - Grußworte
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung
- 4. Bericht der Obfrau der Fachgruppe
- 5. Finanzielle Gebarung
 - a) Rechnungsabschluss 2015 (Bericht)

- b) Voranschlag 2017 (Bericht)
- 6. Aktuelles aus der Fachgruppe; sonstige Beschlussfassungen
- 7. Allfälliges

Das Protokoll liegt vom 29. September bis 6. Oktober 2016 (jeweils Montag bis Freitag) zwischen 8 und 12 Uhr zur Einsichtnahme in der Fachgruppen-geschäftsstelle auf.

Zur Wahrung des Stimmrechts ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)! Auch müssen Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 (2) WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein.

Foto: WKÖ

INGENIEURBÜROS

- am Freitag, 30. September 2016
- um 14 Uhr
- im Renaissanceschloss Schallaburg, 3382 Schallaburg 1

Tagesordnung

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung*
- 4. Bericht des Obmanns der Fachgruppe, Helmut Pichl
- 5. Finanzielle Gebarung: Voranschlag 2017*
- 6. Diskussion und Allfälliges



* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

Foto: WKÖ

ENTSORGUNGS- UND RESSOURCENMANAGEMENT

- am Freitag, 30. September 2016
- um 12.30 Uhr
- im Atomkraftwerk Zwentendorf, Sonnenweg 1, 3435 Zwentendorf an der Donau.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Genehmigung der Tagesordnung

- 4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2015*
- 5. Bericht des Obmannes
- 6. Finanzangelegenheiten
 - a) Rechnungsabschluss 2015* - Berichterstattung

- b) Voranschlag 2017* - Berichterstattung

► 7. Diskussion und Allfälliges
* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.



Werden Sie Fotograf/in der Woche!



Sie sind Berufsfotograf/in und möchten sich in der NÖ Wirtschaft (NÖWI) präsentieren?

In Zusammenarbeit mit der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ präsentieren wir jede Woche Berufsfotograf/-innen aus Niederösterreich.

Alle Informationen zur Serie Fotograf/in der Woche in der NÖWI unter:

E fotografen@wknoe.at
T 02742/851-19141
W wko.at/noe/fotografderwoche



Foto: foto-hoefinger.at
Grafik: Ersan Ismani



KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 stehen noch folgende Webinare am Programm:

- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks.**
Mathias Haas, 15.9. und 22.9.
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.**
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Pölten:

Sommerplausch der BKS Steuerberatung

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die BKS Steuerberatung ihren Sommerplausch. Knapp 200 Klienten und Mitarbeiter genossen in der Sparkasse Herzogenburg einen ganz besonderen Abend.

Den fachlichen Höhepunkt gestaltete Steuerberater Rudolf Lick, der einen Überblick über die Änderungen der Steuerreform 2016 gab. Zugleich wurde den Klienten die Möglichkeit geboten, sich mit den Mitarbeitern der BKS Steuerberatung aus den Standorten Herzogenburg, Melk, St. Pölten und Wilhelmsburg auszutau-



schen. Als Showacts rundeten den Abend Zauberkünstler Markus Pammer sowie die Musiker Franz Griesler und Roland Lensch ab. Das kulinarische Highlight war das Grillbuffet von „Rent the cook“-Roman Klauser, gemeinsam mit dem Cateringservice von Martin Kerndler.



V.l.: Caterer Martin Kerndler von „Big-Bang event“, „Rent the cook“-Roman Klauser und Moderator Werner Auer.

Foto: zVg

Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2016/17 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Pielachtal (Bezirk St. Pölten):

Firma Styx bleibt bis 2018 starker Partner des Pielachtaler Dirndlkirtags



Freuen sich über die erfolgreichen Ergebnisse bei der Arbeitssitzung für den Dirndlkirtag: (von links) Bürgermeister Anton Gonaus, Melanie Scholze-Simmel (Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal), Manuela Distelberger (Mostviertel Tourismus), und Wolfgang Stix (Styx Naturcosmetic GmbH)

Foto: Tourismusverband Pielachtal

Kirchbergs Bürgermeister Anton Gonaus und der Obmann der Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal Bgm. Kurt Wittmann bedankten sich für die zweijährige Zusammenarbeit mit Wolfgang Stix von Styx Naturcosmetic GmbH. Das Unternehmen war bereits 2013 beim Dirndlkirtag in Ober-Grafendorf Hauptsponsor und unterstützt seither jedes Jahr den Pielachtaler Dirndlkirtag. Nun hat Wolfgang Stix bereits zugesagt, für die Jahre 2017 und 2018 den Dirndlkirtag ebenfalls zu unterstützen, womit er als starker Partner der Region erhalten bleibt.

Styx Naturcosmetic steht für Nachhaltigkeit und Regionalität, diese Werte sind auch für die Region Pielachtal wichtig. Deshalb setzt das Unternehmen weiterhin

auf die Zusammenarbeit mit Mostviertel Tourismus und der Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal.

„Der Dirndlkirtag als überregional-bekannte Regionsveranstaltung bietet die beste Gelegenheit, diese Werte gemeinsam zu stärken“, freut sich Bgm. Anton Gonaus auf das weitere Zusammenwirken.

Als Neuheit präsentiert Styx Naturcosmetic den „Dirndltaler“, der exklusiv für den heurigen Dirndlkirtag produziert wird. Gruppenreisende erhalten ihn als Willkommensgeschenk. Das Package für Gruppen ab 20 Personen beinhaltet neben der Schokolade auch den Eintritt zum Dirndlkirtag, die Mariazellerbahn-Zugfahrt als auch die Teilnahme an der Dirndlwanderung.

St. Oswald (Bezirk Melk):

Betriebsübergabe im Gasthaus Scheuchstuhl

Anlässlich der Pensionierung der Gastwirtin Annemarie Wimmer stellten sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft des Bezirkes im Gasthaus Scheuchstuhl ein.

Mit den Worten „Ruhestand ist kein Stillstand, sondern die Gelegenheit, neue Ideen zu verwirklichen“, eröffnete Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller die Feierlichkeiten und wünschte der Jungrentnerin zudem alles Gute für den neuen Lebensabschnitt mit mehr Zeit für sich selbst.

Seitens der Wirtschaftskammer Melk bedankten sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Leiter Andreas Nunzer ganz herzlich bei der „Wirtin mit Leib und Seele“ für die jahrzehntelange Führung des beliebten Gasthauses. „Es freut mich besonders, dass der Betrieb von der Jungfamilie Doris und Hans Wimmer in bewährter Weise weitergeführt wird“, so Eckl, der der Familie viel Freude bei der neuen Aufgabe wünschte.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller, Johann Wimmer sen., Vizebürgermeister Leopold Rapolter, Annemarie Wimmer, Harald Pachschröll (Vertreter der örtlichen Wirtschaft), Johann Wimmer jun., Gemeinderätin Barbara Leonhardsberger, Doris Wimmer und WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: Gemeinde St. Oswald/Leo Bamberger



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at



Mank (Bezirk Melk):

Johann Kerschner feiert 80er



V.l.: Rosemarie Kerschner, Obmann Franz Eckl, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Jubilar Johann Kerschner. Foto: zVg

Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenobmann Franz Eckl stellten sich kürzlich bei Johann Kerschner ein, um diesem zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren. Im Juli 1936 geboren, führte Kerschner das im Jahre 1930 von seinen Eltern gegründete Transportunternehmen weiter und entwickelte dies mit seiner Gattin Rosemarie zu einem innovativen, vielseitigen Betrieb im Bereich Umweltservice, Güter- und Personenbeförderung. In den 1970er Jahren war Johann Kerschner insbesondere im Entsorgungsbereich ein Pionier. Später wurde der Betrieb an die beiden Söhne Reinhard und Robert Kerschner übergeben und in die Kerschner Reisen GmbH sowie die Kerschner Umweltservice & Logistik GmbH gesplittet.

Johann Kerschner setzte sich jahrzehntelang für die Unternehmer-Belange des Bezirkes Melk ein. Er fungierte u.a. als Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe der Autobusunternehmungen NÖ (1986 bis 1997). Von 2010 bis 2015 war er als Mitglied des Bezirksstellenausschusses der Wirtschaftskammer tätig. Für sein unermüdliches Engagement erhielt er im Jahre 1998 die Silberne Ehrenmedaille und 2010 die Große Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ.

„Johann Kerschner war ein außergewöhnlicher Unternehmer, der an den an ihn gestellten Herausforderungen stets gewachsen ist, immer offen für Neues war und sich mit ganzem Herzen für unsere Betriebe eingesetzt hat“, gratulierte Renate Scheichelbauer-Schuster dem Jubilar.

St. Oswald (Bezirk Melk):

80. Geburtstag von Franz Pachschwöll



Sitzend v.l.: Melitta, Elfriede, Franz und Andrea Pachschwöll; stehend v.l.: Franz Josef Pachschwöll, Konsistorialrat Pfarrer Alois Kloibhofer, GR Hans Eder, Bgm. Rosemarie Kloimüller, GR Peter Hinterndorfer, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Leopold Leinmüller, Ignaz Leonhartsberger und Harald Pachschwöll. Foto: Leo Baumberger

Franz Pachschwöll wurde im August 1936 in Trittings in der Gemeinde Kottes-Purk geboren. Nach Absolvierung der Pflichtschule arbeitete er ab 1950 im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mit. Vier Jahre später startete er als Kraftfahrer durch und baute nach und nach das größte Transport- und Erdbewegungsunternehmen der Gemeinde auf.

Anlässlich der Feier seines 80. Geburtstages stellten sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Verwandte im Gasthaus Wimmer ein. Bürgermeisterin Rosemarie Kloimüller überreichte dem Jubilar Oswalder-Einkaufsgutscheine und dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz als langjähriger Unternehmer, für seine 5-jährige Tätigkeit als geschäftsführender Gemeinderat

sowie für seine 55-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr St. Oswald, bei der er auch von 1971 bis 1996 als Kommandant tätig war.

Die Glückwünsche der Präsidentin der NÖ Wirtschaftskammer, Sonja Zwazl, überbrachten Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Sie dankten dem Jubilar für die Betriebsgründung im Jahre 1961 und die laufende Erweiterung des Betriebes, dessen Dienstleistungen weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt sind und entsprechend geschätzt werden. „Besonders freuen wir uns, dass mit Sohn und Enkel der Fortbestand eines wichtigen Arbeitgebers des Bezirkes gesichert ist“, so Renate Scheichelbauer-Schuster.

WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Yspertal (Bezirk Melk):

Ferienbetreuung auf höchstem Niveau



Dein Recht, die Natur zu erleben! - Jedes Jahr bietet die HLUW Yspertal eine interessante Ferienbetreuung in Form ihrer naturbezogenen Sommerwoche an. (vlnr) Mathias Kreizinger, Christian Humer und Oskar Hans beim Sammeln einiger „Flussmonster“ an der Ysper.

Foto: HLUW Yspertal

Von 20. bis 26. August 2016 nahmen umweltbewusste und motivierte Mädchen und Burschen an der sogenannten „Young Life Woche“ der HLUW Yspertal teil. Den jungen Naturforschern aus Wien, Steiermark, Burgenland, Nieder- und Oberösterreich wurde dabei einiges geboten.

„Als führende Ausbildungsstätte in der modernen Umweltwirtschaft zählt es zu unseren Anliegen, auch in den Ferien für Kinder etwas zu bieten. Bei unserer Sommerwoche können alle zwischen 10 bis 16 Jahre teilnehmen. Für Eltern bieten wir somit eine inter-

essante und kostengünstige Ferienbetreuung“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Untergebracht sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im angeschlossenen Privatinternat der unikaten Schule aus dem Yspertal.

Bezug zur Natur steht im Vordergrund

In dieser besonderen Ferienwoche wurde natürlich auch ein Einblick in die abwechslungsreichen Schulhalte der HLUW Yspertal geboten. Betreut von 14 Professorinnen und Professoren,

fünf Absolventen und einer Umweltpädagogin konnten zum Beispiel „Flussmonster“ aus der Ysper unter dem Mikroskop bestimmt werden. Im Chemielabor wurde experimentiert oder Essbares in der freien Natur gesucht und genossen. Im Klassenzimmer lernten die Jugendlichen am Beispiel einer eigenen Fischfangflotte das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens spielerisch kennen und sie konnten in drei der angebotenen Fremdsprachen der HLUW Yspertal hineinschnuppern.

Miteinander etwas erleben!

Neben der fachlichen Kompetenz wurde versucht, den Mädchen und Burschen auch die Grundmoral für ein familiäres, wertschätzendes und lebendiges Miteinander zu vermitteln. So bewältigte man Herausforderungen wie beispielsweise in einer selbstgebauten Unterkunft im Freien zu übernachten. Dabei konnte die Teamfähigkeit bei verschiedenen Outdoor-Gruppenaufgaben, die mit einem Lagerfeuer unter Sternenhimmel mit Würstl und Steckerlbrot belohnt wurden, getestet werden.

Familiäres, wertschätzendes und lebendiges Miteinander in Schule und Privatinternat sind neben hoher Fachkompetenz in

Umweltchemie, Umwelttechnik und Umweltwirtschaft die wichtigsten Faktoren für den Erfolg der berufsbildenden höheren Schule.

Lebendige Privatschule des Stiftes Zwettl

Nach einer fünfjährigen Ausbildung kann man direkt ins Berufsleben einsteigen. Umwelt- und Abfallbeauftragte, Mikrobiologie- und Chemielaborant/in, Umwelkaufmann/frau wären Beispiele hierfür. Ein Drittel der Unterrichtszeit findet in Form von Praktika oder Projekten statt. Projektwochen und Fachexkursionen mit Auslandskontakten, miteinander arbeiten, Spaß haben und gemeinsam coole Freizeitangebote erleben, das alles sorgt für eine lebendige Berufsausbildung.

Natürlich gibt es ein Privatinternat für Mädchen und Burschen. Die Ausbildung schließt man mit der Reife- und Diplomprüfung ab und erlangt damit auch die Studienberechtigung. Der Anteil der Mädchen liegt derzeit bei etwa 40 Prozent.

Den Interessierten stehen zwei Ausbildungszweige zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“, „Wasser- und Kommunalwirtschaft“. Die Anmeldung für den Schulbesuch ist jederzeit möglich, Schnupperschülerinnen und -schüler sind herzlich willkommen.

Lilienfeld:

Drei Betriebe feiern ihr 20-jähriges Bestehen im Nahversorgungszentrum Lilienfeld



V.l.: Wolfgang Mitterbacher, Christian Buxhofer, Walter Binder, Vizebürgermeister Wolfgang Labenbacher, Wilhelm Eisener, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Bürgermeister Herbert Schrittwieser und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.

Foto: Bst

Vor 20 Jahren wurde der Einkaufspark Lilienfeld feierlich eröffnet. Als wirtschaftlich wichtiger Impulsgeber in Lilienfeld stillt er mit seinem Sortiment die Bedürfnisse des täglichen Bedarfs. Als Arbeitgeber und Kommunikations-Treffpunkt für Jung und Alt besitzt der Einkaufspark Lilienfeld enorme Wichtigkeit und ist aus dem Ort nicht mehr weg zu denken.

Von Anfang an waren die Unternehmer Spar Nahversorger Walter Binder, Let's do it Baustoffhandel Wilhelm Eisener und Florist Wolfgang Mitterbacher mit dabei.

Trotz der Herausforderung des Hochwassers 1997 hielten diese Betriebe an ihrem Expansionskurs fest und gewährleisteten bis heute ein attraktives Nahversorgungszentrum.

Dafür bedankten sich die Stadtgemeinde und die Wirtschaftskammer Lilienfeld und beide gratulierten zum beständigen Erfolg.

Wieselburg-Land (Bezirk Scheibbs): 120 Jahre Gasthaus und Bäckerei Wurzer



Sepp Wondraczek, Erika Pruckner, Walter Wurzer, Silvia Wurzer und langjährige Mitarbeiterin Sonja Huber.

Foto: Christian Eplinger

Mit einem letzten Frühschoppen verabschiedete sich das Wirtepaar Wurzer mit viel Wehmut in den wohlverdienten Ruhestand. Zugleich feierte das Gasthaus sein

120-jähriges Jubiläum, wofür Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksvertrauensperson der Gastronomie Sepp Wondraczek eine Ehrenurkunde überreichten.



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
August		
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank

Datum	Messe	Veranstaltungsort
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformations- messe	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

FR, 9. September, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 7. Oktober, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 12. September, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 26. September, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 9. September, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 5. September, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Zeiselmauer-Wolfpassing (Bez. TU)	8. Sept.
Landeshauptstadt St. Pölten	13. September
Großweikersdorf (Bez. Tulln)	13. September
Grafenwörth (Bezirk Tulln)	14. September
Tulln	14. September
Michelhausen (Bezirk Tulln)	21. September
St. Andrä-Wördern (Bez. TU)	29. September

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderun-

gen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 11.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 13.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 18.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechstage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 7. Sept.	(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 22. Sept.	(8-12 Uhr)
Melk	MI, 21. Sept.	(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 19. Sept.	(8-12/13-15 Uhr)
Tulln	DO, 8. Sept.	(8-12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

Nachfolgerin oder Nachfolger gesucht?

Die Nachfolgebörse – **www.nachfolgeboerse.at** – steht Unternehmerinnen und Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich beim Gründerservice der Wirtschaftskammer. Wir geben Ihnen die Kontaktdaten weiter.

Kontakt:
Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. Oktober 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	13. Oktober 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	19. Oktober 2016	€ 100,-	WK Amstetten
► Verkaufstechniken	24. Oktober 2016	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	27. Oktober 2016	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Karriere mit Lehre	16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
► Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
► Benehmen „On Top“	28. März 2017	€ 125,-	WK Amstetten
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	7. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	14. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	21. November 2016	€ 100,-	WK Scheibbs
► Verkaufstechniken	16. Februar 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
► Telefontraining	27. März 2017	€ 120,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	17. Oktober 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	24. Oktober 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
► Benehmen „On Top“	14. November 2016	€ 125,-	WK St. Pölten
► Telefontraining	14. November 2016	€ 120,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. November 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	21. Februar 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	7. März 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	21. März 2017	€ 125,-	WK St. Pölten
► Kundenorientierung	6. September 2016	€ 120,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung I	20. September 2016	€ 125,-	WK Tulln
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	5. Oktober 2016	€ 100,-	WK Tulln
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	25. Oktober 2016	€ 125,-	WK Tulln
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	8. November 2016	€ 100,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	23. November 2016	€ 120,-	WK Tulln
► Teambuilding	30. November 2016	€ 125,-	WK Tulln
► Karriere mit Lehre	10. Jänner 2017	€ 100,-	WK Tulln
► Telefontraining	14. Februar 2017	€ 120,-	WK Tulln
► Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Konfliktmanagement	29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
► Was ICH Wert bin	20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Fotolia



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! **www.noe.wifi.at**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design°

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

° in Planung



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schrems (Bezirk Gmünd):

Sabrina Swoboda eröffnet Bio-Laden



vl.: Taimée Swoboda, Ivonne Semper, Christian Wirth, Til Swoboda, Sabrina Swoboda, Oliver Apfelthaler, Markus Schmidt sowie Michael und Christian Hofhansl.

Foto: Karl Tröstl/NÖN

Sabrina Swoboda, die bereits seit 2013 mit einem Stoffgeschäft sowie der Herstellung von Kinderbekleidung erfolgreich selbstständig tätig ist, eröffnete den Bio-Laden „natURsprung“ in der Gmünder Straße 32a in Schrems.

In einer Halle der Spenglerei Apfelthaler, die im Besitz ihres Lebensgefährten Oliver Apfelthaler ist, richtete Swoboda ein Geschäft ein. Die Auswahl an Produkten ist groß. Die Unternehmerin kooperiert bereits mit zwei Biobäckern

aus der Region und bietet eine Vielzahl an regionalen Produkten an. Das Sortiment möchte die Ladenbesitzerin laufend erweitern.

Zur Eröffnung kamen nicht nur Bekannte und Verwandte sowie zahlreiche interessierte Kunden, sondern auch viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen auch Abg.z.NR. Martina Diesner-Wais und Bürgermeister Karl Harrer. Christian Hofhansl sorgte mit seiner Knopfharmonika für musikalische Stimmung.

Gmünd:

Kanu-Erlebnisfahrt der Jungen Wirtschaft



Tolle Stimmung herrschte bei den Mitgliedern der Jungen Wirtschaft bei der Kanu-Erlebnisfahrt auf der Lainsitz.

Foto: zVg

Bereits zum wiederholten Mal luden Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, und dessen Stellvertreterin, Daniela Schattauer, zur Kanu-Erlebnisfahrt ein. 30 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer aus den Bezirken Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya und Zwettl folgten der Einladung.

Bei der Fahrt mit den Kanus genossen die Teilnehmer die naturbelassene Flusslandschaft und hatten viel Spaß. Zu Mittag wurde gemeinsam gegrillt und es gab genügend Gelegenheit, einander kennenzulernen und sich untereinander auszutauschen. Am Nachmittag hieß es wieder

lospaddeln in Richtung Suchdol. Danach stand ein Betriebsbesuch bei der Nagelberger-Glaskunst am Programm. Die Gruppe wurde von Firmenchef Andreas Apfelthaler durch den Betrieb in Alt-Nagelberg geführt und konnte sich auch selbst beim Glasblasen versuchen. Der gemütliche Ausklang fand in der Metzgerbar von Meisterfleischer Gottfried Wandl statt, der die Gäste mit kulinarischen Leckerbissen versorgte.

Jochen Flicker freute sich, dass es nicht nur der Wettergott gut mit ihnen gemeint hat, sondern auch über die hervorragende Stimmung unter den Teilnehmern.

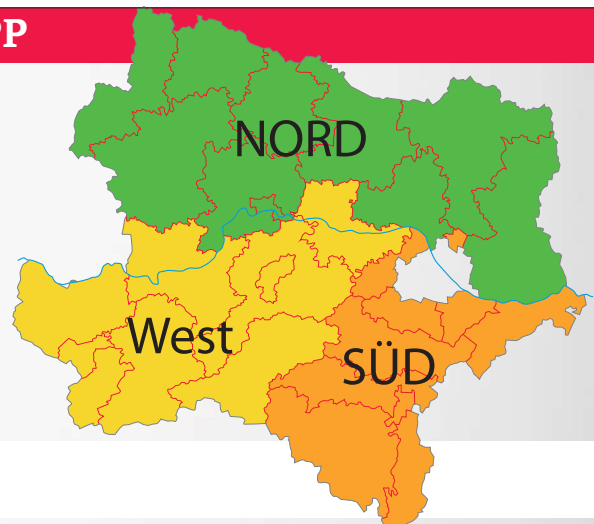
WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

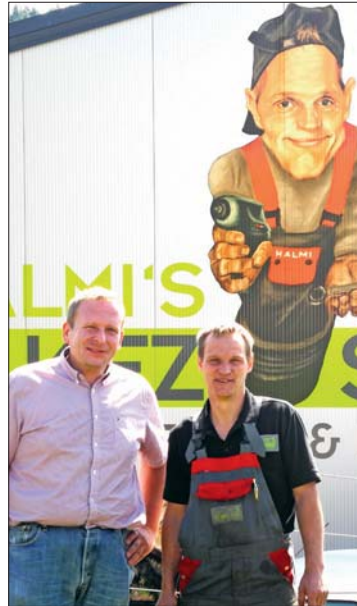


Gmünd:

Junge Wirtschaft Gmünd auf Besuchstour

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn tourten wieder durch den Bezirk Gmünd und besuchten einige Jungunternehmer.

Über den Wirtschaftskammer-Besuch freute sich **Erwin Halmenschlager in St. Martin**. Halmenschlager betreibt seit 2007 eine Kfz-Servicestation sowie ein Handelsgewerbe. Mit der Eröffnung der neuen Halle im Juli in Schöllbüchl erfüllte sich „Halmi“ seinen beruflichen Traum. Er bietet nicht nur die Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen an, sondern auch einen Reifenhandel und alles, was man rund ums Auto braucht. Halmenschlager und sein Team setzen auf Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Die neue Werkstatt ist von der Straße aus gut sichtbar, zielt doch eine große Karikatur des Unternehmers die Außenwand. V.l.: Jochen Flicker mit Erwin Halmenschlager. Fotos: Bst, zVg



Danach ging es weiter nach **St. Martin zu Jürgen Hahn** (r.) und seinem Platten- und Fliesenlegerbetrieb. Hahn machte sich bereits im Jahre 2010 in Mühlbach in der Gemeinde Bad Großpertholz selbstständig und übersiedelte diesen Jänner nach Oberlainsitz in der Gemeinde St. Martin. Für den Fliesenlegermeister stehen Genauigkeit, Sorgfalt und Sauberkeit ebenso wie die hohe Qualität der verwendeten Materialien und Produkte an oberster Stelle. Die individuelle Beratung und die Umsetzung der Kundenwünsche hat höchste Priorität. Der Unternehmer setzt auf Freundlichkeit und dauernde Weiterbildung – auch bei seinen Mitarbeitern – um seinen Kunden auch die neuesten Trends anbieten zu können.



Auch die **Firma Pflege 24 GmbH in Gmünd** wurde besucht. Heinz Bieringer gründete im August 2013 die Firma und seit September 2014 leitet er gemeinsam mit Robert Kroll die Geschicke des erfolgreichen Unternehmens. Seit dem Vorjahr wird ihr Team mit Sonja Gschwandtner im Sekretariat verstärkt. Mit ihrer großen Fachkompetenz und Menschlichkeit haben sich die beiden weit über die Bezirksgrenzen hinaus einen Namen gemacht und sind bei ihren Kunden sehr beliebt. Mit ihrem großen Angebot an Pflegepersonal können sie individuell auf die Wünsche ihrer Klienten eingehen und kümmern sich nicht nur professionell um die 24-Stunden-Pflege, sondern auch um die dazugehörigen Amts- und Behördenwege. Im Bild v.l.: Sonja Gschwandtner, Robert Kroll, Jochen Flicker und Heinz Bieringer.



Für die Wirtschaftskammervertreter ging es weiter zu **Maximilian Inghofer nach Heidenreichstein**, der letztes Jahr den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Der Jungunternehmer (l.) hat nicht nur ein Hausbetreuungs- und Holzschlägerungsunternehmen, sondern besitzt auch die Berechtigung für das Aufstellen und

Abbrennen von Feuerwerken. Seit Dezember hat Inghofer ein neues Standbein mit der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften. Unter dem Namen PL Resources Personaldienste bietet er Personalvermittlungen für Unternehmer an, die Arbeitskräfte für Projekte oder auch für Fixanstellungen suchen. Damit hat sich der engagierte Unternehmer bereits im oberen Waldviertel etabliert.



Nächster Stopp war bei **Wolfgang Koppensteiner und Susanne Rank in Gmünd**, in der Zweiländerstraße. Die beiden haben sich heuer mit ihrer Koppensteiner IT Consulting OG selbstständig gemacht. Unter dem Motto „Konzentrieren Sie sich auf ihr Kerngeschäft und genießen Sie Ihre Freizeit. Wir kümmern uns um Ihre IT!“ starteten die beiden Jungunternehmer mit Hard- und Softwarelösungen sowie Datensicherung für EPU's und kleine Unternehmen durch. Neu ist auch die sogenannte PC-Akademie. Damit bieten sie individuelle PC-Workshops für jedes Alter und jeden Wissensstand an.

Unter dem Motto „Konzentrieren Sie sich auf ihr Kerngeschäft und genießen Sie Ihre Freizeit. Wir kümmern uns um Ihre IT!“ starteten die beiden Jungunternehmer mit Hard- und Softwarelösungen sowie Datensicherung für EPU's und kleine Unternehmen durch. Neu ist auch die sogenannte PC-Akademie. Damit bieten sie individuelle PC-Workshops für jedes Alter und jeden Wissensstand an.

Nächster Halt war der Elektrobetrieb von **Markus Schandl in Gmünd**.

Schandl übernahm im Dezember des Vorjahres das Geschäft seines Schwie-



gervaters Gerhard Schwingenschlögl. Unter dem neuen Namen „Elektro Schandl“ führt er nun den seit 1959 bestehenden Familienbetrieb. Schandl arbeitete bereits 12 Jahre im Betrieb mit. Die Kunden des Unternehmens sind überwiegend Privatkunden, die nicht nur neue Geräte kaufen, sondern auch das gute Service und Reparaturangebot der Firma schätzen. Der persönliche Kontakt und die fachliche Qualifikation wird im Hause Schandl groß geschrieben.



Als nächste Station ging es nach **Guttenbrunn bei Pfaffenschlag zu Johannes Schümatschek**. Der Jungunternehmer machte sich 2014 mit einem Steinmetzbetrieb selbstständig. Mit seiner über 20-jährigen Erfahrung, Liebe zum Detail und seiner Freundlichkeit hat er sich rasch einen Namen in der Branche gemacht. Ob Küchenarbeitsplatten, Kaminverkleidungen, Dusche oder Bad, ob Stufen, Mauern und Pflasterungen im Außenbereich oder Grabanlagen sowie die Inschriften und Renovierungen – der Steinmetzmeister hat für alles eine passende Lösung parat. Individuelle Kundenberatung und hochwertige Materialien haben bei Schümatschek oberste Priorität. Flicker und Krenn unterhielten sich mit den besuchten Jungunternehmern auch über aktuelle Themen und Probleme und freuten sich über das Feedback. V.l.: Alfred Wentseis, Johannes Schümatschek und Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd.



Die Besuchstour führte Jochen Flicker und Andreas Krenn auch zu **Motorfun B30 in Heidenreichstein**. Die 2015 von Martin Tauber (l.), Markus Widhalm (Mitte) und Alexander Zimml (r.) gegründete GmbH steht ganz unter der Philosophie „3 selbstständige Männer mit einem gemeinsamen Traum“. Dieser wurde in Form von Motorfun B30 umgesetzt und ist ein gelungener Mix aus Schauraum, Werkstatt, Lackier- und Waschboxen, Ersatzteillager und Gastronomie. In diesem Unternehmen heißt es ein Mann im Bereich Kfz-Werkstätte, ein Mann in der Gastronomie und ein Mann im Quad-Geschäft mit Erfahrung in der Oberflächenveredelung und das alles auf einer Fläche in einem Projekt. Das Areal bietet 700 m² Schauraum, 500 m² Werkstätte inkl. § 57a, 300 m² Ersatzteillager, 280 m² Lounge und Lackierbox sowie Oberflächenveredelung. Die drei Jungunternehmer haben damit in der Burgstadt Heidenreichstein etwas Einzigartiges geschaffen und haben sich damit rasch einen Namen gemacht.



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2016/17 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



Vitis (Bezirk Waidhofen/Thaya): Mitarbeitererehrung im Autohaus Holas



Für seine 20-jährige Tätigkeit bei der Firma Holas wurde Martin Brunner (2.v.l.) geehrt. Martin Brunner hat im Autohaus Holas die Kfz-Technikerlehre absolviert und ist seither als Kfz-Techniker im Betrieb tätig. Die Holas GmbH wurde 1993 gegründet. Seit 1994 besteht ein Vertrag mit Seat. Es gratulierten der Firmeninhaber Alois Holas und seine Gattin Karin, WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel (l.) überreichte eine Ehrenurkunde samt Mitarbeitermedaille.

Foto: zVg

Kautzen (Bezirk Waidhofen/Thaya): Firma Herka ehrt langjährige Mitarbeiter



Für die langjährige Betriebszugehörigkeit bei dem Frottierwarenerzeuger Herka in Kautzen wurden Anna Kralikova (25 Jahre) und Lenka Valentova (20 Jahre) die Mitarbeitermedaillen sowie Urkunden der Wirtschaftskammer Niederösterreich durch WKNÖ-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel überreicht. Im Bild v.l.: Herka-Geschäftsführer Thomas Pfeiffer, Lenka Valentova, Anna Kralikova und Liselotte Pfeiffer.

Foto: Bst

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Kundenorientierung	29. September 2016	€ 120,-	WK Gmünd
► Interkulturelles Training	24. November 2016	€ 125,-	WK Gmünd
► Verkaufstechniken	23. Februar 2017	€ 120,-	WK Gmünd
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	27. April 2017	€ 125,-	WK Gmünd
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	15. September 2016	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Benehmen „On Top“	13. Oktober 2016	€ 125,-	WK Hollabrunn
► Seminar für Lehrlingsausbilder	14. Oktober 2016	€ 215,-	WK Hollabrunn
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	18. Oktober 2016	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Karriere mit Lehre	23. November 2016	€ 100,-	WK Hollabrunn
► Verkaufstechniken	5. Dezember 2016	€ 120,-	WK Hollabrunn
► Gesprächsgestaltung I	28. September 2016	€ 125,-	WK Horn
► Teambuilding	5. Dezember 2016	€ 125,-	WK Horn
► Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Horn
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	11. Mai 2017	€ 125,-	WK Horn
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	3. November 2016	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	17. November 2016	€ 100,-	WK Krems
► Speaking English: Face to Face	29. November 2016	€ 120,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	6. Dezember 2016	€ 100,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Krems
► Kundenorientierung	14. März 2017	€ 120,-	WK Krems
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. März 2017	€ 100,-	WK Krems
► Benehmen „On Top“	5. April 2017	€ 125,-	WK Krems
► Karriere mit Lehre	24. April 2017	€ 100,-	WK Krems
► Speaking English: On the Phone	2. Mai 2017	€ 120,-	WK Krems
► Verkaufstechniken	15. Mai 2017	€ 120,-	WK Krems
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	5. Oktober 2016	€ 100,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	19. Oktober 2016	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	9. November 2016	€ 100,-	WK Mistelbach
► Benehmen „On Top“	14. Dezember 2016	€ 125,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	11. Jänner 2017	€ 100,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Februar 2017	€ 100,-	WK Mistelbach
► Karriere mit Lehre	15. März 2017	€ 100,-	WK Mistelbach
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	5. April 2017	€ 125,-	WK Mistelbach
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	25. Oktober 2016	€ 100,-	WK Waidhofen/Thaya
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	8. November 2016	€ 100,-	WK Waidhofen/Thaya
► Karriere mit Lehre	14. März 2017	€ 100,-	WK Waidhofen/Thaya
► Kundenorientierung	28. März 2017	€ 120,-	WK Waidhofen/Thaya
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	27. September 2016	€ 100,-	WK Zwettl
► Motivation! So macht Arbeit Spaß	20. Oktober 2016	€ 125,-	WK Zwettl
► Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Zwettl
► Benehmen „On Top“	11. Mai 2017	€ 125,-	WK Zwettl

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Foto: Fotolia



Technik-Ausbildung am WIFI anpacken!

Von CAD über Schweißtechnik bis hin zu Elektro- und Automatisierungstechnik. Wir bringen Sie auf Kurs. noe.wifi.at



Zwettl:

Neue Billa-Filiale eröffnet



Nach nur 19 Wochen Bauzeit ging die neue Billa-Filiale in der Gradnitzer Straße in Zwettl in Betrieb. Gleichzeitig wurde die Filiale in der Zwettler Innenstadt geschlossen, da sie nicht mehr einem modernen Lebensmittelmarkt entsprach. Regionalmanager Andreas Valenta (l.) und Vertriebsmanager Klaus Egger (r.) freuten sich, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Anrainer anlässlich der Eröffnung begrüßen zu können. Gleichzeitig dankten sie den Mitarbeiterinnen für ihren großartigen Einsatz in dieser Übersiedlungszeit. Marktmanagerin Daniela Lichtenwallner (3.v.r.) und Feinkost-Abteilungsleiterin Martina Semper (3.v.l.) freuen sich auf ihre Aufgabe. Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.l.) und Stadträtin Andrea Wiesmüller (2.v.r.) zeigten sich beeindruckt von der gelungenen Gestaltung des Marktes und dankten, dass die REWE-Gruppe diesen Standort ausgewählt und Geld investiert hat. Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser kam der Einladung der Verantwortlichen gerne nach und spendete Gottes Segen. Foto: Michaela Seyer, Bezirksblatt

Krems:

HLF Krems als Genuss-Partner ausgezeichnet



Finanzminister Hans Jörg Schelling (r.) und Margaretha Reichsthaler, Obfrau der Genuss Region Österreich, übergaben an Gottfried Steuer, Fachvorstand der HLF Krems, die Auszeichnung zum „besten Genuss-Partner für Einzelbetriebe“, die für den Genuss von Lebensmitteln direkt aus der Region sorgen. Gottfried Steuer: „Diese Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung für die HLF Krems, die in ihrer Ausbildung stets die regionalen Produkte aus der heimischen Landwirtschaft aufgenommen hat. Kulinarische Sonderveranstaltungen, Exkursionen, Gastreferate und Kooperationen mit Genuss Regions-Betrieben und -initiativen stehen im jährlichen Ausbildungsprogramm der HLF Krems.“ Die HLF Krems ist mit ihrem Lehrrestaurant von der Genuss Region Österreich bereits zuvor zum Genuss-Wirt ausgezeichnet worden. www.hlfkrems.ac.at

Foto: Franz Crepaz



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder
www.begabungskompass.at



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Sitzendorf (Bezirk Hollabrunn): Kinder-Ferienspiel bei 1a-Installateur Wimmer



Im Rahmen des Sitzendorfer Ferienspiels waren zahlreiche Kinder zu Gast bei der Firma 1a-Installateur Wimmer in Sitzendorf. Mit Elan und großer Begeisterung stellten sie in der Firmenwerkstatt Kräuterkisterl aus einem Rinnenwinkel her und durften auch mit dem Firmen-LKW mitfahren. Im Bild: WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (4.v.l. hinten) und Franz Wimmer (3.v.r. hinten) mit den Kindern des Sitzendorfer Ferienspiels.

Foto: Bst

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg): 30 Jahre Waldviertler Stuben



GR Bernhard Rainer, Bezirksvertrauensmann der NÖ Gastronomie Franz Riefenthaler, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierten der engagierten Gastronomin Renate Kaswurm zum Jubiläum mit einer Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich (v.l.).

Foto: zVg

Als gelernte Köchin/Kellnerin, geboren im Waldviertel – daher auch der Name des Gasthauses – kam Renate Kaswurm nach Langenzersdorf, wo ihre Mutter das Lokal auf der Korneuburger Straße 48 in Langenzersdorf kaufte, das sich seit 1984 im Familienbesitz befindet.

Bereits nach zwei Jahren übergab die Mutter den Betrieb an Renate Kaswurm, die sich seitdem um das leibliche Wohl ihrer Gäste sorgt. „Vom Aufsperrn bis zum Zusperrn sind wir stets bemüht, dass sich die Gäste bei

uns wohlfühlen. Neben richtiger Hausmannskost und Waldviertler Spezialitäten bieten wir immer auch saisonale Speisen an wie z.B.: Wildspezialitäten, Spargelwochen oder Martinigansl. Außerdem haben wir eine große Terrasse vor dem Geschäft.“

Derzeit beschäftigt die Unternehmerin 4 Mitarbeiter, darunter auch ihren Sohn Alexander im Service. Die Öffnungszeiten sind: Di bis Do sowie Sa und So: 9 bis 15 Uhr – warme Küche bis 14 Uhr und Fr 9 bis 21 Uhr – warme Küche bis 20.30 Uhr.

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Ferienspiel der Pulkauer Wirtschaft

An die 60 Kinder nahmen am Ferienspiel der Stadtgemeinde Pulkau, das in Zusammenarbeit mit der Pulkauer Wirtschaft organisiert wurde, teil.



Auf dem Recyclingplatz der Firma Schneider wurde für die Mädchen und Buben ein Traum wahr: Baggern – mit einem richtigen Bagger.

Fotos: Gerhard Gschwandtner



Im Sägewerk der Firma Neubauer konnten die Kinder miterleben, wie aus den einzelnen Holzteilen ein Sessel entsteht.



Die Kinder erlebten einen ereignisreichen Tag mit der Pulkauer Wirtschaft. Im Bild: Johannes Neubauer jun. (hinten links), Johannes Neubauer sen. (ganz hinten links sitzend), Roland Schneider (blaues T-Shirt), Doris Gruber-Schneider (rechts daneben), Stadtrat Christoph Schneider (ganz hinten Bildmitte), Gerhard Gschwandtner (ganz hinten rechts) und Stadträtin Christina Ruisinger (5. von rechts).

Hollabrunn:

Wirtschaftskammer auf Besuchstour

Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bezirksvertrauensmann Günther Kober besuchten einige Elektrotechnikbetriebe im Bezirk Hollabrunn. Im persönlichen Gespräch wurden aktuelle Branchenthemen erörtert.



Gestartet wurde im Betrieb von Obmann Babinsky in Hollabrunn. Alfred Babinsky hat das Unternehmen 1981 von seinem Vater übernommen und kontinuierlich ausgebaut. So liegen die Schwerpunkte des Unternehmens in der Elektroinstallation für Haushalt, Gewerbe, Industrie, Öffentlicher Bereich und Wohnhausanlagenbau. Auch die Bereiche Alarmanlagen, Videoüberwachung, Zutrittskontrollen, Netzwerkverbelungen, Beleuchtungstechnik, SAT und Antennenbau, Sprechanlagen sowie Erdungs- und Blitzschutzanlagen werden abgedeckt. Im Bereich Photovoltaik war die Firma Babinsky einer der Vorreiter und niederösterreichweit einer der ersten zertifizierten Anbieter. Mittlerweile ist auch bereits die nächste Generation mit den Söhnen Ralf und Bernd im Unternehmen mittätig. V.l.: Ralf und Bernd Babinsky, Bezirksvertrauensmann Günther Kober und Bezirksstellenobmann Landesinnungsmeister-Stv. Alfred Babinsky.

Fotos: Bst



In bereits 3. Generation wird die Firma Redl in Hollabrunn geführt. „Anfangs noch als klassischer Elektroinstallateur, bekamen wir es schon bald mit neuen Herausforderungen zu tun“, so Geschäftsführer Hermann Redl. Mittlerweile entwickelte sich die Firma zu einem führenden Lieferanten für Computer-Schankanlagen und Kassensysteme, die auf die Bedürfnisse der Kunden maßgeschneidert angeboten werden.



Abschließend besuchten Alfred Babinsky (l.) und Günther Kober (r.) Reinhard Jäger in Retz. Er hat 1999 den Betrieb von seinem Vater übernommen. Das Unternehmen deckt u.a. den Bereich der klassischen Elektroinstallationen, alles rund um TV, Elektrogeräte und Infrarotheizungen ab. Die Firma beschäftigt 10 Mitarbeiter. Die Kunden kommen vorwiegend aus der Region, aber auch aus dem Großraum Wien.

Wilfersdorf (Bezirk Mistelbach):

Peter Kraus erhält Silberne Ehrenmedaille



V.l.: Roland Krammer, Brigitte und Peter Kraus mit WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Foto: zVg

Seinen 60er feierte „La Hacienda“-Chef Peter Kraus in Hobergsdorf im Gasthaus „Neunläuf“ von Roland Krammer. Im Mai 1980 hatte sich der gelernte Konditor mit einem Kaffeehaus in Wilfersdorf selbstständig gemacht und dieses im Jahr 1995 zum heutigen mexikanischen Restaurant „La Hacienda“ umgebaut.

„Peter Kraus ist die vielzitierte Ausnahme von der Regel: Einer der wesentlichen Punkte im Rahmen der Unternehmensgründung, um geschäftlich erfolgreich zu sein, ist die Standortwahl. Eine Lokalität mit viel Frequenz

ringsum ist für die Gastronomie sicherlich kein Nachteil. Der Standort der „La Hacienda“ mag zwar gut sein, ist aber auch gut versteckt. Vom Standort her eher ein Geheimtipp ist das Lokal weit über die Bezirksgrenzen hinaus für seine Speisen und Cocktails bekannt. Gründe für den Erfolg mag es viele geben, hervorstreichen muss man aber die Liebe zur Qualität des Angebots, Mut und Herzblut“, so Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka bei seiner Laudatio anlässlich der Überreichung der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIEBSHILFE
für die Wirtschaft

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 9. September an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 7. September, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 9. September, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	3. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	3. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	12. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	14. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	13. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	15. Sept.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

MI, 14. September, an der **BH Hollabrunn**,

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Deutsch-Wagram (Bez. GF)	12. September
Leobendorf (Bez. KO)	12. September
Hagenbrunn (Bez. KO)	15. September
Sulz im Weinviertel (Bez. GF)	27. September
Eggenburg (Bez. HO)	28. September
Großhofen (Bez. GF)	3. Oktober
Orth an der Donau (Bez. GF)	5. Oktober

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 11.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 13.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 18.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Horn:

Wirtschaftswachstum durch Inflation

Die FinanzPlanung Scheidl lädt in Kooperation mit der Waldviertel
Akademie zum Infoabend „Wirtschaftswachstum durch Inflation“
am Freitag, dem **9. September 2016, um 19 Uhr**, in das Gasthaus
Blie nach Horn, Robert-Hamerling-Straße 17, ein.

Folgende Fragen sollen beantwortet werden:

- Was ist Geld und wie ist es entstanden?
- Wie entsteht Inflation und wie wirkt sie sich
auf unsere Gesellschaft aus?
- Referent: Wilhelm Scheidl
- **Anmeldung** bis 8.9. unter: info@finanzplanung-scheidl.at
oder telefonisch unter 02982/5127 bzw. 0664/1600347

Krems:

Junge Wirtschaft trifft sich zum Frühstück

Unter dem Motto Kaffee & Netzwerken trifft sich die Junge Wirtschaft
des Bezirkes Krems zum JW-Café am Dienstag, dem **20. September**,
um 8 Uhr, im Café break.fast, Utzstraße 1. In gemütlicher Atmosphäre
wird die Möglichkeit geboten, sich zu stärken, auszutauschen und zu
vernetzen. Wir bitten um Anmeldung unter E-Mail krems@wknnoe.at
oder T 02732/83201.

Foto: Fotolia



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

Bascot – Hut und gute Laune auf Trabrennbahn



Vl.: Erna Koprax, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Silvia Eitler, dahinter: v.l.: Sigrid Weil, Brigitte Gumilar, WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski und Karin Mikenda. Foto: zVg

Die Sonne blieb am Sonntag aus, die Highlights des alljährlichen Bascot nicht. Während auf der Rennbahn die Pferde ihre Bahnen zum Sieg liefen, eiferten die Hüte der kleinen und großen Besucherinnen und Besucher um die Wette. „Das Projekt-Team rund um Silvia Eitler und Karin Mikenda hat heuer wieder großartige Arbeit geleistet“ freut sich Sabine Wolfram, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, über den gelungenen Event. Sie selbst trug

ein Unikat in Pink von der Badener Hutdesignerin Camilla Anda Fischer. Die GewinnerInnen der diesjährigen Hutprämierung sind:

1. **Kenia Cover**, Das letzte Einhorn
2. **Simona Kstzlinger**, Mein bunter Garten
3. **Rebecca Lackenrohr**, Protest Athanasia Wolkenstein
4. **Martin Fedora**, Chateau Claude Patent
5. **Christian Gschiedl**, Der beste Freund des letzten Einhorns

Baden:

El Gaucho feiert Jubiläum



Michael Grossauer und Andrea Hermann (Bildmitte) vom El Gaucho begrüßten unter anderem WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (links) und Entertainer Harry Prünster (rechts). Foto: Moni Fellner

Mit einem kubanischen Abend feierte das „El Gaucho“ sein fünfjähriges Bestehen am Badener Josefsplatz. Bei lauen Sommertemperaturen feierten die zahlreichen Gäste bei kulinarischen Lecker-

bissen, coolen Drinks und heißen Rhythmen von Luison de Armas bis spät in die Nacht. Das „El Gaucho“ ist neben Baden auch in Graz, Wien und München vertreten und verarbeitet pro Monat 1.000 Kühe.

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Seminar für Lehrlingsausbilder	23. September 2016	€ 215,-	WK Bruck/Leitha
► Benehmen „On Top“	26. September 2016	€ 125,-	WK Bruck/Leitha
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. Oktober 2016	€ 100,-	WK Mödling
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. November 2016	€ 100,-	WK Mödling
► Speaking English: On the Phone	5. Dezember 2016	€ 120,-	WK Mödling
► Was ICH Wert bin	13. März 2017	€ 125,-	WK Mödling
► Karriere mit Lehre	4. April 2017	€ 100,-	WK Mödling
► Konfliktmanagement	15. Mai 2017	€ 125,-	WK Mödling
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	30. März 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	6. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	20. April 2017	€ 100,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streitmetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at

Foto: Fotolia



Baden:

Wirtschaftsvertreter besuchen Betriebe

Kürzlich waren Funktionäre und Mitarbeiter der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden im Raum Ebreichsdorf unterwegs, um Betriebe vor Ort zu besuchen.

Erste Station war der ADEG-Markt Trumau, den Nuray Szabo seit letztem Jahr betreibt. Neben dem Grundsortiment legt sie dabei besonderen Wert darauf, auch Produkte von regionalen Betrieben anzubieten. Danach ging es zur Bima Bau GesmbH nach Ebreichsdorf. Geschäftsführer Georg Setti

ist mit seinem Unternehmen bereits seit 20 Jahren in der Bau- und Bodenlegerbranche tätig. In Folge kam die Güterbeförderung hinzu. Abschließend stand ein Besuch in Pottendorf bei Friseur Christian Vitovec am Programm, der seinen Salon bereits vor 15 Jahren von seiner Mutter übernommen hat.



V.l.: Gerhard Waitz, Nuray Szabo, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Fotos: Anton Nevlacsil



V.l.: Jarko Ribarski, Sabine Wolfram, Georg Setti, Andreas Marquardt und Gerhard Waitz.



V.l.: Andreas Marquardt, Sabine Wolfram, Christian Vitovec, sein Sohn am Arm von Jarko Ribarski und Gerhard Waitz.



VOM ICH ZUM WIR! Mit Kooperationen wachsen

15. September 2016, 19 Uhr
Golfclub Schloss Ebreichsdorf,
Schlossallee 1, 2483 Ebreichsdorf

Podiumsdiskussion mit wertvollen Inputs von ExpertInnen.
Erfolgs-Stories Badener UnternehmerInnen!

Begrenzte Teilnehmeranzahl! Um Anmeldung wird gebeten!
E baden@wknöe.at oder T 02252/48312
Wirtschaftskammer NÖ
Bezirksstelle Baden, Bahngasse 8 / 2500 Baden
Nähere Details: wko.at/noe/baden

Foto: Fotolia



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und
unter **02243/34748**.



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 15. September, an der **BH Baden**, Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

MI, 7. September, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 28. September an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 – 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: T 02243/9025, DW 26229.

DO, 22. September an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 – 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter T 02243/9025, DW 26277, 26299.

FR, 9. September an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 16. September an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

DO, 15. September, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02243/9025, DW 26277 und 26229

FR, 9. September an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

FR, 9. September, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr** Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Puchberg am Schneeberg (Bez. NK)	5. Sept.
Bruck an der Leitha	8. Sept.
Scharndorf (Bez. Bruck/L.)	13. Sept.
Göttelsbrunn-Arbesthal (Bez. BL)	20. Sept.
Reichenau an der Rax (Bez. NK)	21. Sept.
Mödling	29. Sept.

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- DI, 11.10., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- DO, 13.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DI, 18.10., WK Horn, T 02982/2277
- DO, 03.11., WK Amstetten, T 07472/62727
- DO, 10.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 13. Sept. (7 – 12/13 – 14.30 Uhr)
Bruck/L.:	DO, 29. Sept. (8 – 12/13 – 15 Uhr)
Klosterneuburg:	FR, 9. Sept. (8 – 12 Uhr)
Mödling:	FR, 16. Sept. (8 – 12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 14. Sept. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf:	FR, 23. Sept. (8 – 11 Uhr)
Schwechat:	FR, 7. Oktober (8 – 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MI, 12. Sept. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Wiener Neustadt und Neunkirchen:

Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Am Mittwoch, dem **5. Oktober 2016**, findet um 17 Uhr das Unternehmerinnenforum in Schwechat statt. Die Bezirksstellen Wiener Neustadt und Neunkirchen organisieren auch heuer wieder eine gemeinsame Autobusfahrt dorthin. Der Buspreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl.

Wir ersuchen um verbindliche **Anmeldung** bis 15.9. unter:

- WK Neunkirchen, T 02635/65163, E-Mail neunkirchen@wknoe.at
- WK Wr. Neustadt, T 02622/22108, E-Mail wienerneustadt@wknoe.at

Abfahrtszeiten:

- **12.15 Uhr:** Sparkassenplatz Gloggnitz
- **12.30 Uhr:** Haus der Wirtschaft in Neunkirchen
- **12.45 Uhr:** Parkplatz Sorelle Ramonda, Wöllersdorf

Programm:

14 Uhr: Beginn der Workshops – zur Auswahl stehen:

- Wenn die Tyrannenkinder erwachsen werden
- W² - Wünsch Dir das!
- VOM ICH ZUM WIR! Mit Kooperationen wachsen
- oder Zeit zur freien Verfügung in Schwechat

16 Uhr: Sektempfang im Multiversum

17 Uhr: Unternehmerinnenforum

Einladung folgt!

Wiener Neustadt:

FIW Wanderung durch die Myrafälle



V.l.: Elisabeth Hollinger, Sabine Wolfram, Elke Wainig, Peter Adler, Hedwig Beer, Manuela Grabherr-Gappmayer, Maria Swoboda, Martina Denich-Kobula, Manfred Nimmerrichter, Franziska Pfaffelmaier und Bettina Beer.

Foto: zVg

Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, lud zum dritten Mal zur Wanderung durch die Myrafälle. Treffpunkt war in Pernitz, wo der WKO-Bezirksstellenobmann und Inhaber des Café MOSA, Erich Panzenböck, die Unternehmerinnen herzlich willkommen hieß. Unter den Wanderern waren auch die Landesvorsitzende von Frau

in der Wirtschaft Wien, Martina Denich-Kobula, und die Bezirksvorsitzende aus Baden, Sabine Wolfram. Nach der Wanderung wurde bei der Karnerwirtin Sissy Hollinger eingekehrt und intensiv genetworkt. Auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz. Zurück ging es dann bei Flutlicht durch die Myrafälle, was ein besonderes Erlebnis war.

Nachfolger gesucht?

Die Nachfolgebörse – www.nachfolgeboerse.at – steht Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der NÖWI zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice der Wirtschaftskammer und wir geben Ihnen die Kontaktdaten weiter.

Kontakt:
Tel.: 02742/851-17701

Foto: fotolia



www.nachfolgeboerse.at

Wiener Neustadt: Seminare für Lehrlinge, Ausbilderinnen und Ausbilder



Der Lehrvertrag ist unterschrieben und der Start ins Berufsleben steht vor der Tür! Damit der Wechsel von der Schule in den Beruf von Beginn an gelingt, hat die Bezirksstelle in Kooperation mit der Lehrlingsexpertin Petra Pinker den Lehrlings-Starter-Tag für Lehrlinge entwickelt.

Nutzen Sie das Seminarangebot für Lehrlinge, Ausbilderinnen und Ausbilder!

Seminarinhalte, Kosten und Anmeldung:
T 02622 22108
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt

Seminare für Lehrlinge sind gefördert!
www.lehre-foerdern.at

Termine:

Lehrlingsstarter-Tag: 8. September 2016

Benehmen & Knigge: Benimm ist in!

Richtig auftreten und punkten: 22. September 2016

Motivation: Sei kein Frosch! Mit Power durch die

Lehre: 17. November 2016

Ausbilder-Fortbildung: Ausbilder Professional:
10. November 2016

Zeit: 9 bis 15 Uhr für Lehrlinge
(Startertag bis 12.30 Uhr)

9 bis 17 Uhr für Ausbilder

Ort: Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15

Wiener Neustadt:

„Buntes Stadtfest“ geht in die zweite Runde

Was im Vorjahr mit einem eintägigen Event erfolgreich begonnen hat, findet heuer in einem dreitägigen Fest seine Fortsetzung: Von Freitag, dem 9. September 2016, bis Sonntag, dem 11. September 2016, erwartet die Besucher beim zweiten „Bunten Stadtfest“ ein fulminantes Programm – mit leckerem Essen, Außenbars mit bunten Cocktails und Getränken und einer Bühne, auf der das Rahmenprogramm und die Musik präsentiert werden.

Buntes Programm begeistert Jung und Alt

Offiziell eröffnet wird das Fest am Freitag um 19 Uhr – bereits davor wartet in der Innenstadt ein besonderes Highlight, wenn Artisten und Clowns des Circus Pikard Zirkus-Feeling in die Fußgängerzonen bringen. Verschiedene Tanzauftritte und jede Menge

Live-Musik warten im Laufe des Wochenendes ebenso wie Feuershows des Circus-Pikard, ein Musik-Feuerwerk von Anton Schottleitner oder die Möglichkeit zum Night-Shopping. Als Abschluss wird im Rahmen des „Bunten Stadtfestes“ am 11. September gemeinsam der „Dirndlgwandsonntag“ gefeiert. Auf eine Heilige Messe folgen dabei der Radio NÖ-Frühshoppen mit Hannes Wolfsbauer sowie Auftritte von Schuhplattlern, Volkstanzgruppen und Musikanten.

Tische beim Stadtfest reservieren

Der Eintritt zum Fest ist frei, zu einem Preis von 189 Euro besteht die Möglichkeit, einen Tisch für acht Personen zu reservieren. Infos dazu bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt: T 02622 22108 E wienerneustadt@wknoe.at



V.l.: Arena Nova-Geschäftsführer Gerald Stangl, Andrea List-Margreiter, Gemeinderätin Erika Buchinger, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Citymanagerin Alexandra Potzmann und Gastronom Christian Spritzen-dorfer.

Foto: zVg

Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt
lädt alle UnternehmerInnen der Region herzlich ein zur

5000 NAH
ARBEITET DIE...
BUCKLIGE WELT
Land und Lebensraum

Business-Party




Alexander Pointner
10 Jahre Cheftrainer der österreichischen Skispringer

Mag. Tarek Leitner
ORF-Moderator

Programme ab 19 Uhr 30:
Vortrag mit ansl. Diskussion
Alexander Pointner „Mut zum Absprung – neue Wege gehen“

Aktuelles von der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt
Durch den Abend führt ORF ZIB-Moderator Mag. Tarek Leitner

**Mittwoch,
21. Sept.
2016**

**19.00 Uhr
Kultur- und
Sportzentrum
Krumbach**

Begrenzte Teilnehmerzahl,
daher bitten wir
um Anmeldung unter:
wirtschaft@buckligewelt.at
Telefon: 0676 / 918 70 28
Beitrag: € 25,- (inkl. 20% MwSt. p.P.)

Zum Abschluss laden wir
zum Bucklige Welt Buffet

Veranstalter: Leader Region Bucklige Welt / Weichselland, Obmann: Friedrich Tirmel, office@buckligewelt-weichselland.at, Tel. 02643/7010-17





www.WirtschaftBuckligeWelt.at

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen bei dieser Veranstaltung – kontaktieren Sie uns für Details!





Die Leader Region Bucklige Welt/Weichselland und die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt und Stadtgemeinde Kirchschlag laden ein:

LERNERFOLG MIT METHODE

EIN VORTRAG VON
ALEXANDER POINTNER
10 Jahre Cheftrainer der österreichischen Skispringer



22.09.2016

**IM PASSIONSSPIELHAUS
IN KIRCHSCHLAG VON 16.00 - 18.00 UHR**

EINTRITT : € 1,-

Kartenreservierung an den Schulen. Weitere Infos unter wirtschaft@buckligewelt.at
Ö-Ticket (Preis € 1,50) oe.ticket.com






Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt): „Grill & Swing“ bei Firma Bruno Beer



Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Anita Stadtherr (Bildmitte) mit Claus, Bettina, Daniela und Hedwig Beer (v.l.).

Foto: zVg

Unter dem Motto „Grill & Swing“ lud die Firma Bruno Beer, Spezialist für Garten-, Kommunal- und Landtechnik, zum diesjährigen Firmenevent nach Sollenau ein.

„Treue ist nicht selbstverständlich“, weiß Claus Beer. Aus diesem Grund lud der Familienbetrieb Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Mitarbeiter zu einem tollen Fest ein. Nach dem Grillerlebnis in mehreren Gängen unterhielt Tom Schwarzmann, Sänger, Musiker und bekannter

ORF-Moderator, die Gäste. Weiters wurden wertvolle Preise verlost. „Die Zusammenarbeit von ‚Die Meistergriller‘, dem Weingut Alphart, der Fleischerei Steiner, der Destillerie-Obsthof Pankl und Helmut Sachers-Kaffee ist ein gutes Beispiel für branchenübergreifende Kooperationen“, freut sich FiW-Bezirksvorsitzende Anita Stadtherr. Die zahlreichen Gäste waren begeistert von der ausgelassenen Stimmung bis spät in die Nacht.

Warth (Bezirk Neunkirchen): Café-Bäckerei Fischböck neu eingerichtet



Nach kurzen Umbauarbeiten wurde die neu gestaltete Café-Bäckerei Fischböck in Warth, Marktstraße 34, wiedereröffnet. Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler gratulierte seitens der WK-Bezirksstelle Neunkirchen zu den sehr geschmackvoll eingerichteten Räumlichkeiten und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Marktgemeinde Warth überbrachte Bürgermeisterin Michaela Walla. V.l.: Michaela Walla, Eva Fortelny, Anita und Christa Fischböck sowie Peter Pichler.

Foto: zVg

Wiener Neustadt: Schnidahahnfest



Beim Schnidahahn-Herbstaufakt präsentierte sich die Bucklige Welt kulinarisch und musikalisch. Die Unternehmer der „Sooo gut schmeckt die Bucklige Welt“-Betriebe boten Köstlichkeiten direkt am Hauptplatz zum Essen und Mitnehmen an. Das Schaukochen mit Uwe Machreich und Alfred Weber war einer der Höhepunkte der Veranstaltung.

V.l.: Obmann Fritz Trimmel, Citymanagerin Alexandra Potzmann, Bundesrat Martin Preineder, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Bgm. Klaus Schneeberger, Angelika Mandl, Bgm. Josef Freiler (Kirchschlag), Erich Mandl und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler.

Foto: zVg

Wiener Neustadt: Wiesnkirtag am 15. September

Am 15. September startet der Wiener Neustädter Wiesnkirtag.

Die Gäste erwartet dabei vor allem eines: eine tolle Stimmung. Deshalb konzentrieren sich die Veranstalter Martin Haslinger, Oliver Pusswald und Robin Kainrat vor allem auf die Festhalle, die sie mit der Halle 4 in der Arena Nova gefunden haben, putzen

diese ordentlich auf und laden die Top-Wiesen Bands zu diesem einzigartigen Spektakel ein.

Der Wiesnkirtag startet gleich mit einem sensationellen Eröffnungs-Act: Skandal aus Bayern. Dazwischen vergnügt sich das Publikum mit allerlei Kirtagsgaudi. Ein besonderes Highlight ist das Steyr Männlicher Schießkino, wo man als Jäger und auch als Nicht-Jäger auf seine Kosten kommt. Darüber hinaus werden tageweise Schwerpunkte gesetzt.



Eine Vespa Ausfahrt in Tracht, die „Wir Frauen“-Charity Nacht und zwei Kindertage mit Bernhard Fibich, Franz Löchinger mit seinem sprechenden Schlagzeug und der Tanzschule Weninger sorgen für ein buntes Programm. Gastronomisch gibt es natürlich leckeres Wiesnbier von Puntigamer und allerlei Schmankerl aus der Wiesnküche. Das ganze Fest ist wetterfest. Programm und Kartenverkauf: www.wiesnkirtag.at

Foto: zVg

Mödling: WollRAUSCH übersiedelt in die Hauptstraße



VL: WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch, Monika Eidelpes und FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dörner.

Foto: zVg

Monika Eidelpes führt ihre Boutique für schöne Wolle mit dem bezeichnenden Namen „WollRAUSCH“ nun nicht mehr in der Mödlinger Brühler Straße, sondern in der Hauptstraße 54. Hier findet man nicht nur edle Garne für das Strickvergnügen, sondern auch Strickmuster zum Angreifen und individuelle Beratung sowie Erfahrungsaustausch unter Handarbeitsfans.

„Ich veranstalte Stricktreffs und Workshops. Meine Kunden bestätigen, dass nicht nur tolle Kreationen bei den Workshops entstehen, sondern die Strickabende auch in bester Stimmung verlaufen. Neu biete ich nun auch Workshops für Kinder am Nachmittag an“, so WollRAUSCH-Besitzerin Monika Eidelpes, die sich über das schöne, größere Geschäft mit viele Platz für Interaktion freut.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunfts-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank

Thomasberg (Bezirk Neunkirchen): Eis Greissler kreiert Eissorte für F/LIST



Glückliche Gesichter bei den Mitarbeitern von F/LIST beim Verkosten des schmackhaften Bio-Eis vom Eis Greissler.

Foto: F/LIST GMBH

Der Premium-Innenausstatter für Flugzeuge und Yachten, F/LIST, ließ gemeinsam mit seinen Mitarbeitern den Sommer süß ausklingen – bei Musik und einem eigens für F/LIST kreierten Eis vom Eis Greissler. Die aus der Region stammende Eismanufaktur ist für ihre besonderen Eisinnovationen aus hochwertigen Bio-Zutaten bekannt. Für F/LIST hat der Eis Greissler ein Zirbenholz-Eis kreiert. F/LIST schätzt die Loyalität seiner Mitarbeiter und zeigt die

Wertschätzung für das Team auch laufend durch Aktionen des internen Mitarbeiteraktionsprogramms „F/LIST belebt“. Damit will man auch abteilungsübergreifend das Gemeinschaftsgefüge stärken. „Die Aktionen von ‚F/LIST belebt‘ sind immer ein voller Erfolg – ob Lauftraining, Babybrunch für Mütter in Karenz, Kinderbetreuung oder kleine Aufmerksamkeiten zu Ostern und Weihnachten“, so F/LIST-Personalchefin Monika Putz.

Datum	Messe	Veranstaltungsort
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunfts-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich – Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk
Dezember		
01.12.-01.12.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
03.12.-04.12.	Carp Austria	Pyramide Vösendorf

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design°

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

° in Planung



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

BAUEN & WOHNEN

OXY die chlorfreie Wasserpflege für
Schwimmbad, Whirlpool und Teiche.
Täglicher Expressversand oder direkt
mit Fachberatung im Schaumraum
Krems. **www.poolprofi.at**
02732/766 60

Isotherm Krems erzeugt raumhohe,
fugenlose Duschwandplatten und Kü-
chenrückwandplatten in allen Farben
und Marmordesign. Werden Sie
Isotherm Händler & Verlegepartner!
www.isotherm.at 02732/766 60

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Dienstleistungen

**BUCHHALTUNG / PERSONAL-
VERRECHNUNG, 0664/865 66 95,
www.retax.at**

Software-Entwicklung für die Auto-
matisierungstechnik, Hochsprachen
oder Assembler.
Tel. +43 681/104 864 38

Feler gefunden? Erfahrene Korrek-
torin liest Ihre Bücher, Drucksorten
etc. professionell Korrektur!
www.adlerauge.at

Geschäftliches

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

Vergebe ausführendes Baumeister-
gewerbe. Bei Interesse 0664/530
49 46

Baumeister aus St. Pölten erstellt
Ausschreibungen, übernimmt Abrech-
nungen und Bauleitungen von Hoch-
baubauleistungen in Niederösterreich
und Wien. 0699/110 06 553,
Brnstr. Ing. Michael Müllner,
Trend Baumeister GmbH

EVOTECH
EVOLUTION TECHNOLOGY

3D-Druck mit
technischen
Kunststoffen.
Made in Austria



www.evo-tech.eu



PREISE & FORMATE pro Region (Bezirksteil)

Region Süd / Region West / Region Nord

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

RS) AUKTIONEN

Internationale Verwertungen

Auktion Lagereinrichtungen und Flugzeugersatzteile

Im Namen und auf Rechnung unseres Auftraggebers versteigern wir öffentlich und
meistbietend unter Zugrundelegung unserer AGB umfangreiche

Lagereinrichtungen und Flugzeugersatzteile

Alle Infos und Bilder finden Sie im Internet unter

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH

St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au
Tel.: +43 (0)7477/44744, Fax: +43 (0)7477/44744-4,
E-Mail: office@rs-auktionen.at

IMMOBILIEN

Wasserkraftwerke in jeder Größe in
Österreich für finanzstarke Anleger zu
kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahr-
zehnten: NOVA-Realitäten,
info@nova-realitaeten.at,
0664/382 05 60

INTERNET

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.

www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Verkaufe MB Atego 1522, PR, PL,
LBW, aus Betriebsauflösung, Bj. 2011,
180.000 km, Tel. 0664/160 49 95

VERMIETE

Vermiete eingerichtete Büroräume
70 m² inkl. WC, sowie Friseurgeschäft
45 m² in 3593 Neupölla 2,
0664/383 55 10 oder 02989/23 39



Büro- und Geschäfts-

räume am Bahnhof

Tullnerfeld zu vermieten!

Finden Sie Ihr neues Büro- oder
Geschäftslokal direkt im Neubau
neben dem Bahnhof Tullnerfeld.
Ab €10/m², Fahrzeit bis Wien Hüt-
teldorf: 9 Minuten; Fahrzeit bis zum
neuen Hauptbahnhof: 15 Minuten
Infos unter 0660/543 60 03



Buntgemischt

Musikalisch und humorvoll durch den Herbst

Im Herbst bringt das Bestmanagement Top-Acts in die Region St. Pölten

Das Bestmanagement bietet ein breites Angebot für Jung und Alt – Kabarett und Musikkabarett mit bekannten österreichischen Künstlern wie **Roland Düringer** (27.10., 20.00 Uhr), **Weinzettl & Rudle** (01.10., 20.00 Uhr), **Heilbutt & Rosen** (13.12., 19.30 Uhr), **Markus Hirtler als Erni Oma** (29.09.2016, 19:30 Uhr) u.v.a., aber auch Comedy, Musik und Show mit **Andy Lee Lang** (14.10., 20.00 Uhr), **Paul Pizera** (25.11., 20.00 Uhr), **Stipsits & Rubey** (10.11.,

20.00 Uhr), **Ron Glasers und Kainrath & The Ridin'Dudes** (02.12., 20.00 Uhr), **Barbara Balladini** (06.10., 20.00 Uhr), **Steinböck & Rudle** (15.10., 20.00 Uhr), sowie Lesungen, Podiumsdiskussionen und auch Klassik z.B. das Neujahrskonzert oder die Wiener Sängerknaben.

Das ganze Herbstprogramm und weitere Informationen finden Sie unter www.bestmanagement.at



Achtung! Fertig! Loos!

Das Theater Forum Schwechat startet Ende September in die neue Saison. Den Beginn macht Aida Loos mit ihrem Kabarettprogramm „Achtung! Fertig! Loos!“ – zu sehen **vom 27. bis 30. September**. In ihrem zweiten Soloprogramm lässt sie ihr Herz sprechen, von dem sie sagt, dass es eine „eher miese Gegend“ sei. Aida Loos spricht über Valentinstagsblues, aufdringliche Facebookfotos, einem Richard und vielen anderen Dingen.



www.forumschwechat.com

Kirtag und Krönung im Tal der Dirndln

Mit einem genussvollen, bunten Programm feiert das Pielachtal **am 24. und 25. September** bereits zum elften Mal seinen Dirndlkirtag. Schauplatz ist heuer Kirchberg an der Pielach. Höhepunkt ist die Krönung der neuen Dirndlkönigin am Sonntag. Kulinarisch verwöhnt der Kirtag mit typischen Pielachtaler Dirndl-Spezialitäten, die man bei rund 50 Ausstellern am Standmarkt kaufen und verkosten kann.



www.pielachtal.info

Tag des Denkmals 2016



„Gemeinsam unterwegs“ lautet das Motto des diesjährigen „Tages des Denkmals“, der **am 25. September** in ganz Österreich stattfindet. Über 250 denkmalgeschützte Objekte – darunter Burgen, Klöster, Schlösser, archäologische Grabungen –

öffnen bei freiem Eintritt ihre Tore und ermöglichen bei speziellen Programmpunkten und Führungen einen besonderen Blick auf unser kulturelles Erbe.

www.tagdesdenkmals.at

Open Air im Strandbad Plank am Kamp

Vom 9. bis 11. September geht das Open Air Festival STRAND GUT im Strandbad Plank am Kamp in seine zweite Runde. Das Festival feierte im letzten Jahr sein erfolgreiches Debüt. Das diesjährige Programm bietet vier Live-Konzerte und darüber hinaus sorgen abendliche Live-Visuals (Großbildprojektionen) der Superlative sowie DJ-Sessions auf internationalem Niveau für gute Stimmung und abwechslungsreiche Unterhaltung.



www.strandgut.at

GEWINNSPIEL

„Eine Frau in Gefahr!“ Wir verlosen 2 x 2 Karten. Mitspielen und gewinnen!

Intendant Reinhard Mut lädt zur Sommerproduktion „Eine Frau in Gefahr“ von Agatha Christie in „Unser Theater“ in den Festsaal der Bezirksvorstehung Döbling, 1190 Wien, ein. Auf die attraktive, weltgewandte Maggie Buckley werden mehrere Attentate verübt, die zunächst scheitern. Wer trachtet nach dem Leben der allseits beliebten jungen Frau? Wie immer erwartet das Publikum Humor vom Feinsten, überraschende Wendungen und spannende Momente bis zur letzten Sekunde! Alle Infos und Spieltermine finden Sie unter:



www.unsertheater.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Karten für „Eine Frau in Gefahr“ am 17. September. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Unser Theater“ an gewinnspiel@wknnoe.at senden. Einsendeschluss ist am 10. September 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.